The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
396
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 8. Juli 1910. —5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 160

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Rußland.

Wölkchen am Himmel!

Man hält in Berlin Konflikt zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn für möglich. — Russ.-japan. Vertrag hat verstimmt.—Kronprinzessin Zäzilie hat kleinen Fahrunfall.

(Spezialkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 8. Juli. Der, jüngst (zum Theil) veröffentlichte Bündnißvertrag zwischen Rußland und Japan hat eine unangenehme Bewegung in amtlichen Kreisen dahier verursacht. Es herrscht nämlich die Meinung vor, daß der Handel anderer Nationen in der Mandschurei, besonders derjenige Deutschlands und der Ver. Staaten, durch die Ausführung dieses Vertrages schlimm behindert werden wird.

Ferner befürchtet man hier von Weitem ein Vorgehen Rußlands gegen Oesterreich, da die russischen Truppenmassen jetzt doch nicht mehr in Asien nöthig sind, und Rußland Veranlassung nehmen könnte, auf Dinge zurückzukommen, die es früher aus gutem Grunde unbeachtet liegen ließ! Es ist vollkommen gewiß, daß in einem solchen Falle Deutschland wiederum Schulter an Schulter mit seinem Bundesgenossen Oesterreich zusammenstehen wird, so sehr es einen derartigen Konflikt auch bedauern würde.

Während die Kronprinzeß Zäzilie mit einem sogenannten Hundewägelchen nach der Villa Ingenheim fuhr, um den Prinzen Eitelfriedrich zu besuchen, strauchelte das Pferd und stürzte; es konnte nicht mehr auf die Beine gebracht werden.

Die Kronprinzessin wurde etwas erschreckt, blieb aber völlig unverletzt. Sie setzte dann die Fahrt in der Kutsche des Generalmajors v. Plüskow fort, welche zufällig an dem Schauplatz des Unfalls vorüberkam.

S.

Speicherbrand in Dresden.

Feuerwehrmann dabei erstickt. — Elektrizitätswerke gründen eigenes Finanzinstitut.—Polen machen Heimschickung des österr. Reichsraths nothwendig. — Ungarn und der Dreibund.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Juli. Am Albert-Hafen in Dresden ist ein Speicher, welcher Baumwolle, Jute und Oel enthielt, eingeäschert worden. Bei Bekämpfung der Flammen ist ein Feuerwehrmann erstickt. Die gesammten Löschmannschaften mußten aufgeboten werden. Nur mit größter Mühe gelang es ihnen, die Verbreitung der Flammen zu hindern. Der angerichtete Eigenthumsschaden ist groß, doch ist volle Versicherung vorhanden.

Zum Weihbischof in Gnesen ist Domherr Jasinski ernannt worden. Er war früher Divisionspfarrer in Königsberg. Obwohl von polnischer Abkunft, gilt er doch als deutsch gesinnt.

Damit rückt auch die Posener Erzbischofsfrage wieder in den Vordergrund des Interesses. Florian v. Stablewski, der letzte Erzbischof von Posen-Gnesen, welcher am 26. November 1906 starb, hat noch immer keinen Nachfolger erhalten.

In finanziellen und industriellen Kreisen wird auf das Lebhafteste ein, soeben verwirklichtes Unternehmen der Bergmann'schen Elektrizitätswerke besprochen. Die Leiter dieser großen Gesellschaft haben ein eigenes Finanzinstitut gegründet. Betheiligt sind daran die Deutsche Bank, der Schaafhausen'sche Bankverein, die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt und das Hannover'sche Bankhaus Bernhard Caspar.

Das Aktienkapital des neuen Finanz-Instituts beziffert sich auf 12 Millionen Mark. Später sollen noch Obligationen ausgegeben werden. In der öffentlichen Ankündigung wird als Zweck der Bau und Betrieb von elektrischen Bahnen und Ueberland-Zentralen angeführt.

An der hiesigen Börse sind infolge der Nachrichten aus New York scharfe Preisrückgänge erfolgt. Amerikanische Werthe schloßen um etwa zwei Punkte niedriger. Unter den Börsianern werden allerlei Befürchtungen betreffs der Zukunft laut.

Wien, 8. Juli. Die Vertagung des Reichsraths ist nunmehr zur Nothwendigkeit geworden: die Polen haben die, seit einiger Zeit erwartete Schwenkung vollzogen und ihre Kanalforderungen gestellt, auf welche die Regierung sich nicht einlassen will. Damit geht sie der Unterstützung des Polenklubs verlustig.

Die Wendung der Dinge hat es mit sich gebracht, daß abermals Gerüchte von einer bevorstehenden Neubildung des Kabinets in Umlauf gekommen sind. Viele rechnen mit der Wahrscheinlichkeit, daß die Tage des Kabinets Bienerth gezählt sind, wenn auch eine Rekonstruktion des Ministeriums infolge der parlamentarischen Pause verzögert werden möge.

Die Universität in der galizischen Hauptstadt Lemberg ist geschlossen worden. Der Akt ist die Folge der jüngsten blutigen Kämpfe zwischen polnischen und ruthenischen Studenten.

Der Justizminister Dr. Hochenburger hatte eine besondere Kommission nach Lemberg abgesandt, um die Vorgänge des Konflikts zu untersuchen. Auf Grund ihres Berichts wurde die Schließung verfügt.

Budapest, 8. Juli. Im Abgeordnetenhaus des ungarischen Reichsraths ist der Entwurf der Adresse, mit welcher die Thronrede des Kaiserkönigs Franz Joseph von der Regierungspartei beantwortet werden soll, vorgelegt worden. Die bezeichnendste, auf die auswärtige Politik bezügliche Stelle des Schriftstückes lautet wörtlich:

„Mit inniger Genugthuung nahmen wir die Erklärung über die auswärtige Politik auf. Die Festigkeit des Dreibunds gereicht der ungarischen Nation zur größten Genugthuung. Dies bildet ihren größten Stolz, weil nächst der Weisheit Sr. Majestät Ungarn stets die stärkste Stütze des Dreibunds gewesen ist."

Diese Stelle knüpft an den Passus der Thronrede an, in welchem der Monarch mit besonderer Befriedigung auf das unveränderte Fortbestehen der bewährten Bündnisse hinweist. Es wird nicht erwartet, daß es über die Antwortadresse im Parlament zu längeren Debatten kommen wird, insonderheit nicht über die, den Dreibund betreffenden Auslassungen, da in dieser Hinsicht keine Meinungsverschiedenheiten bestehen. Die, der Regierung zur Verfügung stehende erdrückende Mehrheit ist Gewähr dafür, daß die Adresse baldigst zur Annahme gelangen wird.

Tödtlich verletzt!

Frankreichs erste Fliegerin stürzt bei Rheims ab.

Ebene von Bethany, bei Rheims, Frankreich, 8. Juli. Die Baroneß Delaroche, der erste weibliche Aviatiker in Frankreich, stürzte heute Nachmittag hier mit ihrer Maschine aus einer Höhe von beinahe 107 Fuß und wurde tödtlich verletzt.

Sie hatte einen Voison'schen Gleitflieger benützt.

Der Unglücksfall — schon der zweite verhängnißvolle bei dem internationalen Wettfliegen dahier, das erste Opfer war bekanntlich Wachter — verursachte große Aufregung. Uebrigens war es nicht der erste Luftfahrtunfall der Baroneß. Am 4. Januar d. J. wurde sie auf dem Flugfelde von Chalons schwer verletzt. Damals machte sie beim Umkreisen der Flugbahn mit ihrem Doppeldecker eine weite Wendung, sauste in einen Baum hinein, welchem sie nicht rasch geung mit der Maschine hatte ausweichen können, stürzte aus einer Höhe von 20 Fuß zu Boden und wurde bewußtlos nach dem Militärhospital gebracht. Ihre rechte Schulter wurde ausgerenkt, und man fürchtete, daß sie auch innerlich verletzt sei; doch erholte sie sich bald wieder.

Im letzten Februar gewährte der französische Aeroklub der Baroneß eine Luftpilotenlizens für eine viermalige, erfolgreiche Umfliegung der Aviationsbahn zu Heliopolis, über eine Strecke von 12 Meilen.

Baroneß Delaroche war eine Pionierin der Fliegekunst. Sie hatte auch Motorboote bei Wasserfahrten gelenkt, sowie auch Automobile bei Schaustellungen; und sehr bald, nachdem das Fliegen in den Bereich der praktischen Benutzung zu treten angefangen hatte, lernte sie, mit Gleitfliegern umzugehen. Derzeit sind übrigens noch mehrere andere Fliegerinnen in Paris.

Die tödtlich Verletzte erlangte einen Augenblick das Bewußtsein, und sie erklärte dann, der sehr starke Zustrom von Luft, welcher aus einem Motor über ihren Kopf dahinschoß, habe sie erschreckt, worauf sie die Kontrolle über die Maschine verloren habe.

Ebene von Bethany, bei Rheims, 8. Juli. Später erklärten die Aerzte, der Schädel der Baroneß Delaroche sei nicht gebrochen, und sie könnte, obwohl sonst schwer verletzt, vielleicht doch mit dem Leben davonkommen.

Zwei Aviatiker brachen bei den heutigen Flügen die Bestleistungen für 150 Kilometer: Herbert Latham legte die Strecke in 2 Stunden 1 Minute und 6 Sekunden zurück, und der Belgier Olieslagar sogar in einer Stunde 53 Minuten und 20 Sekunden.

Atlantic City, N. J., 8. Juli. Nachdem das Wetter sich endlich etwas gebessert hatte, machte Glenn Curtiß einen Schaustellungsflug von 10 Minuten über 8 Meilen hin, an dem berühmten „Board Walk" entlang. Er machte unterwegs sehr graziöse Drehungen.

Cook soll als Zeuge kommen.

Berlin, 8. Juli. Der Gerichtshof dahier, vor welchem Rudolph Francke seine Schadenersatzklage auf 40,000 Mark gegen den Nordpolforscher Peary anhängig machte, wies den Kläger an, den Nordpolforscher Dr. Cook als Zeugen vorzuführen. Francke war bekanntlich eine Zeitlang ein Gefährte von Dr. Cook und beschuldigt Peary der widerrechtlichen Aneignung einer Kollektion von Pelzen, sowie von Walroß- und Narwalzähnen zu Etah, Grönland.

Drohung im spanischen Landtag!

Madrid, 8. Juli. Pablo Iglesies, der erste rein sozialistische Abgeordnete, welcher in den Kortes auftritt, rief heute durch eine heftige Rede im Hause große Sensation hervor.

Er sprach über die Unruhen von Barcelona und die nachfolgenden Ereignisse, und erklärte abermals, daß Professor Ferrer vollkommen unschuldig gewesen sei, und die Sozialisten von Barcelona, welche mit der internationalen Organisation in Verbindung ständen, die Empörung in's Leben gerufen hätten, um den frevelhaften Krieg in Marokko zum Einhalt zu bringen. Dann kündigte er direkt an, daß Sennor Maura (der frühere konservative Premierminister), wenn er wieder zur Macht gelangen sollte, ermordet werden würde!

Auch Frankreichs Reben leiden sehr

Paris, 8. Juli. Durch das ungünstige Wetter in allen Theilen des Landes ist auch die Weinrebenernte furchtbar geschädigt worden. Sogar der berüchtigte Mehlthau ist aufgetreten!

Paris, 8. Juli. Der Schaden, welchen der Weinbau durch das ungünstige Wetter im Champagnedistrikt allein erlitten hat, wird amtlich auf 30 Millionen Franken beziffert!

Immer größere Besorgniß verursacht das anhaltend nasse und kalte Wetter in ganz Frankreich! Manche führen dasselbe auf die anhaltenden heißen westlichen Winde von Amerika zurück, welche über dem Golfstrom ungeheure Massen Feuchtigkeit aufsaugten, die dann über dem europäischen Festland niedergehen.

Schon sechs Wochen dauert jetzt dieses tolle Wetter fort.

Inland.

Große Streikwelle.

Auf New Yorker Kleidermacherausstand folgt auch solcher in Zuckerraffinerie.

New York, 8. Juli. Der zweite Tag des großen Kleidermacherstreiks findet schon über 50,000 Leute — darunter auch fast 10,000 Frauenspersonen — am Ausstande. Etwa 1500 Werkstätten sind davon betroffen.

Doch flößt die Haltung der Fabrikanten Hoffnung auf eine baldige Schlichtung ein.

Unmittelbar nach der Proklamirung des Streiks organisirten die Fabrikanten die „Cloak, Suit & Skirt Manufacturers' Association", unter der Erklärung, daß dieser Verband nicht für Krieg, sondern für Frieden in's Leben gerufen worden sei und jedenfalls eine freundschaftliche Schlichtung vorziehen würde, wozu leider die Angestellten noch in keinerlei Weise entgegengekommen seien.

Viele der größten Kleiderfabriken haben jetzt keinen einzigen Angestellten mehr.

In Sympathie mit 3 ihrer Kameraden, welche gestern entlassen wurden, stellten auch 1600 allgemeine Arbeiter und Zuckermischer in der großen Anlage der „American Sugar Refining Co." zu Williamsburg die Arbeit ein.

Die Gesellschaft hatte diesen Ausstand nicht erwartet. Wenn sie die Stellen der Streiker nicht rasch wieder besetzen kann, so wird sie bald in ihren Geschäften arg in die Hintergasse kommen, da die Büchseneinmachesaison jetzt in vollem Gange ist, und daher das ganze Produkt der Zuckerraffinerie bedurft wird.

Die schmachtende Menschheit.

Endlich auch im nördlichen Michigan Regen.

Calumet, Mich., 8. Juli. Ein starker nächtlicher Regenfall brach endlich die lange Dürre. Es war eine wahre Gottesgabe für die Farmer, deren Ernten indeß schon schwer geschädigt worden sind. Auch löschte der Regen die Waldfeuer, deren schlimmstes eine Ausdehnung von 5 Meilen am Gestade des Superiorsees entlang hatte und auch das Dorf Ontonagon bedrohte. Alle Holzmühlen waren bereits geschlossen worden, damit die Leute sich an der Bekämpfung der Flammen betheiligen könnten.

Heimstättler, welche in den letzten Tagen durch die Waldbrände nach Ontonagon hinein getrieben worden waren, kehren jetzt nach ihren Heimen zurück, wo es freilich recht traurig aussieht.

Omaha, Nebr., 8. Juli. Der Regen, welchen der größere Theil des Staates Nebraska erhielt, bringt wenigstens dem Welschkorn und dem Weizen noch etwas Erleichterung.

Panzerplatten taugen nichts.

Washington, D. K., 8. Juli. Etwa 50 Tonnen Panzerplatten an den beiden neuen amerikanischen Riesenschlachtschiffen „North Dakota" und „Dreadnought" stellen sich als so schadhaft heraus, daß sie geradezu werthlos sind!

Es hat darüber eine ernste Konferenz im Flottendepartement stattgefunden.

Die betreffenden Platten haben einen Kaufwerth von etwa $20,000.

Verhängnißvoller Zusammensturz.

Kansas City, 8. Juli. Eine stehen gebliebene Mauer der Anlage der, vor mehreren Wochen durch Feuer zerstörten Seifenfabrik der Gebrüder Peet stürzte zusammen, und zwei Männer wurden dabei getödtet, sowie zwei verletzt.

Die Umgekommenen sind: William Rotenberger jr. und James Brady. Sie und andere Arbeiter waren mit der Niederlegung der Brandruinen beschäftigt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mauretania von Liverpool.
Boston: Philadelphian von London.
Neapel: Neckar, von New York nach Genua.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
Liverpool: Empreß of Britain von Quebec.
Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen; Deutschland, von New York nach Hamburg.

Lehrerkongreß zu Ende.

Boston, 8. Juli. Der Konvent der „National Ededucational Association" brachte seine Hauptverhandlungen zum Abschluß. Doch fand noch eine Anzahl Abtheilungssitzungen statt.

Ueber die Hälfte der Delegaten bleibt noch über Sonntag hier und betheiligt sich an einer Reihe Ausflüge.

Sogar schwarzer Mayor sagt nein

Anniston, Ala., 8. Juli. Addison D. Snow, der schwarze Mayor von Hobson City — die nur von Negern bewohnt wird — hat die Ausstellung von Bildern des Johnson-Jeffries-schen Faustkampfes verboten, um Rassenaufregung zu verhüten.

Lokalbericht.

Eines Bessern belehrt.

Tony Moll seines Einspruchs ungeachtet in die Bridewell gesteckt.

Vor dem Stadtrichter Newcomer bekannte sich heute der 19jährige Tony Moll, Nr. 5234 S. Campbell Avenue, schuldig, seine Gattin Anna und das fünf Monate alte Baby verlassen zu haben.

„Ich mußte," erklärte er, „eine Stunde lang auf mein Abendbrot warten und mir mein Frühstück, wollte ich nicht hungrig zur Arbeit gehen, selbst zubereiten. Deshalb sehe ich nicht ein, wie Sie mich bestrafen können, ich bin mir eines Unrechts nicht bewußt."

„Lassen Sie sich gesagt sein," antwortete der Richter, „daß ich Sie bestrafen kann. Sie hätten, wenn es nöthig war, drei Stunden auf das Abendessen warten, aber nicht ausreißen sollen. Ich verurtheile Sie zu sechs Monaten Arbeitshaus."

Erregten Anstoß.

Im Museum, Nr. 288 State Str., wurden gestern Abend die Tänzerinnen Stella Davis, Emma Wilson, Grace Wilson, Cleo King, Irene Lightell und Edna Wright verhaftet. Sie sollen durch die Aufführung schamloser Tänze Anstoß erregt haben. Stadtrichter Gemmill, dem sie heute vorgeführt wurden, verschob die Verhandlung auf den 15. Juli.

Heute Mittag wurden, unter derselben Anklage, wie die vorerwähnten, vier Tänzerinnen im „Museum" Nr. 406 State Str. verhaftet. Sie gaben ihre Namen an als Camile Anderson, Alice Northrup, La Belle Saltona und La Belle Terkia. Nachdem sie in der Wache an Harrison Str. gebucht worden waren, wurden sie gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Von Hunden gebissen.

Hundefänger fingen 407 Hunde und tödteten 33.

Hundebisse wurden heute gemeldet wie folgt:

Lawrence Barrett, 10 Jahre, 6537 Ingleside Ave., in der Nähe der Wohnung ins linke Bein gebissen.

Frau Josephine Volenee, 60 Jahre, 2737 St. Louis Ave., vor dem Hause in die Beine gebissen.

James Casfin, 5 Jahre, 6800 S. Aberdeen Straße, in der Nähe der Wohnung in Gesicht und Arme gebissen.

Fred Woodruff, 2 Jahre, 5634 S. Halsted Str., im Hofe ins Gesicht gebissen.

Harvey Hornbeck, 25 Jahre alt, Nr. 6008 Union Ave., Elektriker, in der Nähe der Wohnung ins rechte Bein gebissen.

In der letzten Woche sind 407 Hunde gefangen und von diesen 330 getödtet worden. Ueber 20 Personen wurden gebissen.

Sucht um Wiederanstellung nach.

Freunde von V. A. Altman suchen sich Hilfe der Stadtväter zu sichern.

Freunde von Vincenz A. Altman, der wegen eines angeblichen Dynamitattentats auf die Anlage der Chicago Telephone Co. am 25. Juni 1910 angeklagt, aber freigesprochen worden war, haben unter den Stadtvätern eine Petition in Umlauf gesetzt, in der um seine Wiederernennung zum Polizisten nachgesucht. Sie haben bereits die Unterschriften von 51 Stadtvätern erlangt. Die Petition soll dem Bürgermeister und Polizeichef unterbreitet werden. Ein Gesuch um Wiederanstellung Altmans liegt der Zivildienstkommission vor. Altman ging seiner Stelle als Polizist wegen angeblicher Mißhandlung eines Gefangenen verlustig.

Es brennt.

An W. 13. und S. Union Straße brennen mehrere Holzhäuser. Das Feuer gelangte gegen zwei Uhr Nachmittags zum Ausbruch. Die Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Der diensthuende Marschall erließ sofort einen 2—11 Alarm.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
396
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In heimischer Erde.

Leiche des verstorbenen Oberrichters Fuller heute beigesetzt.

Imposante Trauerfeier.

Mitglieder des Bundesobergerichts, die hiesige Anwaltskammer und zahlreiche Freunde erweisen ihm die letzte Ehre. — Gedächtnißfeier am Dienstag.

Eine imposante Trauerfeier fand heute Nachmittag in der bischöflichen St. James = Kirche, Caß und Huron Straße, zu Ehren des verstorbenen Vorsitzenden des Richterkolleges des Bundesgerichts Melville Fuller statt. Außer den Mitgliedern der Familie wohnten die Richter des Bundesoberrichts, die Mehrzahl der Mitglieder der hiesigen Anwaltskammer, Vertreter der Bundes-, Staats- und Countybehörden und zahlreiche Freunde der Feier bei, der die Beisetzung auf dem Graceland = Friedhof unmittelbar folgte.

Die Leiche des Verstorbenen traf von Maine, wo ihn der Tod plötzlich ereilte, kurz vor ein Uhr auf der Lake Shore-Bahn hier ein und wurde nach dem Virginia-Hotel überführt, wo der Verstorbene stets Wohnung nahm, wenn er in Chicago weilte. Hier wurde sie bis zum Beginn der Trauerfeier in der Kirche aufgebahrt. Als die Trauerfeier in der St. James-Kriche, deren Leitung in den Händen von S. S. Gregory und Dr. Samuel M. Moore, dem Schwiegersohn des Verstorbenen, lag, begann, wurde die Flagge auf dem Hauptquatier der Seenabtheilung der Bundesarmee auf Halbmast gezogen und verblieb in dieser Stellung bis zum Schluß der Feier. Gleichzeitig wurden auf Befehl des Kommandirenden der Seenabtheilung Generalmajor Frederick D. Grant 17 Schüsse abgefeuert. Die folgenden Mitglieder der Anwaltskammer versahen die Stellen von Sitzanweisern in der dichtgefüllten Kirche: Howard W. Hayes, William Brown Jr., Edwin S. Cassels, Frederick A. Brown, Charles M. Foell, Charles Alling Jr., Robert N. Holt, Roswell B. Mason und Frederick D. Silber. Die Anwaltskammer war durch ihre Beamten und ihren Aufsichtsrath, ihre früheren Präsidenten und einen Ausschuß ihrer Mitglieder vertreten, dem die folgendie Herren angehörten:

Charles P. Abbey	Gwynn Garnett
Francis Adams	William W. Gurley
Chas. H. Aldrich	John M. Harlan
Chas. Alling jr.	Howard W. Hayes
Samuel Alschuler	Frank A. Helmer
Henry M. Bacon	Wm. H. Holden
Wm. H. Barnum	Chas. S. Holt
Geo. P. Barton	Robert N. Holt
William G. Beale	Oliver H. Horton
Henry W. Bishop	James C. Hutchins
Edw. O. Brown	W. Clyde Jones
Frederick A. Brown	Clarence A. Enright
Jas. Edgar Brown	Chas. E. Kremer
William Brown jr.	Joseph B. Leake
Edmund W. Burke	Henry W. Leman
Clarence A. Burley	J. Hamilton Lewis
William Burry	Robert T. Lincoln
Walter Butler	James R. Mann
Edwin H. Cassels	Levy Mayer
Lewis L. Coburn	Geo. P. Merrick
Leander D. Condee	H. H. C. Miller
Alfred D. Eddy	Henry C. Morris
David Fales	Joseph W. Moses
Walter L. Fisher	James S. Murray
Charles M. Foell	Harrison Musgrave
William S. Forrest	Horace S. Oakley
Geo. C. Fry	Chas. K. Offield
Wm. Eliot Furneß	E. A. Otis
Sam. W. Packard	Frederick D. Silber
Geo. L. Paddock	Edwin W. Sims
Max Pam	Pliny B. Smith
George H. Peck	Merritt Starr
James H. Peiree	Philip Stein
Charles Es Pope	Silas H. Strawn ch
Eugene E. Prussing	Thos. Taylor jr.
William A. Purcell	Alfred R. Urion
David Quigg	Albert H. Veeder
Edward Rector	Horatio L. Wait
John T. Richards	Edwin Walker
John C. Richberg	Arba N. Waterman
Henry S. Robbins	Roy O. West
James H. Roberts	Emil C. Wetten
Geo. Mills Rogers	John P. Wilson
Harry Rubens	Henry M. Wolf
Frank H. Scott	Henry W. Wolseley
Nathaniel C. Sears	Sigmund Zeisler
Andrew R. Sheriff	

Folgende früheren Präsidenten der Vereinigung waren anwesend:

Farlin Q. Ball	Frederick A. Smith
Francis Lackner	Thomas Dent
David B. Lyman	Howard Henderson
Elbert H. Gary	Henry S. Towle
Geo. A. Follansbee	John S. Miller
Stephen S. Gregory	John J. Herrick
Edwin M. Ashcraft	Edgar A. Bancroft
F. Asbury Johnson	Frank J. Loesch
Horace Kent Tenney	Thos. M. Hoyne
Frederic Ullman	

Von den Beamten und Aufsichtsrathsmitgliedern der Anwaltskammer waren die folgenden Herren anwesend:

Jos. H. Defrees	Mitchell B. Follansbee
Edgar B. Tolman	Thos. D. Knight
Jas. H. Wilkerson	James M. Sheean
Farlin H. Ball	Edw. J. Brundage
Frederic F. Norcroß	Frank Hamlin
Carlos P. Sawyer	Jas. C. McShane
Rush C. Butler	Richard S. Folsom
David B. Lyman	Maclay Hoyne
Roswell B. Mason	Roger Sherman

An die imposante Trauerfeier in der Kirche schloß sich die Beisetzung auf dem Graceland Friedhof an, wo der Verstorbene neben seiner ihm im Tode vorausgegangenen Gattin seine letzte Ruhestätte fand. Die Stellen von Bahrtuchträgern hatten seine Schwiegersöhne Nathaniel L. Francis, Campbell Wallace und Samuel M. Moore und seine Enkel Melville C. Aubery, Melville Weston Fuller Wallace und Stuart Shepard übernommen.

Nächsten Dienstag findet auf Veranlassung der Anwaltskammer im Gerichtssaal des Bundesrichters Großcup eine Trauerfeier zu Ehren des Verstorbenen statt, für welche ein aus den Anwälten John S. Miller, George C. Fry, Henry S. Towle, Henry S. Robbins und Williom Elie Furneß bestehender Ausschuß Beileidsbeschlüsse abfassen wird.

Anläßlich der Beisetzung des verstorbenen Oberrichters beendeten die Richter des Stadtgerichts heute ihre Verhandlungen um ein Uhr und begaben sich vollzählig zur Trauerfeier nach der St. James-Kirche, wo die übrigen Richter gleichfalls sämmtlich anwesend waren.

Minister Ballinger hier.

Zufrieden mit der Gesetzgebnng. — Sein Urtheil über Poindexter.

Richard A. Ballinger, Minister des Innern der Vereinigten Staaten, berührte heute Chicago auf seiner Inspektionsreise nach den Ländereien im Westen und den Indianer-Reservationen. Am Morgen hielt er sich in den Räumen des Bewässerungsamts im Bundesgebäude auf, und zu Mittag war er Gast des Hamilton-Klubs.

„Ich möchte meiner größten Genugthuung über die der Landbewässerung günstige Gesetzgebung in der letzten Kongreßtagung Ausdruck geben", sagte Herr Ballinger, „besonders auch über die Gesetze zur Erhaltung unserer natürlichen Hilfsquellen und die Vermessung der öffentlichen Ländereien. Den größten Dienst aber hat diesem Verwaltungszweige wohl die Bewilligung erwiesen, welche die rasche Ausführung der Bewässerungspläne verbürgt, besonders derjenigen, welche Gegenden betreffen, in denen die Ansiedler seit Jahren auf Wasser gewartet haben. Ich glaube, der Kongreß hat in seiner letzten Tagung mehr konstruktive Arbeit geleistet, als in vielen Jahren zuvor."

Gefragt, ob er wirklich gesagt hätte, daß der Kongreßabgeordnete Poindexter Sozialist sei oder es wenigstens bald werden würde, antwortete Herr Ballinger lächelnd:

„So scharf möchte ich mich nicht ausdrücken, aber er steuert dem Sozialismus zu. Er war Demokrat, bis er auf einem republikanischen Wahlzettel gewählt wurde. Seitdem hat er alles Mögliche versucht, die Bestrebungen der Regierung zu vereiteln. Das ist unrepublikanisch, es ist auch nicht demokratisch, und wenn es nicht sozialistisch ist, dann weiß ich nicht, was es ist."

„Schenken Sie dem Gerücht Glauben, daß Col. Roosevelt Poindexters Kandidatur für den Bundessenat unterstützen wird?" wurde er gefragt.

„Ich kenne Col. Roosevelts Haltung in der Sache nicht, ich weiß aber, daß, was immer er thun mag, er es in der Ueberzeugung thut, daß es zum Besten des Landes dient."

Die Frage, ob Newell als Direktor des Bewässerungsdienstes abgesetzt werden würde, beantwortete der Minister ausweichend.

Die Flußerweiterung.

Weitere Verhandlung heute vor Bundesingenieur Major Rees.

Vor dem Bundesingenieur Major Rees fand heute eine Verhandlung über die Entfernung der Metropolitan = Hochbahnbrücke als Hinderniß des Verkehrs auf dem Flusse und den Bau einer breiteren Brücke an deren Stelle statt. Die Pennsylvania-Bahngesellschaft hat nun gedroht, daß sie keinen neuen Bahnhof bauen werde, wenn an jener Stelle der Fluß im angeblichen Interesse der Schiffahrt auf zweihundert Fuß erweitert würde, weil dadurch ihr Raum zu sehr eingeschränkt werde.

Dies erklärte Granville Browning als Vertreter der Fluß- und Hafen-Vereinigung für eine lächerliche Drohung angesichts der vielen Millionen, welche jene Bahngesellschaft in New York auf Tunnelbauten verwendet habe, nur um in die Großstadt zu gelangen. Daß Chicago nicht die erste unter den Hafenstädten an den Binnenseen sei, läge an der Schlafmützigkeit der Beamten der Stadt.

Deutet auf Selbstmord.

B. B. Eaton, Gast des National-Hotels, als Leiche gefunden.

Ein Zimmermädchen im National Hotel, 28 Van Buren Str., fand heute den langjährigen Gast B. B. Eaton, einen Eisenbahn-Wächter, todt in seinem Zimmer und neben der Leiche ein Fläschchen, welches Karbolsäure enthalten hatte. Eaton scheint sich mit der Säure vergiftet zu haben, obwohl Niemand einen Grund anzugeben vermag und er nichts Schriftliches hinterlassen hat. Eaton war 65 Jahre alt und hat 14 Jahre in dem Hotel gewohnt. Die Polizei brachte die Leiche nach Rolstons Bestattungsgeschäft, 372 Wabash Ave.

Dreißig Tage Frist.

Der Kreis-Appellhof bewilligte heute einen dreißigtägigen Aufschub der von der Verkehrskommission angeordneten Herabsetzung der Pullman-Raten. Da die 30 Tage erst beginnen sollen, wenn die Kommission die Sache erneut verhandelt hat, so bedeutet die Entscheidung in Wirklichkeit einen Aufschub von drei bis vier Monaten.

Kurze Freude.

Streit über Beweise im Brandschiefer-Prozeß.

Vertheidiger abgewiesen.

Brandschiefer angeblich nur in großer Tiefe gefunden.—Zahlreiche Fachleute und Prof. Rolfe als Belastungszeugen vernommen.

Erlebten die Vertheidiger der der Verschwörung zum Betrug der Stadt mittels unehrlicher Rechnungen für die Ausgrabung von Brandschiefer aus dem Abzugskanal an der Lawrence Avenue angeklagten städtischen Beamten und Unternehmer McGovern gestern Nachmittag einen Triumph, als der Staatszeuge Lawrence Stanley, ein bei den Nachforschungen nach Brandschiefer beschäftigter Brunnenbohrer, aussagte, daß er bei der Arbeit einen Schaufelbohrer verwendet habe, und daß es möglich sei, daß in die Ausgrabung geleitetes dünnes Wasser den Brandschiefer zerstört haben möchte, so machte der Hilfsstaatsanwalt Northup heute jenen Eindruck wieder wett.

Er führte nämlich einen weiteren Zeugen in der Person von G. Goodfellow vor, einem Bohrer von Brunnen. Goodfellow versicherte, daß er die Schichten unter der Stadt Chicago genau kenne und über 3000 Brunnen von 60 bis 6800 Fuß Tiefe gegraben habe. Durch Brandschiefer könne man aber mit einem Schaufelbohrer nicht durchdringen. Richter Barnes hatte gestern Nachmittag nach dem Zeugniß von Stanley, vorläufig Einwände gegen die Vorlegung der Brandschieferproben seitens des Staatsanwalts aufrecht erhalten und vom Staatsanwalt bessere Beweise verlangt.

Goodfellow sagte ferner aus, daß er Felsschicht bis zu 130 Fuß Tiefe vorgefunden habe, und nie in seiner langjährigen Erfahrung sei er über Felsschichten auf Brandschiefer gestoßen, doch habe er in größeren Tiefen Brandschieferlager von 400 Fuß Dicke angetroffen. Brandschiefer könne nur mit Brunnenbohrern durchstochen werden. Der Zeuge versicherte, daß zwischen hartem Lehm und Brandschiefer wenig Unterschied sei.

„Haben Sie jemals gehört, daß ein Mann Namens Stanley, in South Chicago in 28 Fuß Tiefe Brandschiefer gefunden hat?" fragte im Kreuzverhör der Vertheidiger Brady den Zeugen.

Der Zeuge bestritt auch, Brandschiefer so nahe der Oberfläche gefunden zu haben, daß er hätte umgepflügt werden können, wohl aber Brandschieferkiesel, Steine von der Größe von Eiern. Dagegen hat Goodfellow an der Ecke der Evanston und Foster Ave., eine halbe Meile der Lawrence Ave., Brandschiefer gefunden.

Der Vertheidiger fragte nicht, in welcher Tiefe; das holte der Hilfsstaatsanwalt nach. Die Antwort war: „In 460 Fuß Tiefe".

Proben werden zugelassen.

Richter Barnes entschied nun, daß die Brandschieferproben der Staatsanwaltschaft als Beweis zulässig seien.

Der Brunnenbohrer Frank Rudolph bestätigte auf dem Zeugenstand Goodfellows Aussagen.

Prof. C. W. Rolfe von der Staatsuniversität, Lehrer der Steinkunde, schilderte in wissenschaftlicher Weise die verschiedenen Schichten Gestein und sonstigen Bestandtheile der Erde und ihre Geschichte. Die Geschworenen schauten förmlich stumpfsinnig drein, und der Richter schien einzunicken. Als Prof. Rolfe schließlich von der St. Peter-Steinschicht sprach, besann der Richter sich und meinte, daß sie für einen so heißen Tag tief genug in die Erde eingedrungen seien, worüber die Anwesenden lachten.

Gegen Prof. Rolfes Zeugniß erhob die Vertheidigung den Einwand, daß der Zeuge seine Kenntniß über die Schichten unter Chicago aus Büchern und nicht aus eigener Erfahrung geschöpft habe, worauf der Hilfs-Staatsanwalt sarkastisch fragte, ob er Jemand vorführen müsse, der in allen Theilen von Chicago Bohrungen gemacht habe oder Jemand, der vor der Eiszeit solches gethan habe. Der Richter wies den Einwand ab.

Berichte des Bundesgeologen über die Erde unter Chicago wurden vom Richter für nicht zulässig erklärt. Darauf wurde einer der früheren Beamten des geologischen Amtes, Ingenieur John F. Steward, Sheridan Road und Lawrence Ave. wohnhaft, als Fachmann vernommen. Steward erwies sich als ein werthvoller Zeuge für den Staat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständiges, aber im Allgemeinen klares Wetter; morgen etwas kühler; mäßige südwestliche, morgen nordwestliche Winde.

Illinois: Unbeständiges, aber im Allgemeinen klares Wetter heute Abend und morgen; morgen in den nördlichen Gebietstheilen kühler.

Indiana: Heute Abend oder morgen Gewitterregen; in den nördlichen Gebietstheilen kühler.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag Gewitterregen; heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; morgen in den südlichen Gebietstheilen kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig, aber im Allgemeinen klar; morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad, Nachts 12 Uhr 77 Grad, Morgens 6 Uhr 73 Grad, Mittags 12 Uhr 91 Grad.

KNOOP'S
NORTH AVE. COR. VINE ST. — GOOD TRADING

Großer Juli-Räumungs-Verkauf

Preise nur für Samstag.

Band. 5½zöll. reinseid. Moire Band, in jeder denkbaren Schattirung,— gute schwere Qualität — werth 25c; für nur **19c**	**Sacques** Percale Lawn od. Challis Dressing Sacques f. Damen—lose passend—helle od. dunkle Farben; 65c-Werthe, nur **39c**
Kalikoes. 7c Kleider-Kalikos, — hellrosa, hellblau, roth etc.,—gerade passend für Kinder-Kleider, Yard **3½c**	**Betttücher.** Große 75c Leinen-Finish Bettlaken, verlangt die neue Naht-Sorte, nur **39c**
Roben Prints. 8c Quilting Kalifo, große geblümte Muster, echte Farben, in diesem Verkauf, per Yard **4½c**	**Bade - Handtücher.** Braune Bade-Handtücher, 18x36, rothe Borte, auf beiden Enden befranst, wth. 12½c; dies. Verkauf **7½c**
Batist Lawn 10c und 12½c feine Batiste Kleider-Lawns, prächtig gestreifte und geblümte Entwürfe — per Yard zu **7½c**	**Splashers.** Gestempelte Splashers, von schwerem gebleichtem Drill, gestempelt, in hübschen Entwürfen — werth 10c; Verkaufspreis **5c**
Unterhemden. 85c extra Größe Unterhemden, niedriger Hals, keine Aermel, — fancy Taped, alle Größen **21c**	**Männer-Socken.** 10c Shaker Männer-Socken, blau oder braun gemischt, dieser Verkauf, per Paar **7c**
Unterzeug für Knaben. 35c Jersey geripptes Knaben-Unterzeug, Unterhosen Knie-Länge, Hemden halblange Aermel, jetzt.... **21c**	**Damen - Strümpfe.** 20c extra große gerippte Damenstrümpfe, echte Farben, alle Größen, per Paar **12½c**
Nachtkleider. Feine Cambric Damen-Nachthemden und Slipovers, besetzt mit Spitzen od. Stickerei, wth. 75; nur.... **45c**	**Sandalen.** 75c lohfarbige 2-Strap Sandalen für Babies, Größen 3 bis 8, per Paar **58c**
Beinkleider. Muslin Damen-Beinkleider —tiefe hohlgesäumte, Tucked Flounce, gute Qualität, werth 35c; nur **19c**	**Männer - Schuhe.** $1.50 Canvas Männerschuhe, lohfarbig oder grau, solide Sohlen u. Counters, gerade das Passende für heißes Wetter, Paar..... **$1.25**

Haushalt - Waaren.		Groceries.	
3c Wassergläser, für nur	1½c	Galvanic Seife, 7 Stücke für	25c
25c blau und weiß emaillirte Saucen-Pfannen, für	10c	5 Pfd. Sack gutes Pat.-Mehl	15c
25c grau emaillirte Durchschläge — jetzt zu	15c	Electric Seifen-Chips, 2 Pfd. für	5c
50c grau emaillirte Reis-Kocher	29c	Old Dutch od. Wrigley's Scourene, 2 Stücke für	5c
25c hölzerne Salz-Behälter	10c	10c Büchse Shaker Salz	5c
65c Kaffeekannen oder Theetöpfe, blau emaillirt, zu	39c	Zwei 5c Schachteln geräuschlose Parlor - Zündhölzer	5c
98c Wasch-Kessel mit kupfernem Rand, zu	79c	Golden Egg Macaroni, zwei 5c-Pack.	7c
		Peerleß Milch, drei 10c-Büchsen	25c
		25c Pfd. alle Flavors Frucht-Tropfen, Pfd.	15c

E. H. KNOOP & CO.
North Ave. Ecke Vine Str.

Fragt nach meinem deutschen Verkäufer.

Saturday Bargains at Toms.

Suits

Ueber 1800 Anzüge zu 10.00, graue und marineblaue. Dieselben sind ein Bargain, gemacht, um nicht weniger als 15.00 zu kosten.

Hats

Alle 2.00 Strohhüte jetzt 1.50.

Shoes

Eine große Partie von Muster-Schuhen zu nur 2.45, alle Größen.

Shirts

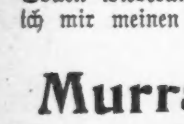
Eine Partie von Plaited Busen-Hemden zu 79 Cents.

50 Cts. „Porosknit" Unterzeug, 25 Cents. 2.00 weiche Hemden, daran befindlicher Kragen, zu 95 Cents. 25 Cts. Wilson Bros.' Muster von soliden und fancy farbigen Socken, 10 Cents. Seidene Socken wiederum zu 30 Cents. Durch diese wirklichen Bargains habe ich mir meinen guten Ruf erworben, indem ich mein Wort hielt.

Murray — Seht mich von Angesicht zu Angesicht — **Tom.**

Jackson, Ecke Clark
Offen Samstags bis 10 Uhr
Geschlossen an allen Arbeitertagen

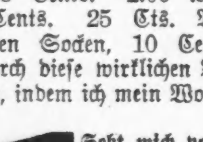
Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.



Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise
können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.
Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Sommerleutnants.

Die Geschichte einer achtwöchigen Uebung.
Von **Walter Bloem.**

(6. Fortsetzung.)

Aber als nun mit dem Fortschreiten des Gelages die Kehlen immer rauher wurden, die Luft immer dicker — da meinte er den Augenblick gekommen, sich dem Feste zu entziehen und ungetrübt das erschaute Bild heimzutragen.

Nach einer kurzen Wanderung durch die stillen Straßen des Kasernenviertels stand er in der engen Miethsbude, deren schäbige, zerschlissene Trivialität so seltsam kontrastirte gegen den künstlerischen Reiz seiner verlassenen Junggesellenhäuslichkeit, kontrastirte auch gegen den süßen Hoffnungstraum von seinem künftigen Daheim, den er seit Wochen mit seinem Schatz gesponnen.

Schwül war die Luft im Stübchen — er stieß die Fenster auf — und vom tiefschwarzen Himmel nieder flammten tausend freundliche Sterne. — Da mußte er von seinem Mädchen träumen — sie hatte ihm das Versprechen abgenommen, allabendlich zum Himmel aufzuschauen und heimwärts zu ihr zu denken — und er dachte heimwärts.

Eine große, tiefe Ruhe war in seiner Seele — ein Heimathbewußtsein — das traute Wissen, verankert zu sein im tiefsten Grunde des Erdenseins, in einem Herzen, das nichts als Liebe war für ihn.

* * *

Um die fünfte Morgenstunde dämmerte Wilhelm Frobenius mit wüstem Kopf aus schwerem Traum empor. Es hatte erst sanft, dann recht energisch an die Thür geklopft — er fuhr auf, starrte in dem engen Gelaß umher, das ihn umschloß, und konnte sich nicht enträthseln, wie er eigentlich in diese nüchterne, unbehagliche Umgebung gerathen war.

Plötzlich fiel's ihm ein: ach, Du lieber Himmel — Du bist ja in der Garnison — und — o Schauder — gleich geht's zu Pferd!

„Herr Leutnant — et is höchste Zeit für uffz'stehn!" mahnte von draußen eine ihm völlig fremde Stimme.

Das mußte der Bursche sein. Herrgott, wie der Schädel brummte.

Er fuhr mit den dünnen, haarigen Beinen aus der Decke hervor, fühlte sich genirt durch den ungewohnten Gedanken, nun im Nachthemde vor den fremden jungen Menschen hintreten zu sollen, zog erst Unterhosen und Strümpfe an und schlurrte dann zur Thür. Kaum hatte er sie geöffnet, da schoß mit energischem Ruck ein junger, rothblonder, sonnensprossiger Gesell herein, die Feldmütze auf dem Kopf, die Drillichhose schon in den langschäftigen Stiefeln steckend. Er schlug krachend die Absätze zusammen und meldete: „Füselir Schmitz als Bursch bei de Herr Leu'nant kommedirt!"

„Schön, schön", sagte Frobenius verlegen, „also Sie sind Schmitz, schön, schön. Was gibt's denn heute morgen?"

„Sechs Uhr fufzehn Abmarsch in't Jelände zur Ausbildung im Entfernungschätzen!"

„Ach ja — ganz richtig — also sehen Sie, da ist mein Koffer — den packen Sie mal zuerst aus."

Und während der Bursche sich anstellig und geräuschlos anschickte, die Habseligkeiten seines neuen Herrn aus dem vorsintfluthlichen Reisekoffer zu entwickeln, kühlte Wilhelm Frobenius sein schmerzendes Haupt — immer neue Schwämme drückte er über den Nacken aus, daß das Stübchen schwamm, aber der dumpfe Druck im Schädel wollte nicht weichen — und noch weniger der dumpfe Druck in der Herzgegend — vor seiner Phantasie aber stand das Bild des Augenblicks, wo er das wilde, gefährliche Thier besteigen würde, das dem Menschen nach dem Leben trachtet.

Herrgott, wie die funkelnagelneuen Reitstiefel drückten — wie der steife Lederbesatz der Reithose die Schenkel scheuerte — wie entsetzlich das war, durch die Stube zu schreiten mit den klirrenden Sporen, die sich immerfort ineinander verfingen!

Füsilier Schmitz waltete indessen geräuschlos seines Amtes. Er betreute seinen Herrn wie eine erfahrene Kinderwärterin ihren Säugling.

Als er seinen Herrn in den Waffenrock gesteckt hatte, verschwand er auf Zehenspitzen und kam nach wenigen Minuten mit dem Frühstückstablett zurück.

Himmel, aber dieser Kaffee! — Mit Wehmuth gedachte Wilhelm Frobenius seiner sorgsamen Haushälterin daheim, die ihm denn doch einen ganz andern Morgentrunk kredenzte — und verzehrte knurrend die mit einem Uebermaß von Margarine bestrichene Frühstückssemmel, während Füselier Schmitz Helm, Säbel und Schützenpfeife zusammensuchte.

Zehn Minuten später schritt Frobenius an dem präsentirenden Posten vor dem Kasernenportal vorbei in den Hof hinein und sah schon von weitem die dunkle Masse der in Zugkolonne aufgestellten Königlichen Zweiten. Noch war kein anderer der Offiziere auf dem Platze, und als der Leutnant sich der Kompagnie näherte, kommandirte der Feldwebel mit dröhnender Stimme:

„Stillgestanden! — links! — Kompagnie beim Antreten!" meldete er dann dem Offizier.

„Danke, danke!" sagte Frobenius und überlegte, was er nun zu thun hätte. Das dauerte ungefähr eine Minute, während deren der Feldwebel regungslos neben ihm stand und ebenso regungslos die Kompagnie mit Augen links.

Frobenius verfiel in tiefes Sinnen. Herr Gott, was machte man denn nun

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Räumung-Verkauf-Bargains

Wirkliche reelle Herabsetzungen von 25 bis 40% an den besten Fabrikaten der Welt in Kleidern haben die Stadt von einem Ende bis zum andern in Aufregung versetzt.

Alle angebrochenen Partien von Anzügen für Männer und junge Männer sind neu gruppirt und zum schnellen Verkauf sensationell billig markirt.

1,000 durchaus reinwollene Anzüge für Männer und junge Männer, handgeschneidert von einem der besten Fabrikanten Chicagos, garantirt reine Worsteds, gefüttert mit Worsted Serge und Alpaca, in den neuesten und beliebtesten Schattirungen; diese Anzüge sind angebrochen von unseren regulären $15 und $16 Partien, in allen Größen von 31 bis zu 50; Juli-Räumung-Verkaufspreis nur **$9.75**

1,200 Anzüge für Männer und junge Männer, gemacht in den neuen eleganten grauen und braunen Effekten, den sehr beliebten Self-Stripe blauen Serges und weichappretirten schlichten blauen Serges, sowie feine 2-Stücke Touristen-Anzüge aus echten Sicilian-Tuchen, fancy Homespuns, blauen Serges und Worsteds; alle handgeschneidert, in der bestmöglichen Art und Weise ausgestattet; wir haben diese Anzüge von unseren regulären $18 und $20 Partien zusammengethan; Juli-Räumung-Verkaufspreis, **$13.50**

2,000 Anzüge für Männer und junge Männer, gemacht von dem Atterbury System und anderen hervorragenden Fabrikanten, aus ausländischen und einheimischen Stoffen in einfachen und doppelknöpfigen Sack-, sowie 3-Knöpfe Cutaway Frock- und englischen Frock-Moden; diese Anzüge sind die ganze Saison hindurch für $25.00, $28.00, einige so theuer wie $30.00 verkauft worden; Räumungspreis, **$18.50**

Ferner alle unvollständigen Partien von unseren besseren Anzügen offerirt zu ähnlichen Herabsetzungen, um sofort damit zu räumen.

1,000 Paar Beinkleider für Männer und junge Männer, aus schottischen Cheviots, Tweeds, einfachen blauen Serges, Homespuns und Outing Flanellen, angebrochene $4.00 und $4.50 Partien; ebenfalls 400 Paar Beinkleider von $12.00 und $13.50 Anzügen; der Juli-Räumungsverkaufspreis für diese Beinkleider ist angesetzt auf nur **$3**

Radikale Herabsetzungen an Knaben-Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten und Mützen (4ter Floor).

Doppelbrüstige Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 6 bis 17, reinwollene Stoffe, viele Anzüge mit extra Beinkleidern, von angebrochenen $5 und $6 Partien; der Juli-Räumung-Verkaufspreis beträgt **$3.95**

Doppelbrüstige Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 6 bis 17, Peg Schnitt Knickers, aus ganzwollenen fancy Worsteds, Cassimeres und Velours, von angebrochenen $7 und $8.50 Partien; Juli-Räumungverkaufspreis **$5**

Waschbare Anzüge für Kinder, 2½ bis 10 Jahre, Russian- und Matrosen-Moden, echtfarbige Stoffe, angebrochen von $3 und $4 Partien, Juli-Räumung-Verkaufspreis, **$2**

100 Dutzend Blusen für Knaben, 6 bis 17 Jahre, aus feinen fancy Madras und Percales gemacht, nicht eine Bluse darunter, die unter $1.00 werth ist, viele sind für $1.25 verkauft worden, Juli-Räumung-Verkaufspreis, **75c**

Badeanzüge für Knaben, 24- bis 34zöllige Größen, zwei-Stück Mode, dieses sind reguläre 50c Qualitäten, unser Juli-Räumung-Verkaufspreis dafür beträgt nur **39c**

Kappen und Hüte für Knaben und Jünglinge, 6⅝ bis zu 7¼, feine Cashmeres und Cheviots, ebenfalls 20 Dutzend Stroh-Matrosenhüte, Werthe aufwärts bis zu $1.50, unser Juli-Räumung-Verkaufspreis dafür beträgt nur **48c**

Der Feldwebel kam ihm zu Hilfe: „Gestatten Herr Leutnant, daß ich rühren lasse?"

„Bitte, bitte, selbstverständlich — lassen Sie nur rühren!"

„Augen gerade aus — rührt Euch!"

In diesem Augenblick schollen vom Kasernenthor her hallende Pferdhufe, und Hauptmann Goll kam auf seinem riesigen Rappen herangesprengt, gerade auf Frobenius zu.

Frobenius riß den Schleppsäbel in die Höhe und salutirte seinen Kompagniechef. Der hielt dicht vor ihm, sah ihn von oben bis unten an, staunend, fassungslos.

„Na, Herr Leutnant, wollen Sie mir denn nicht freundlichst die Kompagnie melden?"

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!" Er fuhr herum und schrie mit einer Stimme, als sei er von Mördern überfallen und wollte die Welt um Hilfe zusammenrufen: „Stillgestanden — Augen links!"

Hauptmann Goll sah seinen Untergebenen abermals von Kopf bis zu Füßen an: „Herr Leutnant, Sie scheinen sich mit dem neuen Exerzier-Reglement noch nicht sonderlich beschäftigt zu haben, aber auch Ihre alte Weisheit haben Sie scheinbar einigermaßen verschwitzt, sonst würden Sie wohl die Kompagnie zunächst ausgerichtet haben — und dann heißt das Kommando nach dem neuen Reglement: die Augen links! — Also, bitte, stecken Sie gefälligst die Nase ins Reglement, damit Sie sich nicht vor den Kerlen blamiren — danke Ihnen! — 'Morgen, zweite Kompagnie!"

'Morgen, Herr Hauptmann!" scholl es aus hundertundzwanzig Kehlen zurück, daß die Kasernenwände bebten.

„Augen gerade — aus — rührt Euch!"

Frobenius schielte zur Kompagnie hinüber — ein fröhliches Grinsen lag auf allen Gesichtern.

Ja, da war nichts zu machen — der Respekt war von vornherein zum Teufel.

Schon nahte ein neues Schreckniß: ein Füselier, den Frobenius natürlich nicht kannte, führte einen großen, starkknochigen Goldfuchs mit weißer Stirnbläsße und unruhig schielenden Augen heran, der immerfort heftig den Kopf in den Nacken warf und von Zeit zu Zeit mit der Hinterhand nervös zusammenfuhr.

„Pferd für Herrn Leutnant zur Stelle!" meldete er.

Aha, dachte Frobenius, das ist der Bursche vom Oberleutnant Menshausen, dem muß ich jedenfalls ein Trinkgeld geben. Er suchte in seinem Portemonnaie, fand nur ein Zweimarkstück und drückte das dem Burschen in die Hand, obgleich er sich darüber klar war, daß das viel zu viel sei.

„Wollen Herr Leutnant gleich aufsitzen?"

„Jawohl!"

Der Bursche hielt den rechten Bügel, Frobenius trat an die linke Seite und hob das Bein, aber es gelang ihm nicht, den Steigbügel zu erreichen. Himmel, war das ein Elephant! Der Bursche mußte den Bügel länger schnallen, und nach einigen krampfhaften Anstrengungen saß Frobenius im Sattel. Im selben Augenblick stieg der Gaul hinten und vorne, und der Reiter schwankte hin und her — wie ein Wrack im Sturm.

Zwei Füsiliere sprangen auf Hauptmann Golls Befehl herzu und beruhigten die Bestie. Nun saß Frobenius steif aufgerichtet und wagte nicht, sich zu rühren, aus Furcht, der Gaul möchte wieder unruhig werden.

Leutnant Quincke kam und meldete sich beim Kapitän. Sein verkatertes Gesicht war fahl — mit einem unverschämten Grinsen begrüßte er den Reiter und stieß mit der Säbelscheide wie in harmlosem Scherz nach „Kunos" Flanken. „Kuno" machte einen mächtigen Satz zur Seite, und auf ein Haar hätte Frobenius das Gleichgewicht verloren.

„Donnerwetter — lassen Sie doch diese Scherze, Herr Quincke!"

„O, entschuldigen Sie, Herr Frobenius; wer konnte auch ahnen, daß der Schinder so nervös ist — liegt das an ihm oder an Ihnen?"

Zwei andere Gäule wurden vorgeführt. Der eine gehörte dem Oberleutnant, der erst im letzten Augenblick heranschoß, sich hastig beim Kompagniechef meldete und wie der Blitz im Sattel saß; den anderen, einen zierlichen Apfelschimmel, bestieg Quincke, leicht und elegant, und ließ ihn ein paar kurze Gänge machen. Das begeisterte Herrn „Kuno", sich anzuschließen, und so wurde Frobenius unfreiwillig über den Kasernenhof spazieren getragen, bis Hauptmann Goll die Kompagnie formirt hatte.

„Bitte, Herr Leutnant Frobenius, reiten Sie bei mir! Die Herren Menshausen und Quincke nehmen die Queue."

Mit Mühe gelang es Frobenius, sich an die Seite seines Kapitäns zu dirigiren. Die Spielleute traten an die Tête, und der Hauptmann kommandirte:

„Stillgestanden — das Gewehr — über! — Gruppenkolonne rechts — erster, zweiter, dritter Zug — Kompagnie — marsch!"

Die Spielleute schlugen an. — Beim ersten Klang der Instrumente machte „Kuno" einen fürchterlichen Satz nach links, raste wie toll in weitem Bogen um den Kasernenhof, beruhigte sich aber dann und setzte sich wieder neben das Pferd des Hauptmanns.

Die Füsiliere platzten vor Vergnügen.

„Kompagnie — halt!" schrie der Kapitän. „Wenn ihr unverschämten Lümmels euch noch einmal untersteht, beim Exerzieren die Fresse zu verziehen, so reit' ich euch gliederweise in den Dreck — verstanden!? — Kompagnie — marsch!"

Und dann mit vernichtendem Blick zu dem unglücklichen Reiter an seiner Seite: „Herr Leutnant, wenn Sie nicht reiten können, dann sagen Sie's gefälligst gleich! und ruinieren Sie mir hier nicht die Disziplin!"

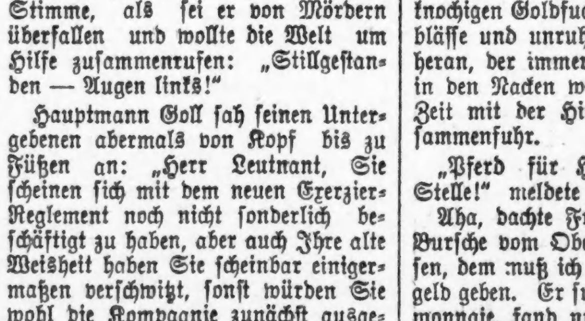
„Verzeihen Herr Hauptmann, ich weiß selbst nicht, was das ist — ich glaube, man hat mir da eine ganz gefährliche Bestie geschickt — aber ich werde mich schon gewöhnen!"

Und so kam es auch. „Kuno" klebte ganz zufrieden an dem ruhig und sicher schreitenden Rappen des Kapitäns und schien sich in sein Schicksal und seinen Reiter ergeben zu haben.

Zum munteren Spiel der Trommeln und Pfeifen ging's nun durch die stillen Straßen hinaus. — Ab und an schoben sich droben an den Fenstern die Vorhänge auseinander, und verschlafene Gesichter schauten auf die ausrückende Schaar — hier ein verdrießliches Matronenantlitz, von wirren, grauen Haarsträhnen überhangen, dort ein freundliches Mädchenköpfchen mit süß verträumten Wangen. — Im Morgensonnenschein blinkten die frisch geputzten Knopfreihen und Helmbeschläge, blinkten wie gleißende Schlangenschuppen die taktmäßig leise pendelnden Gewehrläufe. — Die Pferde wieherten lustig in die Dunstschwaden der Frühe hinaus, und Frobenius fing an, sich überaus behaglich zu fühlen — wäre Hauptmann Goll etwas gesprächiger gewesen, es hätte sehr lustig sein können — aber des Kapitäns Miene dräute Unheil — er würdigte seinen Gefährten keines Wortes.

(Fortsetzung folgt.)

— Egoistisch. —Schwarz: Mir ein paar lumpige Zwanzigmarkstücke abzuschlagen! Pfui, für so schäbig hätte ich dich nicht gehalten. Ein Freund soll dem andern beistehen. — Weiß: Daß du aber auch immerzu der andere sein willst!



Concord—mit Ara-Notch
Evanston—mit Knopfloch
Die neuen
ARROW Kragen
Für Sommer. Hoch genug um gut auszusehen—niedrig genug für Komfort und genügend Raum, um die Halsbinde durchzuziehen.
15c per Stück, 2 für 25c.
Cluett, Peabody & Co. Arrow Manschetten, 25c

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Erspart 30%

Unser Inventur-Verkauf, welcher jetzt im Gange ist, bietet eine äußerst wichtige Offerte von erster Klasse Waaren zu einer Herabsetzung von 30%. Diese großartige Gelegenheit zum Einkauf, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, von Hirsch, Wickwire & Co.'s, Hart, Schaffner & Marx's, Society Brand nud anderen allerbesten Fabrikaten von Kleidern, wird von Hunderten willkommen geheißen, welche von früheren Inventur-Verkäufen Nutzen gezogen haben.

$35.00 Herren-Anzüge herabgesetzt auf $25.00
$25.00 Herren-Anzüge herabgesetzt auf $17.00
$20.00 Herren-Anzüge herabgesetzt auf $14.00
$15.00 Herren-Anzüge herabgesetzt auf $11.00

$15.00 Jünglings-Anzüge herabgesetzt auf $11.00
$12.00 Jünglings-Anzüge herabgesetzt auf $9.00
$10.00 Jünglings-Anzüge herabgesetzt auf $7.00
$7.50 Jünglings-Anzüge herabgesetzt auf $5.00

$5.00 Kinder-Anzüge herabgesetzt auf $3.40
$4.00 Kinder-Anzüge herabgesetzt auf $2.90
$3.00 Kinder-Anzüge herabgesetzt auf $1.90
$1.50 Wasch-Anzüge herabgesetzt auf 95c

Unter den vielen speziellen Werthen in unseren Schuh- und Ausstattungs-Departements sind die folgenden Artikel, die für diesen Verkauf herabgesetzt wurden, von besonderem Interesse; $5.00 Florsheim-Schuhe für Männer, zu $3.50; 50c Halstrachten zu 35c; 25c Halstrachten zu 17c; 50c fancy Strümpfe zu 35c; 25c fancy Strümpfe zu 17c.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Rockefellers Geburtstag.

Cleveland, 8. Juli. Der Oelmillardär John D. Rockefeller „feierte" heute in seinem Clevelander Heim zu Forest Hill seinen 71. Geburtstag, — aber nicht in anderer Weise, als er so ziemlich jeden Tag, wenigstens während des Sommers, verbringt. Er machte Morgens eine Autofahrt in das umgebende Land, und Nachmittags spielte er Golf.

Es gingen ihm mehrere Glückwunschtelegramme von Freunden zu.

Ausland.

Deutschenfurcht in Rußland.

St. Petersburg, 8. Juli. Um dem Ueberhandnehmen der deutschen Bevölkerung im Südwesten Rußlands Einhalt zu thun, wird von den Rathgebern des Zaren der Duma ein Gesetzentwurf unterbreitet werden, der den Deutschen das Recht des Landerwerbs in Rußland entziehen soll.

Die deutsche Einwanderung wurde zuerst von der Regierung begünstigt in der Erwartung, daß diese veredelnd auf den russischen Bauernstand wirken werde. Seitdem aber hat man die Entdeckung gemacht, daß die deutschen Ansiedler sich der russischen Bevölkerung fern halten und letztere durch höhere Intelligenz und größere Kapitalkraft immer mehr zurückdrängen. Ganz Distrikte sind ausschließlich deutsch geworden und in Volhynien allein sollen sich über zwei Millionen Acres in deutschem Besitz befinden. Nicht nur halten die Deutschen an ihrer Sprache und ihren Sitten fest, sondern sie haben auch überall Schützengilden begründet und bezeichnen sich offen als die „Pioniere germanischer Kultur inmitten russischer Barbarei."

Obige Vorlage ist so ausgesprochen deutschfeindlich, daß sie sicherlich einen scharfen Protest aus Berlin zur Folge haben wird.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schon 50,000 Männer und Frauen umfaßt der New Yorker Kleiderstreik!

— $100,000-Feuer zerstörte den Geschäftstheil von Des Lacs, bei Minot, N. D.

— Das Weiße Haus in Washington wird, laut Kongreßbeschluß, jetzt mit Blitzableitern versehen.

— Der New Yorker Feuerwehrchef Croker wurde von einem Untersuchungsausschuß für unfähig erklärt, sein Amt zu führen.

— In St. Louis verhafteten Bundespolizisten den Chinesen Joe Sing, welcher angeblich eine Opiumfabrik im vollen Betrieb hatte.

— Dr. R. J. Walker von Toledo, O., wurde in einem Bahnwaggon zu Detroit als Leiche gefunden. Der Koroner erkannte auf Herzschlag.

— Der Kassirer der „Citizens' National Bank" in Clintonwood, Va., Sutherland, verduftet, und zugleich $22,000 in Baargeld und Schatzamtszertifikaten.

— Zu New Orleans erschoß der Arbeiter Charles Desforges seine, von ihm getrennt lebende Gattin, verwundete seinen 17jährigen Sohn tödtlich und beging endlich Selbstmord.

— Als Carl Miller in Vincennes, Ind., gestern Abend nach Hause kam und auf seine Gattin schlug, wurde er von deren Bruder Chester Dale todtgeschossen; dieser wurde verhaftet.

— Gelynchmordet wurde zu Hussig, Ark., der Neger Sam Powell wegen Straßenraubs und Brandstiftung.

— Bundessenator Beveridge von Indiana, einer der „Insurgenten", kündigte neuerdings an, daß Ex-Präsident Roosevelt eine Wahlrede für ihn halten wird.

— Abgebrannt zu South Bend., Ind., Holzlager und Stallungen der „Oliver Chilled Steel Plow Co." 22 Pferde umgekommen. $100,000 Verlust.

— Der Präsident Taft will seine Ferien dadurch verlängern, daß er vom 18. Juli an auf der Präsidentenjacht „Mayflower" eine zehntägige Fahrt macht.

— Ueber 12 Tonnen gefrorene, oder in Kannen befindliche, zusammengerührte Eier, aus Chicago gesandt, wurden in Brooklyn, N. Y., als ungenießbar beschlagnahmt!

— Ein Sarg mit einer Kindesleiche gerieth zu Sharpsburg, bei Pittsburg, in Brand, durch Umfallen eines Kerzenleuchters. 2 Kinder, die neben dem Sarg eingeschlafen waren, schwer verletzt.

— Bei Borden, Ind., in einem Farmhause im Bett liegend, wurde der 7jährige Harrison Money von einer großen Copraschlange wiederholt gebissen, und er kommt wohl nicht mit dem Leben davon.

— Präs. Taft unterzeichnete eine Verfügung, wonach 35,073,164 Acres Regierungskohleland in Nord- und Süddakota, Washington, Utah, Kolorado und Arizona an der Freigabe für Siedelungszwecke zurückgezogen wird.

— Auf einer Farm bei Dekalb, Ill., wurde Ernest Jackman, Treiber eines Straßenbesprenkelungswagens, durch eine vorzeitige Explosion von Dynamit getödtet, mit welchem ein alter Brunnen ausgesprengt werden sollte.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 0, Cincinnati 1; Boston 5, New York 4; Boston 5, New York 2 (2. Spiel); Philadelphia 0, Brooklyn 2; Philadelphia 4, Brooklyn 7 (2. Spiel, 11 Gänge.) — „American League" — New York 4, Boston 13; Washington 4, Philadelphia 1.

— Beim Schwimmen im Wawaseesee unweit South Bend, Ind., ertrank der 18jährige Roy Debow, von Krämpfen befallen, während seine Braut in der Nähe in einer Pinasse saß. — Im Mississippi ertrank der 9jährige Earl Russell unweit Watertown, Ill., ebenfalls von Krämpfen befallen.

Ausland.

— 1500 Zugbedienstete der kanadischen Pazifikbahn streiken.

— Oskar Hammerstein von New York will jetzt in London ein prächtiges Opernhaus bauen.

— Eine japanische Ministerkrise droht angeblich über die Frage, ob die Flotte, oder das Heer verstärkt werden soll.

— Das neue Luftschiff „Zeppelin VI." ist bereits von Friedrichshafen nach Baden-Baden bestellt worden, um das Programm für die Personenluftfahrten weiter durchzuführen.

— Verschiedene kaufmännische Körperschaften in Spanien ersuchten die Regierung, dem Anwachsen der Mönchsorden, von denen gewisse Handels-Industriezweige monopolisirt würden, eine Grenze zu ziehen.

— Die Antung-Mukden-Bahn in der Mandschurei (170 Meilen lang), bisher nur eine militärische Schmalspurbahn, wird in eine solche mit Normalgeleisen umgewandelt. Bis Herbst 1912 soll das Werk vollendet sein.

— Eine kanadische Vermittlungskommission erklärte, daß die Telegraphisten der kanadischen Grand Trunk-Pazifikbahn zu einer Lohnerhöhung um 25 bis 35 Prozent berechtigt seien.

— In China bemüht man sich jetzt eifrig, die Regierungsgewalt mehr zu zentralisiren. Den Vizekönigen und Gouverneuren wurde ein großer Theil ihrer bisherigen Amtsgewalt genommen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

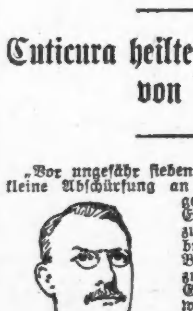
	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Juli.
Weizen—					
Juli	1.03—02½	1.03¼	1.02⅝	1.03⅛	1.03
Sept	1.01⅛—¼—½	1.02⅛	1.00⅞	1.01⅝	1.01¼—⅜
Dez	1.01⅞—02⅛	1.02½—⅝	1.01⅝	1.02⅜	1.01⅞—02
Mai	1.05⅛—05	1.05½	1.04¾	1.05½	1.05
Mais—					
Juli	.58—⅛	.58½	.58	.58½	.58⅛
Sept	.60⅞—⅝	.61⅛	.60½—⅝	.61⅛	.60⅝—¾
Dez	.58⅞—59	.59⅜	.58⅝	.59⅜	.58⅞
Mai	.61—¼	.61½—⅝	.60⅞	.61½—⅝	.60⅞—61
Hafer—					
Juli	.40	.40⅜—½	.40	.40⅜—½	.40
Sept	.39—⅛	.39½	.38¾	.39½	.39
Dez	.39⅞—40⅛	.40⅜	.39¾—⅞	.40⅜	.40
Mai	.42¼	.42¾	.42	.42⅝	.42¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	....	....	....	....	24.50
Sept	22.10	22.17½	21.87½	21.90	22.15
Schmalz—					
Juli	11.97½—95	11.97½	11.85	11.85	12.02½
Sept	11.97½	12.00	11.92½	11.92½	12.02½
Okt	11.90	11.90	11.82½	11.82½	11.90
Nov	11.52½	11.52½	11.47½	11.47½	11.55
Rippchen—					
Juli	....	....	....	12.45	12.47½
Sept	11.95—97	12.05	11.90	11.90	11.97½
Okt	11.60	11.60	11.50	11.50	11.57½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 12,000, von Mais auf 472,650, von Hafer auf 376,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 95,100 Bushels Weizen, 268,650 Bushels Mais und 318,500 Bushels Hafer.

Knie bis zum Knöchel eine Masse von Wunden

Leiden einfach unbeschreiblich. — Mußte kratzen, bis das Blut lief. — Gesundheit durch mangelnden Schlaf untergraben. — Gab die Hoffnung auf, aber

Cuticura heilte ihn von Haut-Qualen.



„Vor ungefähr sieben Jahren zeigte sich eine kleine Abschürfung an meinem rechten Bein, gerade über dem Knöchel. Es störte mich so, daß ich zu kratzen begann, und es breitete sich aus, bis mein Bein, vom Knöchel bis zum Knie, ein fester Grind wie bei der Grätze war. Der Juckreiz wurde Nachts immer schlimmer und ich konnte nicht schlafen und meine Frau auch nicht; es untergrub meine Gesundheit vollständig. Ich verlor fünfzig Pfund an Gewicht und wurde fast verrückt vor Schmerzen und Kummer, denn wo der Juckreiz auch immer auftrat, auf der Straße oder in der Gegenwart von Leuten, ich mußte mich kratzen, bis das Blut mir in die Schuhe lief. Ich kann mein Leiden während dieser sieben Jahre einfach nicht beschreiben. Die Schmerzen, die Demüthigung, Mangel an Schlaf bei mir und meiner Frau, sind einfach auf dem Papier nicht wiederzugeben, und man muß es durchgemacht haben, um es zu wissen.

„Ich probirte alle möglichen Aerzte und Mittel, ich hätte mein Geld aber ebenso gut in einen Kanal werfen können. Sie vermochten es für eine Weile zu trocknen und mich mit Hoffnung zu erfüllen, nur um ebenso schlimm, wenn nicht schlimmer, wieder auszubrechen. Ich hatte die Hoffnung aufgegeben, je wieder geheilt zu werden, als meine Frau mich überredete, die Cuticura-Heilmittel zu versuchen. Nachdem ich die Cuticura-Heilmittel eine kurze Weile angewendet hatte, nahm ich eine Veränderung wahr, und nachdem ich ein Dutzend Flaschen Resolvent im Verein mit der Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe verbraucht hatte, war das Uebel ganz verschwunden und mein Bein war so fein, wie am Tage meiner Geburt. Nun, nachdem sechs Monate vergangen und keine Anzeichen eines Wiederauftretens erschienen sind, kann ich Ihnen mit Sicherheit meinen herzlichen Dank aussprechen, für das Gute, das die Cuticura-Heilmittel für mich gethan haben. Ich werde sie meinen Freunden immer empfehlen. W. H. White, 312 Ost Cabot Str., Pa., 4. Februar und 13. April 1909."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Frei per Post, 32 Seiten starkes Cuticura-Buch über die Pflege und Behandlung der Haut.

Diebsgelichter.

Anfänger im Wirthsgeschäft machte eine trübe Erfahrung.

Guter Griff.

Inhaberin eines verrufenen Hauses um Schmuck im Werthe von $1025 bestohlen. — Um seine Baarschaft erleichtert. — Im Jähzorn. — Dynamit-Explosion.

Der Schankwirth Karl Falnbigl, Nr. 1900 Canalport Ave., wurde gestern Nachmittag von einem Schankkellner, den er fünf Minuten zuvor angestellt hatte, um $34 bestohlen. Der Kerl hatte ihm weisgemacht, daß an der Bierleitung irgend etwas nicht in Ordnung sei. Der im Geschäft noch grüne Wirth begab sich in den Keller, kehrte aber nach fünf Minuten zurück, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, den vermeintlichen Schaden zu ermitteln. Sein Schankkener war verschwunden, mit ihm der Inhalt des Kassenapparats. Der Spitzbube hatte jedoch seinen Hut und Rock zurückgelassen. Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß er nach wohlerwogenem Plane gehandelt und einen Beihelfer gehabt hat, der draußen seiner mit einem anderen Rock und Hut harrte.

Empfindlicher Verlust.

Frieda Meyers, Inhaberin des angeblich verrufenen Hauses Nr. 2414 Dearborn Str., wurde gestern Nachmittag um Schmuck im Werthe von $1025 bestohlen, muthmaßlich von ihrer farbigen Zofe Lottie Le Mar, die zugleich mit den Kleinodien verschwand. Die Polizei fahndet auf das Frauenzimmer.

Lagen im Hinterhalt.

Auf dem Hofe seiner Wohnung, Nr. 4902 5. Ave., wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, George Halpis von zwei Banditen, die unter der Hintertreppe auf der Lauer lagen, überfallen. Die Halunken setzten ihm Revolver an den Kopf, erleichterten ihn im Handumdrehen um seine Baarschaft im Betrage von $35 und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt. Die sogleich benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Schlimm vermessert.

Der 23jährige Wm. Dixon bestand gestern Abend darauf, Frau Reuben Hill, Nr. 5241 Armour Avenue, zu sprechen. Als deren Gatte ihm den Einlaß verweigerte, zog der Bursche ein Messer und jagte die scharfe Klinge dem Manne in den Unterleib. Dann suchte er das Weite. Es gelang ihm auch, seine Flucht zu bewerkstelligen. Der Verwundete ringt im Hospital zu Englewood mit dem Tode.

In die Luft gesprengt.

Auf dem Bauhofe an W. 31. und Rockwell Straße, wo die International Harvester Company eine Zweigfabrik errichten läßt, wurden gestern früh mehrere Tonnen stählerner Fensterrahmen mittels Dynamit in die Luft gesprengt. Der Schaden beläuft sich auf etwa $2000.

Das durch die Explosion beschädigte oder zerstörte Material war von der Firma David Lupton & Son, Philadelphia, nach Chicago gesandt worden und sollte von ihren, keiner Gewerkschaft angegliederten Arbeitern, in den Neubau eingesetzt werden.

Vor mehreren Tagen sprachen angeblich Geschäftsagenten der Bauklempner-Gewerkschaft auf dem Bauhofe vor und riethen den fremden Arbeitern, falls sie sich Ungelegenheiten ersparen wollten, schleunigst nach Philadelphia zurückzukehren.

Die Firma Lupton & Son ist in Gewerkschaftskreisen allgemein verhaßt, da sie der Politik der offenen Werkstätte huldigt.

Vor etwa Jahresfrist wurden mehrere Tonnen ihres Materials an der 108. Straße und dem Calumet-Fluß in die Luft gesprengt. Aehnlich trübe Erfahrungen machte sie wiederholt im Staate Indiana und anderen Staaten.

Hüllt sich in Schweigen.

Joseph Miller, Nr. 1637 Clybourn Ave., Geschäftsagent der Fuhrleute-Union, wurde gestern Abend angeschossen. Man fand ihn, mit durchbohrtem Schenkel und ohnmächtig hinter John Barrys Wirthschaft, Nr. 3501 W. North Ave. Im St. Elisabeth-Hospital, wo er Aufnahme fand, kam er zu sich, weigerte sich aber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Barry und sein Schankkellner Albert Anderson wurden verhaftet. Beide versichern, nicht zu wissen, wie Miller zu der Wunde kam.

Zwischen Himmel und Erde.

Aus dem Garfield Park-Sanatorium versuchte ein Kranker zu entweichen. Er hatte sich an einem aus Streifen seines Betttuchs gedrehten Strick heruntergleiten lassen wollen, aber, als er auf halbem Wege zwischen Himmel und Erde schwebte, den Muth verloren und um Hilfe geschrien. Die Feuerwehr befreite ihn aus seiner wenig beneidenswerthen Lage und übergab ihn der Anstaltsverwaltung. Die weigerte sich, den Namen des Mannes preiszugeben.

Des Einbruchs verdächtig.

Unter dem Verdachte, am 27. Juni den Einbruch in Karl Bieses Apotheke, Nr. 4228 Irving Park Boulevard, verübt und $165 in Baar, sowie Geldanweisungen der United States Expreß Company über $1300 ergattert zu haben, wurden gestern Martin E. Lee, Emil Anderson und Simon Miller in Milwaukee verhaftet. Sie sollen zwangsweise zurückgebracht und prozessirt werden.

Mit einer der gestohlenen Geldanweisungen haben die Einbrecher den Kleiderhändler M. W. Gumbiner, Nr. 610 Milwaukee Ave., hineingelegt.

Betheuert seine Unschuld.

Der 30jährige Charles Lean wurde gestern im Grace-Hotel unter der Anklage verhaftet, seinen früheren Arbeitgebern, der „Chalmers White House Candy Co.", Detroit, $400 unterschlagen zu haben. Obgleich er seine Unschuld betheuerte, ist er heute zwangsweise nach Detroit zurückbefördert worden.

Starb den Flammentod.

Henry Ostensons Leiche bis zur Unkenntlichkeit verkohlt.

Frederick Sprocs photographisches Atelier, das einstöckige hölzerne Gebäude Nr. 3142 W. 22. Straße, wurde heute durch Feuer fast gänzlich zerstört. Ein Angestellter, der 55jährige Henry Ostenson, starb den Flammentod. Seine Leiche war, als man sie fand, bis zur Unkenntlichkeit verkohlt.

Charles Sproc, der 22jährige Sohn des Eigenthümers, und John Kadick, Ostensons Genosse, sind nur mit knapper Noth dem Tode entronnen.

Der Sachschaden beläuft sich auf etwa $1000.

Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Die Untersuchung ist im Gange.

Ostenson, Charles Sproc und Kadick waren im Atelier beschäftigt, als plötzlich aus der Mitte leicht entzündlichen Materials eine Flamme emporschoß. Gleich darauf brannte das Häuschen licherloh. Sproc und Kadick, die in der Nähe der Thür standen, erreichten taumelnd die Straße und alarmirten die Feuerwehr. Die bemühte sich vergeblich, Ostenson zu retten. Erst als das Häuschen in Flammen aufgegangen war, wurde unter den Trümmern seine verkohlte Leiche gefunden.

Donnerstag Abend, 9. Juni 1910. THE DECATUR REVIEW

Verbessertes Automatisches Telephon

Das beste der Welt

Der Telephondienst in Decatur

Seit Einführung des automatischen Telephonsystems durch die Decatur Home Telephone Co. vor einem Jahre, kann sich Decatur rühmen, den feinsteingerichteten und bestbetriebenem Telephondienst von allen Städten der Welt zu haben — ohne Ausnahme. Das ganze System ist neu — die Untergrund-Drahtanlage, die Apparate, das automatische Schaltbrett, und selbst das Gebäude — wurden besonders für Telephonzwecke ausgeführt.

Dies großartige System ist ein neues Beispiel der Unternehmungslust Decaturs. Es stellt eine gewaltige Geldanlage dar und ist ganz und gar ein Unternehmen Decaturs. Fast jeder Aktionär ist ein Geschäftsmann Decaturs.

Seit der automatische Betrieb vor nur 12 Monaten in Kraft trat, hat die Gesellschaft ein großartiges Wachsthum zu verzeichnen. Ein Gewinn von 150% an Theilnehmern wurde gemacht.

Der von dem automatischen Telephon in Illinois gebotene Fernverkehr kann in Bezug auf deutliches Hören und schnelle Bedienung nicht erreicht werden. Es ist der beste Dienst, der zu haben ist — ein Dienst, wie ihn der Unternehmungsgeist des Publikums von Decatur verlangt.

Dies Gutdünken ist aus der Decatur Review

Es spricht von einem Dienst, wie wir ihn Chicago geben wollen.

Subway Telephone Construction Co.

Joseph Harris, President.

Charles G. Dawes, David R. Forgan } Receivers for Ill. Tunnel Co. — E. A. Potter { Receiver for Chicago Warehouse & Terminal Co.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Versäumt nicht, unseren Laden am Samstag zu besuchen; Ihr könnt ungewöhnliche Ersparnisse in allen Departments machen.

Muslin Kinder-Unterhosen Größen 4 bis 12 Jahre, spez... **10c**
Nr. 150 reinseid. Taffeta Bänder, alle Farben; spez., Yd.... **19c**

Droguen.

Fletchers Castoria.......23c
Hostetters Bitters.......73c
Pinaud's Eau de Quinine Hair Tonic; $1.00 Größe Flasche.... **83c**
Peroxide Cold Cream.......10c
Duffys Malt Whiskey.......73c
Dabrooks reg. 50c Unze Parfüme; spez., per Unze....... **29c**

Groceries und Fleisch.

Leader Macaroni oder Spaghetti, das Packet zu....... **4c**
Fancy alte Kartoffeln — das Peck zu....... **5c**
Sweetheart Toiletten-Seife; 3 Stücke für....... **11c**
Richelieu Catsup — große Flasche, zu....... **15c**
Our Leader Kaffee, — die 25c-Sorte, per Pfd....... **19c**
Fancy Uncolored Japan Thee, Pfund zu....... **25c**
Carnation oder Pet Milch; drei große Büchsen....... **25c**
Dr. Price's Baking Powder, — 1-Pfd. Büchse....... **39c**
Native Chuck Roast, Pfd.......9¾c
Gehacktes Fleisch, Pfd.......8¾c
F'cy Vorderviert. Kalbfleisch, Pfd 10¾c
F'cy Hinterviert. Kalbfleisch, Pfd. 13¾c
Frankfurt Style Wurst, Pfd.......10c
Magere geräucherte Butts, Pfd..18½c
Calif. Schinken.......14½c

Koupon.

$2.50 werth Spirituosen für $1.00

1 Flasche Hennessy Pure Rye Whiskey.......
1 Flasche Blackberry.......
1 Flasche Cal. Port.......
1 Flasche Cal. Sherry.......
} Mit Koupon für **$1.00**

* Frank Tursky, Nr. 1419 Dodge Ave., Evanston, der Dienstag Morgen vom 3. Stock des an Dempster Straße und Dodge Ave., Evanston, im Bau begriffenen Hauses abstürzte, ist heute im St. Francis-Hospital, Evanston, gestorben. Er hatte das Rückgrat, sowie Arme und Beine gebrochen.

— Nach einer Meldung an unser Staatsdepartement soll Ex-Präsident Zelaya von Nikaragua der Eigenthümer des dortigen Regierungskriegsschiffes „Venus" sein und sich bereit erklärt haben, dasselbe unter gewissen Bedingungen aus jenen Gewässern zurückzuziehen. — Die Madriz'sche Regierung soll jetzt angefangen haben, das System der gewaltsamen Bevölkerungskonzentrirung einzuführen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die verriegelte offene Thür.

Aus der Neutralisirung der russisch-japanischen Eisenbahn in der Mandschurei, die der Staatssekretär Knox vor einigen Monaten vorschlug, konnte aus naheliegenden Gründen nichts werden. Herr Knox läßt sogar erklären, daß er selbst niemals an die Annahme seines Vorschlages geglaubt habe, sagt aber nicht, warum er ihn unter solchen Umständen überhaupt gemacht hat. Ebenso wenig hat der Plan Anklang gefunden, die von Rußland und Japan gemeinschaftlich betriebene Bahn zu „paralelisiren", d. h. eine neben ihren Schienen herlaufende Konkurrenzbahn anzulegen und diese unter die Aufsicht Europas und der Ver. Staaten zu stellen. Großbritannien will nicht seinen japanischen, Frankreich nicht seinen russischen Verbündeten kränken, und die übrigen europäischen Mächte wollen nicht um einer solchen Kleinigkeit willen unfreundlich gegen die Freunde Großbritanniens und Frankreichs erscheinen. Trotzdem aber Herr Knox so wenig Gegenliebe gefunden hat, befürchten angeblich Rußland und Japan, daß es ihm doch noch einmal gelingen könnte, ihre Kreise in der Mandschurei ernsthaft zu stören. Nur aus diesem Grunde sollen sie einen Vertrag mit einander geschlossen haben, durch den sie sich ihre Rechte in der dem Namen nach immer noch chinesischen Provinz gegenseitig gewährleisten. Sie wollen, mit anderen Worten, die Mandschurei Arm in Arm „friedlich durchdringen". Gerade der Einspruch der Ver. Staaten hat sie darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre gemeinschaftlichen Interessen auch gemeinschaftlich wahren müssen.

Dennoch wird, wie wenigstens Herr Knox ankündigen läßt, durch den ihm bereitwillig mitgetheilten Vertrag an dem Grundsatze der offenen Thür nicht gerüttelt. Rußland und Japan glauben zwar, daß sie an der „wirthschaftlichen Entwicklung" der Mandschurei mehr betheiligt sind, als jede andere Macht, aber sie wollen sie durchaus nicht dem Welthandel verschließen. Ob sie ihren Unterthanen insgeheim Begünstigungen gewähren, die es ihnen ermöglichen, alle fremden Wettbewerber aus dem Felde zu schlagen, hat das Staatsdepartement, trotz der gründlichsten Nachforschungen, nicht mit Sicherheit feststellen können. Seine Vermuthungen sind keine Beweise, und auch die Thatsache, daß der amerikanische Handel in der Mandschurei nicht Fuß fassen kann, läßt sich diplomatisch nicht verwerthen. Die Japaner besonders können geltend machen, daß sie den mandschurischen Markt nur deshalb erobert haben, weil er günstig für sie gelegen ist, weil sie billiger arbeiten können, und weil sie die Bedürfnisse der Käufer besser kennen, als die amerikanischen Fabrikanten.

Sie könnten noch hinzufügen, daß die amerikanischen Gewerbeerzeugnisse im fernen Osten sowohl wie im nahen Mittel- und Südamerika keinen nennenswerthen Absatz erlangen werden, solange die Ver. Staaten an ihrer „Schutzpolitik" festhalten. Mit Gold allein kann das Ausland uns nicht andauernd bezahlen. Wenn es aber seine eigenen Erzeugnisse in Tausch geben will, so stößt es auf überaus hohe und in vielen Fällen unübersteigliche Zollmauern. Die amerikanischen Fabrikanten wollen den einheimischen Markt möglichst ausschließlich beherrschen und sich weder auf allgemeine Zollermäßigungen, noch auf Handelsverträge einlassen. Dadurch haben sie nicht allein den natürlichen Tauschhandel wesentlich erschwert, sondern sich auch einen großen Theil der wichtigsten Rohstoffe vertheuert. Die Klügsten unter ihnen sehen bereits ein, daß die amerikanische Industrie nicht mehr schutz-, sondern ausfuhrbedürftig ist, aber theils vermögen sie nicht alle ihre Fachgenossen zu ihrer Ansicht zu bekehren, theils stoßen sie auf den Widerstand der leitenden republikanischen Politiker, die ein Menschenalter lang die Hochzöllnerei getrieben haben und die Partei zu schädigen fürchten, wenn sie ihr jetzt untreu werden. Ueberdies wollen die Industriellen in der Regel wohl „den Anderen" den Zollschutz entziehen, für sich selbst aber nicht auf ihn verzichten. Als der Payne-Aldrich-Tarif in Berathung war, verlangte keine einzige Industrie, daß die Zölle auf ihre eigenen Erzeugnisse heruntergesetzt werden sollten.

Diese kurzsichtige Selbstsucht muß sich rächen. Es nützt gar nichts, auf diplomatischem Wege hier oder dort eine Thür zu öffnen, denn der amerikanische Handel kann doch nicht eintreten. Selbst die weiseste Regierung kann den Schaden nicht wieder gut machen, den die Geschützten durch ihre Thorheit oder Engherzigkeit sich selbst zufügen.

Unter der Herrschaft der Frau.

Chicagos Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young wurde gestern in Boston zur Präsidentin der Nationalen Erziehungs-Gesellschaft gewählt. Das ist eine große Auszeichnung für Frau Young und mittelbar eine Ehre für Chicago. Denn die „National Educational Association" ist in Staats- und Ortsverbänden über das ganze Land verbreitet und umfaßt die große Mehrzahl aller an öffentlichen Schulen thätigen Lehrpersonen. Es ist eine alte Vereinigung und an ihrer Spitze haben schon viele Männer gestanden, die als Erzieher einen glänzenden Ruf hatten, aber bislang noch niemals eine Frau. Achtundvierzig Jahre hintereinander wurden Männer mit der Präsidentschaft der „N. E. A." geehrt, und auch diesmal wieder empfahl der Nominirungsausschuß einen Mann für das Amt. Aber nicht einstimmig, und zum ersten Male in der Geschichte der Gesellschaft wurde ein Minderheitsbericht eingereicht. Die Minderheit empfahl unsere Frau Ella Flagg Young für das Amt, und als nach einer stürmischen Stunde voller Anträge und Gegenanträge, Amendements u. s. w. — auch das war ein Präzedenzfall — zur Abstimmung über die Minderheitsempfehlung geschritten wurde, zeigte sich's bald, daß Frau Young glänzend siegen würde. Das Ergebniß der Abstimmung war 617 Stimmen für „unsere" Superintendentin und nur 376 Stimmen für den Mehrheits-Kandidaten Z. X. Snyder, dem Präsidenten des Koloradoer Staats-Seminars.

Zu dieser Wahl wird aus Boston gemeldet: „Die Wahl der Chicagoer Erzieherin wurde bewerkstelligt in einer nie dagewesenen Weise in einer der aufregendsten Konventionen in der Geschichte der Gesellschaft.... Es war ein Tag, der den Beginn einer neuen Aera in der Leitung der Organisation markiren wird. Das wird allgemein zugegeben. An ihm kamen zum ersten Mal die Lehrerinnen des Landes zu ihrem Recht; an ihm warfen sie das Joch der Botmäßigkeit gegenüber einer ‚männerbeherrschten Klique' ab, die in der Vergangenheit die Geschäftsleitung der Gesellschaft beherrschte...." Von einer der Hauptpersonen wird das Ergebniß als ein „Sieg für die freie Rede und die Unabhängigkeit in der Leitung der Gesellschaft" geschildert, und Andere jubelten, das Ergebniß bedeute „Lebhaftigkeit, Jugendlichkeit und Fortschrittlichkeit für die Gesellschaft". Diese Auffassungen werden jedenfalls ihre Berechtigung haben. Man kann die Sache aber auch etwas anders auffassen. Man kann auch sagen, die gestrige Wahl war ein Sieg der Frau; der gestrige Tag räumte endgiltig und vollständig auf mit dem letzten fadenscheinigen Rest der ehemaligen männlichen Vorherrschaft im Erziehungswesen; bezeichnet den Beginn der Vollherrschaft der Frau im öffentlichen Erziehungswesen und läßt seine vollständige Verweiblichung erwarten. Das wird natürlich bestritten werden, aber es wird doch wohl wenig halbwegs vorurtheilslose Leute geben, die auch die Berechtigung solcher Deutung bestreiten wollten. Denn trotz aller Mühe, die man sich gab, ihn zu verbergen, brach der Jubel über den Sieg der F r a u, das Freudgefühl, daß die Frau endlich zu ihrem „Recht" komme, doch überall durch, und — die weibliche Mehrheit errang den Sieg!

In der That, bei ruhigem Blute wird kaum irgend jemand bestreiten wollen, daß der gestrige Tag der „N. E. A." ein Sieg der Frau war, wie auf der anderen Seite Niemand wird bestreiten wollen, daß durch den Ausfall der Wahl die Frau in der „Nationalen Erziehungsgesellschaft" nur zu ihrem „Recht" kam—ist die Mitgliedschaft der Gesellschaft doch zu etwa 94 Prozent weiblich! Ob der gestrige Tag und sein Ergebniß aber auch ein Sieg des freudigen zielbewußten Thatendranges und des Fortschritts, war, wie behauptet wird, das muß doch billigerweise noch als fraglich gelten dürfen. Soweit die Erwählung der Frau Ella F. Young in Betracht kommt, kann man die Frage getrost mit Ja beantworten, aber Frau Young ist doch zugestandener Maßen, „eine Klasse für sich", sozusagen; sie steht mindestens ebenso hoch über ihren weiblichen Kollegen, wie über ihren männlichen Berufsgenossen, und man wird lange suchen müssen, ehe man eine ihr annähernd Ebenbürtige findet —durch ihre Wahl wurde aber ein Präzendenzfall geschaffen, der voraussichtlich in der Zukunft streng befolgt werden wird. Nachdem einmal eine Frau an die Spitze der nationalen Lehrerinnen-Vereinigung gestellt wurde, wird voraussichtlich in Zukunft immer eine Präsident i n das Szepter schwingen, und die Folge w i r d sein, daß die Männer sich noch mehr als jetzt schon dem Lehrberuf fernhalten — während doch allgemein eine zahlreichere männliche Lehrerschaft als dringlichst wünschenswerth erachtet wird — die Folge m a g sein,daß unser Erziehungswesen noch mehr an Ernst und Gründlichkeit verliert.

Das sind die Befürchtungen, die die Freude über den Sieg unserer hochgeschätzten Superintendentin etwas beeinträchtigen. Es sind Zukunftssorgen, die man sich vielleicht sparen könnte. Von Frau Youngs Berufung an die Spitze der nationalen Lehrerschaft läßt sich — von jenen grundsätzlichen Fragen abgesehen — gewiß nur Gutes erwarten. Auch die von einem Schulrathsmitgliede geäußerte Befürchtung, die zusätzliche Arbeit möge Frau Young allzusehr belasten, hat wenig auf sich. Schlimmstenfalls könnte man ihr ja noch einen zweiten Hilfssuperintendenten zur Seite stellen. — —

Der Ruf einer Medizin beruht auf deren Fähigkeit, Krankheiten zu heilen und zu verhindern. Deshalb ist das Bitters der anerkannte Führer in Fällen von Unverdaulichkeit und Krämpfen

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS

Zu höherem Zweck.

Dem brennenden Verlangen, daß die städtische Verwaltung mit ihren unvergleichlichen Geschäftstalenten auch noch in das Hafenbaugeschäft gehe, ist durch Korporationsanwalt Brundage ein scharfer Dämpfer gesetzt worden. Entstanden ist das Verlangen bekanntlich erst dadurch, daß eine Privatgesellschaft sich erfrechte, durch die Herstellung jetzt fehlender Werften und Docks, Molen und sonstigen Hafenanlagen mit allem Zubehör von Lösch- und Ladevorrichtungen, Schuppen, Speichern, Eisenbahngeleisen u. s. w. dem herunter gekommenen Chicagoer Schiffsverkehr wieder auf die Beine helfen zu wollen. Die Gesellschaft besitzt den erforderlichen Freibrief von der Legislatur, verfügt über die erforderlichen großen Geldmittel — (was die Stadt bekanntlich nicht von sich sagen kann) —, und ist auch bereits im Besitz der nothwendigen Uferländereien. Diese Ländereien, nördlich vom Flusse, sind gerade dort, wo nach übereinstimmendem Urtheil aller Sach- und Fachkundigen der neue Hafen erstehen muß, wenn er den erhofften Nutzen bringen soll. Soll die Stadt (oder an deren Stelle der Abwasserbezirk) ins Hafengeschäft gehen, so würde, was jetzt der besagten Gesellschaft gehört, erst durch gerichtliches Enteignungsverfahren in den Besitz der Stadt (oder des Abwasserbezirkes) gebracht werden müssen. Müßte genommen werden kraft der dem Staate zustehenden Gewalt, Privateigenthum für öffentliche Zwecke zu „konfisziren", welche Gewalt auch die Counties, Städte und andere öffentliche Gemeinwesen innerhalb des Bereiches der ihnen vom Staate übertragenen Machtbefugnisse auszuüben befugt sind.

Die betreffenden Ufergelände nebst dazu gehörigen, bereits jetzt den Zwecken der Schiffahrt dienenden Anlagen aus dem Privatbesitz der besagten Gesellschaft in öffentlichen Besitz zu bringen, war somit die Vorbedingung der Verstadtlichungspläne. Daß die Besitznahme jederzeit ohne Hinderniß vor sich gehen könne, galt den Verstadtlichern für so gewiß und so selbstverständlich, daß, als am Montag die Angelegenheit im Stadtrathe zur Sprache und der bezügliche Beschlußantrag zur Annahme gebracht wurde, sie es für unnöthig hielten, auch nur ein Wort darüber zu verlieren.

Nun kommt, klug und bedächtig, der städtische Rechtsvertreter und steckt ihnen einen Seifensieder auf. Das Recht, Privateigenthum für öffentliche Zwecke zu nehmen, ist kein unbedingtes Recht. Nicht Alles, was eine öffentliche Behörde zu thun unternimmt, wird dadurch ohne weiteres zum öffentlichen Zwecke. Ob der Zweck, den man einen öffentlichen Zweck nennt, auch wirklich einer ist, hat strittigen Falles nicht die Legislatur, nicht der Stadtrath, nicht die staatliche oder städtische Verwaltung zu entscheiden, sondern die Gerichte haben es zu entscheiden. Jedes Gesetz, kraft dessen ein Mensch seines Eigenthums beraubt werden soll, ist der gerichtlichen Prüfung unterworfen. Und die Prüfung soll scharf sein; ist die Berechtigung zweifelhaft, so ist der Zweifel zu entscheiden zu Gunsten Dessen, dem man seine erworbenen Rechte nehmen will. Es darf unter dem Vorgeben öffentlicher Zwecke das Eigenthum eines Mannes nicht genommen werden, um es einem anderen Manne zu geben; auch gegen Leistung der in jedem Falle zu zahlenden „gerechten Vergütung" nicht. Und es muß, wie der städtische Rechtsberather hervorhebt, der öffentliche Zweck, dem das Eigenthum dienen soll, laut unseres Gesetzes ein „höherer Zweck" sein. „Man kann" — wie Herr Brundage es schlagend ausdrückt — „nicht eine Firma oder eine Korporation aus ihrem Geschäfte vertreiben, nur weil die Stadt den Wunsch hat, solches Geschäft selber zu betreiben."

Der Grundsatz leuchtet ein und der Grund dafür leuchtet ein. Es gibt keine Rechtfertigung für die Wegnahme von Privateigenthum außer der einen, daß die Wegnehmung im öffentlichen Interesse geboten ist; daß sie nöthig ist, zum Wohle der Gesammtheit etwas zu erreichen, was sonst n i c h t erreicht werden könnte. Es ist eine zu ernste Sache, einen Mann aus seinem Hause oder aus seinem Geschäfte zu vertreiben, als daß das Gemeinwesen dabei leichtsinnig und willkürlich handeln dürfte. Eine neu anzulegende Straße kann, wenn sie ihren Zweck erfüllen soll, nicht durch jedes im Wege liegende Grundstück unterbrochen werden, dessen Besitzer sich davon nicht zu trennen gewillt ist, und es ist deshalb nöthig, daß in solchem Falle das Gemeinwesen die Macht habe, das Grundstück zu nehmen auch gegen den Willen des Besitzers. Dasselbe gilt für die Anlage von Parks, von Schulhäusern, von Polizei- und Feuerwehrstationen u. s. w. Alle diese Dinge dienen öffentlichen Zwecken und können den Zweck nur erfüllen, wenn sie an den zur Befriedigung des öffentlichen Bedürfnisses geeigneten Stellen errichtet werden. Aber wenn die Gemeinde das Recht hat, einen Biergarten wegzunehmen, um einen Park daraus zu machen, so folgt daraus nicht, daß sie den Biergarten auch nehmen darf, um ihn selber wie zuvor als Biergarten zu betreiben. Eine „Candy"-Fabrik mag genommen werden, weil die Stadt an Stelle der Fabrik ein Schulhaus setzen will, sie darf nicht genommen werden, um darin auf städtische Rechnung weiterhin „Candy" zu fabriziren.

So darf hier die besagte Hafengesellschaft nicht ihrer erworbenen Rechte beraubt werden, nur um eben das selbe auf städtische Rechnung zu thun, was die Gesellschaft zu thun ermächtigt ist und zu thun unternommen hat auf i h r e Rechnung. Das Geschäft der Gesellschaft kann von der Stadt geregelt werden, gleich dem Straßenbahngeschäft, dem Gas- und Telephongeschäft und gleich anderen quasi-öffentlichen Nutzanstalten: — „Geschäften, die mit einem öffentlichen Interesse verknüpft sind". Die Stadt mag der Gesellschaft die für ihre Dienste zu berechnenden Gebühren vorschreiben und mag ihr sonstige Vorschriften machen: unterworfen der einzigen Beschränkung, daß die Vorschriften „reasonable" sein müssen. Aber ohne Weiteres die Gesellschaft aus ihrem Eigenthum vertreiben, nur damit wieder eine Anzahl politischer „Jobs" geschaffen werde, das darf sie nicht — und es ist gut, daß sie es nicht darf.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Im Preßklub von Chicago wurde gestern Abend die goldene Hochzeit von Col. Charles Wesley Carr und Frau von der Familie gefeiert. Col. Carr hat auf der Lawrence-Universität in Wiskonsin studirt und den Bürgerkrieg mitgemacht. Zwanzig Jahre lang betrieb er ein Kommissionsgeschäft in den Viehhöfen und später war er Postmeister in Englewood.

Rawn weiß von nichts.

Früherer Betriebsleiter der Illinois Zentralbahn und die angebl. Durchstechereien.

Vor dem Hilfsrichter Thomas Taylor sind jetzt Zeugenvernehmungen im Gange in dem Prozeß der Illinois Zentralbahn-Gesellschaft gegen gewisse Eisenbahnwagenbau-Firmen behufs Wiedererlangung von nahezu einer Million Dollars, um welche die Bahngesellschaft bei der Ausbesserung von Frachtwagen betrogen worden sein will. Vorgeladen worden sind unter Anderen Henry C. Ostermann, der frühere Präsident der Ostermann Mfg. Co., jetzt West Pullman Car Co. genannt; F. H. Niles, Präsident der Blue Island Rolling Mills and Car Co., und die Central Trust Co., bei welcher Ostermann Geld und Werthpapiere hinterlegt hat. Hilfsstaatsanwalt Barnes wohnt der Verhandlung bei, um das Beweismaterial etwanigenfalls den Großgeschworenen zu unterbreiten.

Gestern Nachmittag und heute wurde Ira G. Rawn, Präsident der Monon-Bahn und früher Vize-Präsident der Illinois Zentralbahn, vernommen. Rawn war seiner Zeit Betriebsleiter der Illinois-Zentralbahn. Er sagte aus, daß, als vor drei Jahren das Geschäft plötzlich und unerwartet einen großen Aufschwung nahm, die Illinois Zentralbahn eine große Menge ausbesserungsbedürftige Wagen hatte, deren Ausbesserung sie an eine Anzahl Firmen vergab, damit die Arbeit schnell besorgt würde. Den Firmen seien die Preise für die dabei benöthigten Materialien von der Bahn vorgeschrieben und es sei ihnen freigestellt worden, die Materialien zu jenen Preisen durch die Bahngesellschaft selbst zu beziehen. Von den jetzt so schwer bezichtigten kleinen Wagenbaufirmen hatte der Zeuge kaum etwas gehört, doch sagte er aus, daß er vor zwei Jahren den Geschäftsführer der Bahn, F. B. Harriman, veranlaßte, zu untersuchen, ob Wm. Renshaw, Superintendent der Maschinerie, Aktien der Ostermann Mfg. Co. besaß. Harriman theilte ihm später mit, daß er Renshaw gezwungen habe, seine Aktien zu verkaufen. Sonst sei ihm kein Fall bekannt geworden, daß ein Bahnbeamter Aktien solcher Fabriken besaß.

Wittert Betrug.

Staatsanwalt wird gegen einen Bürger und seine Frau klagbar.

Staatsanwalt Wayman hat im Superiorgericht eine Klage gegen das Ehepaar Christian und Karoline Spanier eingeleitet. Den Angaben des Staatsanwalts zufolge hat Spanier sich im Jahre 1908 mit seinem Grundbesitz für Charles McCarthy, einen Angeklagten, in Höhe von $800 verbürgt. Die Bürgschaft wurde später für verfallen erklärt, und Spanier hat das verpfändete Eigenthum angeblich an seine Frau übertragen, in der Absicht, wie Herr Wayman sagt, den Staat um die Bürgschaftssumme zu betrügen. Der Staatsanwalt verlangt nun, daß die Uebertragung rückgängig gemacht werde.

Gestern roth, heute todt.

Der Milchfahrer Felix Schaefer von seinem Wagen erschlagen.

Als heute früh der 28jährige Felix Schaefer, Nr. 1044 West 14. Str., ein Fuhrmann der „Western Dairy Co.", Nr. 1447 Edgemont Ave., aus der S. Clinton in die West Taylor Straße einbiegen wollte, prallte der Wagen gegen den Rand des Bürgersteigs an, kippte um, fiel auf den Rosselenker und tödtete ihn. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 728 West Taylor Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Von der Hitze übermannt.

An Rockwell und Madison Straße wurde gestern Nachmittag der 21jährige Joseph Rossi, Nr. 680 De Koven Str., von der Hitze übermannt. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Eine neue Oelniederlage der Standard Oil Co. an Leavitt und W. 14. Str.

Die Standard Oil Company hat von der Chicago Title & Trust Company, als Trustee, 454 bei 251 Fuß an der Nordwestecke von Leavitt und West 14. Str. gekauft. Das Land, das an der Baltimore & Ohio-Bahn liegt, ist zu einer Oelniederlage bestimmt. Die ganze Anlage, einschließlich des Bodenpreises, wird gegen $300,000 kosten.

Robert Craig, Theilhaber der Fabrikfirma Weir & Craig, hat an seinen Theilhaber Robert Weir den halben Antheil an der Fabrik in Wallace Str., Nordostecke von 24. Place, 195 bei 200 Fuß, mit $20,000 belastet, verkauft. Craig zieht sich vom Geschäft zurück.

George W. Squire von Boston, Mass., hat das Wohnhaus 2246 Michigan Ave., 22⅔ bei 178 Fuß, an John G. Cottle übertragen, der es dann für Simon G. Straus für $31,850 verkaufte.

Das Apartmentgebäude 4725 Kimbark Ave., 50 bei 188 Fuß, Westfront, ist von Frank K. Hoover für $23,000 an Helen S. Carson verkauft worden.

Waklaw Kodl hat von Albert Kakuska das Miethshaus in Throop Str., Südostecke von 18. Str., 50 bei 125 Fuß, für $26,000 gekauft.

Frances H. und Wm. F. Strangway von St. Louis haben an Francis M. Filegle von dort das Eigenthum in North Park Ave., 100 Fuß südlich von Ontario Str., 60 bei 130 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Das Eigenthum in 96. Str., Nordostecke von Butler Str., 50 bei 125 Fuß, ist von Johanna Ort für $16,000 an Antonio Scarlata verkauft worden.

Truman F. Miller hat an August Orthmann das Eigenthum in Evanston Ave., 150 Fuß südlich von Catalpa Ave., 50 bei 150 Fuß, Westfront, für $14,500 verkauft.

Lyman W. Rogers hat an William Paul Bermaster 30 bei 125 Fuß Ostfront in Lowe Ave., 35 Fuß südlich von 76. Str., 50 bei 126 Fuß in California Ave., 125 Fuß nördlich von Bloomingdale Ave., Westfront, 25 bei 124 Fuß in Howard Ave., 75 Fuß südlich von Thomas Str., und 26 bei 150 Fuß in Evergreen Ave., 306 Fuß östlich von Robey Str., übertragen.

Das Eigenthum in Evanston Ave., 307 Fuß südöstlich von Halsted Str., 47.3 Fuß Ostfront, ist von Frank F. Schlickow und Anderen für $12,500 an Charles Drenthahn verkauft worden.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company hat den Redemptoristen auf deren Eigenthum an der Südostecke von Cleveland Ave. und Eugenie Str., 400 bei 123 Fuß, $40,000 auf 5 Jahre zu 5 Proz. geliehen.

Oskar H. Haugan ist Trustee eines Darlehens von $45,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Emil W. Carlson auf das Apartmentgebäude in Pine Grove Ave., 143 Fuß südlich von Grace Str., Westfront.

Todes-Anzeige.
Verband der Veteranen der deutschen Armee.
Den Veteranen zur Nachricht, daß der Kamerad
Karl Schmitt
am 6. Juli plötzlich gestorben ist. Die Mitglieder versammeln sich zur Trauerparade Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 1 Uhr, an der Ecke von 35. Str. und Prairie Ave., ein Block östlich von Indiana Ave. Beerdigung auf Graceland.
Tony Kercher, Präsident.
Karl Rosenow, Sekretär.
ffa

Todes-Anzeige.
Sektion München Nr. 7, Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County.
Den Brüdern zur Nachricht, daß
Karl Schmitt
plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. Juli, 1 Uhr Nachmittags. Die Mitglieder versammeln sich im Lokal, 26. Str. und South Park Ave., und begeben sich von dort nach dem Trauerhause, 3548 Prairie Ave.
Michael Stauber, Präsident.
B. Braun, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und unser Bruder
Max Schudel
im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juli 1910, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 832 N. Clark Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Schudel, Gattin.
Wilhelm Schudel, Bruder und Familie.
frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
William F. Thon
im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4614 Irving Park Boulevard, Irving Park, am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr mit Kutschen nach Eden. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lina Thon, Gattin.
Joseph, Minnie, Emma, William, Karl, Rosie, Erna, Bertha Thon, Kinder.
Frau Mary Thon geb. Esch, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Sophia Niedaus Hahne
im Alter von 85 Jahren, 4 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 10. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2110 Bradley Place, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Fred und Hermann, Söhne.
Frau Drewes und Frau Prage, Töchter.
John Prage, Schwiegersohn. ffa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Charles H. Windheim
am 5. Juli im Alter von 44 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1956 Canalport Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Gertrude Windheim, geb. Stucker, Gattin.
Charles und Alfred Windheim, Kinder.
Albert Windheim, Bruder. mbofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester
Elizabeth Eberishäuser
am Dienstag, den 5. Juli, im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, um halb 10 Uhr, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:
Nikolas, Peter und Katharina Eberishäuser, Geschwister, nebst Verwandten. bofr

Berliner Witz in Wort und Bild. 55 Cents portfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Die atlantische Kühle

ist nur wenige Stunden entfernt und ist leicht zu erreichen mittelst der luxuriösen Züge der

Michigan Central
New York Central

NEW YORK CENTRAL LINES

"Niagara Falls Route"

Sehr niedrige Rundfahrt-Preise

Täglich bis 30. September für Tickets gültig 30 Tage zur Rückfahrt mit Aufenthalt in Niagara Falls und anderen Orten und Wahl einer Wasserfahrt auf den Großen Seen und dem Hudson Fluß.

New York und zurück $26.85
Boston und zurück $29.60

Aehnlich niedrige Preise nach allen anderen östlichen Sommer-Plätzen. Schreibt oder sprecht vor wegen Zirkular, Beschreibungen und allen Einzelheiten der Fahrzeit, Preise, Routen usw., oder telephonirt Harrison 7600.

I. P. SPINING, General-Agent
Michigan Central Ticket-Office, 236-8 Clark Strasse
O. W. RUGGLES, General-Passagier-Agent
WARREN J. LYNCH, Passagier Traffic Manager

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Großvater
Charles J. Schmitt
im Alter von 57 Jahren und 4 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3548 Prairie Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Josephine Schmitt geb. Seiferth, Gattin.
Justina Ludwig, Johanna Durrant, George, Carrie, Tillie, Gretchen, Katie, Louise und Lina Schmitt, Kinder.
Joseph Schmitt und Amalie Bloß, Geschwister.
Charles Ludwig und Joseph Durrant, Schwiegersöhne.
Ellie, Ludwig und Joseph Durrant jr., Großkinder, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter
Kreszentia Louis
im Alter von 34 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1409 Cleveland Ave., nach der St. Josephs-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anton, Theresa, Jakob, Andrew, Maria Boehmer und Florian, Kinder.
Beerdigung privat. bofr

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
John Hillebrand
im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1659 W. 21. Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Hillebrand, Gattin.
Margaret Hillebrand, Tochter.
Frau Lizzie Straub und Frau Emma Alexander, Geschwister.
bofr

Todes-Anzeige.
Humboldt Encampment Nr. 101, I. O. O. F.
Beamten und Patriarchen die Nachricht, daß Patriarch
Wilhelm Thon
plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5739 N. 48. Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, 736—738 Milwaukee Ave., um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. & W.:
Gustav Wertens, Haupt-Patriarch.
Henry J. Becker, Schriftführer.

Todes-Anzeige.
St. Peters Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Marie Bals
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1248 N. Hohne Ave., nach dem Rosehill-Friedhof.
Katharina Dochia, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Tochter
Sophie
im Alter von 20 Jahren im Glauben an ihren Heiland selig entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 872 N. Paulina Str., nach der Evang. Luth. St. Johanneskirche, Hohne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Friedhof.
Friedrich u. Charlotte Knoffer, Eltern.
Theodore, Heinrich, Ernst, Julius und Emma, Geschwister.
ffa

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Augusta Bellfuß
am 8. Juli, Morgens 12:30, im Alter von 29 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6718 Elizabeth Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Charles u. Bertha Bellfuß, Eltern.
Anna, Louis, Martha, Ella und Henry, Geschwister.
frsa

Todes-Anzeige.
Plattdeutsche Gilde Nord-West Nr. 84.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Wilhelm Thon
am Donnerstag, den 7. Juli 1910, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von 4614 Irving Park Blvd. nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in unserer Halle.
Oskar Sickert, Meister.
F. Neukranz, Schreiber.

Gestorben: Albert Englert, am 7. Juli 1910, 28 Jahre alt. Geliebter Sohn von Regina und dem verstorbenen Michael Englert, Bruder von Philipp, Joseph und Minnie Englert. Beerdigung am Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 2816 S. Canal Str., nach der St. Antoniuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. frsa

Gestorben: Gertrude Beck, am 6. Juli, 1 Jahr und 15 Tage. Geliebte Tochter von Fridolin und Selma Beck. Beerdigung Samstag, den 9. Juli, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 313 Alexander Str., nach dem Süd Str. Bahnhof, dann mit der Bahn nach Mount Greenwood.

Gestorben: Marie Bals, am 4. Juli, in Spokane, Washington. 78 Jahre alt. Beerdigung Samstag, den 9. Juli, vom Hause ihrer Tochter, Frau B. W. Eckhardt, 1249 N. Hohne Ave. Leichenfeier in der Rosehillkapelle um 3 Uhr Nachm.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Wegen Begräbnißplätzen wendet man sich an ... General-Offices ... Forest Park ...
Ferd. F. Kuttermeister, Präs. Ferd Waad, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Danksagung.
Für die Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Töchterchens
Dorothea
sowie dem Herrn Pastor Reinele aus Blue Island für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, ebenfalls den 4 jungen Mädchen Bahrträgern, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.
Familie Baum.
11039 Curtis Str., Roseland, Ill.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die rege Betheiligung sowie für die herrlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten
Alois Baur.
Sowie dem Herrn Pastor John für die herzlichen trostreichen Worte am Sarge des lieben Verstorbenen, sowie der Local Union Nr. 10, A. F. of M. für die erhebende Musik beim Begräbniß, unseren tiefgefühlten Dank.
Eleonore A. Baur geb. Heß, Wittwe.
Frau Maria Heß, Schwiegermutter.

50c Waukegan und zurück
Täglich um 10:00 Uhr Vormittags, Heim für Abendessen.
Pere Marquette
Größter und sicherster Exkursions-Stahldampfer in der Welt.
Kapazität, 5,000 Personen.
Der schwimmende Park
35c Mondschein-Exkursion
jeden Abend um 8:15; zurück um 10:45 Abends.
Tanzen und Musik auf allen Fahrten.
Zu erreichen durch alle Hoch- und Straßenbahnlinien.
Landungsplatz:
Südende der Wells Str. Brücke

RIVERVIEW EXPO
Western, Belmont, Clybourn, Roscoe.
Wer selber kein Bad hat, finde ein Bad.
Frei von 10 Vorm. bis 5 Nachm., täglich, außer Sonntags und Feiertags. Bringt Eure Lunchkörbe und die Kleinen — bleibt solange Ihr wollt.
Phi Alpha Delta Law Fraternity heute Abend.
Internationale Norwegische und Dänische Vereine morgen, Samstag.

White City
Capt. Graham Champion Schwimmer der Welt
mit ANNA HARRIS Marathon Weltmeisterin
in "The Sunke Pool"

Sans Souci Park
CREATORE und seine KAPELLE
spielen Rossinis „Semiramis"

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

Achtung, Ungarn!
Großes Picnic am Sonntag, den 10. Juli 1910, im Colonia Grove ...

Lechner's Hotel,
FOX LAKE, ILL.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gut bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

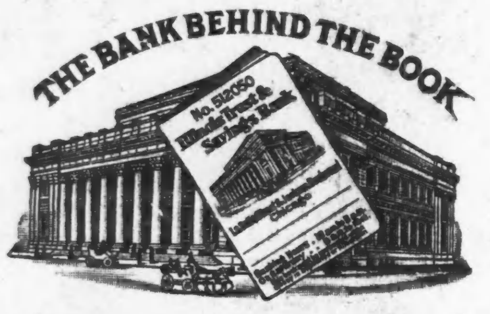
Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke La Salle und Washington Str.

„Die Bank hinter dem Buch"



Illinois Trust & Savings Bank

Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,400,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Herrliches Colorado

Keiner kann sagen, er habe die Welt gesehen, bis er „Colorado" sah.

Lassen Sie sich die diesbezüglichen Bücher mit Bildern und Beschreibungen schicken.

Elektrische Blocksignale—Speisewagenmahlzeiten und Bedienung „die besten der Welt".

über die

Union Pacific

„Die sichere Bahn"

Um Beschreibung unserer persönlich geleiteten Touren nach dem Yellowstone National Park, alle Auskunft, Fahrkarten usw. wende man sich an

W. G. NEIMYER, G. A.,
120 JACKSON BLVD.,
CHICAGO.

Freie **EXKURSION**

Sonntag, 10. Juli 1910, 9:30 Uhr Vorm.

nach

LENA PARK, Indiana,

„Die neue Fabrikstadt"

Mit der C. C. & L. R. R. Bahnhof: 12. Str. Station, Lake Front.

Lotten werden für $15 und aufwärts verkauft.

Abstrakt und Titel durchaus kostenfrei geliefert.

Die United States Ball-Bearing Manufacturing Co., 1015 Grand Ave., Chicago verlegen ihre ganzen Anlagen nach Lena Park und werden mit hundert Angestellten während dieses Monats in voller Thätigkeit sein; es gibt 10 Wohnhäuser, 4 Ladengebäude und ein Holzhof befindet sich im Bau.

Spezieller Zug hält an der 31., Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond an, wo Passagiere von Gary, Indiana Harbor und East Chicago weiter befördert werden.

12. Str. - Bahnhof und Lake Front 9:30 Vormittags.

The Square Realty Co. Not Inc.
85 Dearborn Strasse.
Chemical Building, Zimmer 604, 605, 606, 607, 608 — Phones Randolph 2692, 2693 — CHICAGO, Ill.

— Physikalisches. — Der Lehrer hat die Ausdehnung der Körper durch die Wärme besprochen. — „Warum sind uns die Handschuhe, die im Winter genau paßten, im Sommer zu eng?" — „Weil die Hände größer geworden sind." — „Und wodurch sind die Hände größer geworden?" — „Durch das Essen."

— Ein guter Führer.—Wirth (als sich ein Gast nach einem Bergführer erkundigt, mit dem er nächstens einen Aufstieg machen will): „O, der Sepperl, der is schon gut, der kennt an jeden Weg, an jeden Steg, an jeden Berg und a jedes Kräuterl im Gebirg, von dem sich a — Schnaps aufsetzen läßt!"

Pastorius-Denkmal!

Beiträge für das National-Denkmal des Deutsch-Amerikanerthums

Werden in der Geschäftsstelle der „Abendpost" angenommen.

Das Pastorius-Denkmal soll im Vernon Park, Germantown, Philadelphia, errichtet werden — nahe der Stätte, wo der erste Spatenstich für die erste deutsche Siedelung in den heutigen Ver. Staaten gemacht wurde. Es wird das deutsch-amerikanische Nationaldenkmal sein.

Der Kongreß wird in seiner nächsten Tagung $30,000 bewilligen für dieses Denkmal — wenn die Deutschamerikaner bis dahin unter sich eine gleiche Summe aufbrachten, wenn nicht, dann....

Die Beschaffung des Geldes ist zur Ehrensache geworden für das Deutschamerikanerthum. Was wird das große, starke Deutschthum Chicagos dazu thun?

Bis gestern eingegangen...... [illegible]05.00
Wm. Schweitzer, 2039 Fremont St., $5.00
....
....
....
....
....

Lokalbericht.

Bruch droht.

Kampf um Sheriffsamt gefährdet Einigkeit im demokratischen Lager.

Sullivan und Harrison.

Beide bestehen darauf, den Kandidaten für das Sheriffsamt auszuwählen. — Republikanische Parteiführer einigen sich vorläufig auf Countyticket.

Die vielgerühmte demokratische Harmonie, die in den Berathungen des alle Faktionen der Partei vertretenden Neunerausschusses zum Ausdruck kommt, läuft Gefahr in die Brüche zu gehen. Den Stein des Anstoßes bildet die Nomination für das Sheriffsamt. Es ist soweit entschieden, daß William L. O'Connell, der bei den Verhandlungen zusammen mit Thomas J. Webb die Parteileitung vertritt, die Nomination für das Countyschatzmeisteramt erhalten soll. Er gilt außerdem als Anhänger Edward E. Dunnes. Die Parteileitung und Roger C. Sullivan bestehen darauf, daß ihnen die Nomination für das Sheriffsamt zufalle, die Carter H. Harrison für sich in Anspruch nimmt. Der Kandidat der Harrison-Leute ist Ald. Michael Zimmer oder Ald. Peter Reinberg, während als Kandidat der Organisation William Legner, ein früheres Mitglied der Abwasserbehörde, gilt. Die Anhänger Harrisons behaupten, daß O'Connell, der Vorsitzende der Parteileitung, als Vertreter der Organisation anzusehen ist, die daher nicht auch Anspruch auf das Sheriffsamt erheben könnte. Der Streit um das Sheriffsamt dauerte gestern den ganzen Tag an und wurde heute Mittag fortgesetzt, als der Neunerausschuß seine Berathungen im La Salle-Hotel wiederaufnahm. Von seinem Ausgang hängt es ab, ob die künstlich aufgepäppelte Harmonie in die Brüche gehen wird oder nicht. Gegen die Nomination von Lawrence Coffey für das Amt des Countyschreibers und von John E. Owens für das Amt des Countyrichters, die beide William Randolph Hearst vertreten, ist, wie verlautet, Opposition nicht zu befürchten.

Lorimer bleibt unberücksichtigt.

Die gegen Senator William Lorimer gerichtete Kombination republikanischer Parteiführer, aus Gouverneur Deneen, Mayor Busse, Postmeister Campbell, Assessor Weber und Ex-Sheriff Pease bestehend, einigte sich gestern auf ein Countyticket für die Vorwahlen, das der Parteileitung in einer auf heute [illegible] Mittag einberufenen Sitzung zur Bestätigung vorgelegt werden soll. Senator Lorimer und die von ihm vertretenen Wards der Westseite werden unberücksichtigt bleiben. Das einzige bedeutende Amt, das sie jetzt inne haben, das des Kriminalgerichtsschreibers, soll der 25. Ward zufallen und Abraham Harris durch John Kjellander, den städtisechn Aichmeister, ersetzt werden. Folgendes sind die Kandidaten, auf welche sich die Parteiführer geeinigt haben:

Sheriff — Frank A. Vogler, 21. Ward.

Countyschatzmeister — Thomas J. Healey, 30. Ward.

Nachlaßgerichtsschreiber — Guy Guernsey, 2. Ward.

Kriminalgerichtsschreiber — John Kjellander, 25. Ward.

Countyrichter — Joseph A. Haas, 28. Ward.

Nalaßrichter — Charles S. Cutting, 35. Ward.

Mitglied der Assessorenbehörde — Oskar Hebel, 21. Ward.

Mitglied der Revisionsbehörde — Florus D. Meacham, 20. Ward.

Präsident des Countyraths—William Busse, Landgemeinden.

Präsident der Abwasserbehörde — R. R. McCormick, 21. Ward.

Mitglieder der Abwasserbehörde — R. R. McCormick, Henry F. Eidmann, 32. Ward, und Frank Baker, 13. Ward.

Countysuperintendent für Schulen — August Nightingale, 35. Ward.

Was die Nominationen für Richterämter anlangt, so sind sie noch nicht entschieden. Die Mitglieder des Superiorgerichts werden bis auf Richter Chetlain, der sich nicht um eine Wiederwahl bewirbt, wiedernominirt werden. Für das durch Richter McEwens Rücktritt freigewordene Amt wird voraussichtlich Thomas Taylor jr. von der 27. Ward vorgeschlagen werden, während für Chetlains Stellung Korporationsanwalt E. J. Brundage genannt wird. Als Kandidat für das Kreisrichteramt, das durch die Ernennung Richter Carpenters zum Bundesrichter freigeworden ist, gilt Staatssenator Frank P. Schmitt.

Die Stadtrichter, deren Amtszeit abläuft, werden bis auf Richter John R. Newcomer wiedernominirt werden. Newcomer soll dafür büßen, daß er zum Gefolge William Lorimers gehört, in dessen Ward er wohnt.

Kampf um Staatsschatzmeisteramt.

Ein heißer Kampf wird sich allem Anschein nach um die republikanische Nomination für das Staatsschatzmeisteramt entwickeln. Zwei Kandidaten sind im Feld, der Bänker Edward E. Mitchell von Carbondale, ein Anhänger Gouverneur Deneens und persönlicher und geschäftlicher Freund des Ex-Sheriff Pease, und der Bänker Frank L. Smith von Dwight. Binnensteuereinnehmer in Springfield, ein Anhänger Senator Culloms. Trotzdem Smith ein ergebner Anhänger Albert J. Hopkins' war und Alles in Bewegung setzte, um dessen Wiederwahl durchzusetzen, ist nicht ausgeschlossen, daß er auch die Unterstützung des „blonden Bosses" erhalten wird.

Gegner Lorimers organisieren sich.

In einer Versammlung in Nedveds Halle, 41. Ave. und 13. Straße, wurde gestern ein neuer republikanischer Wardklub der 34. Ward organisirt, dessen Mitglieder sich aus Gegnern William Lorimers zusammensetzen.. L. M. Jones, ehemaliger republikanischer Kandidat für den Stadtrath, griff Lorimer und seine Anhänger scharf an.

Präsident Michaelis von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung ernannte gestern den Sonderausschuß, der damit betraut ist, sich die Kandidaten der verschiedenen Parteien für die Legislatur genau anzusehen. Der Ausschuß besteht aus Ald. Cermak, Max L. Wolff, Joseph Grein, A. W. May, C. R. Jandus, George Landau, W. R. Michaelis und Ald. Bauler.

Glade ist fertig.

Albert Glade, republikanischer Vertreter des 27. Senatsbezirks im Unterhaus der Legislatur für die letzten sechzehn Jahre, wird, wie verlautet, sich nicht um eine Wiederwahl bewerben. Die republikanische Organisation der 18. Ward, in der er wohnt, hat ihn nicht indossirt. Glade war Vorsitzender des Ausschusses für Fabrikangelegenheiten.

John Prystalski von der 33. Ward bewirbt sich um die demokratische Nomination für den Staatssenat im 13. Senatsbezirk, den bisher Senator A. G. Clark im Oberhaus vertreten hat. Prystalski ist ein Anwalt und hat die Organisation seiner Ward hinter sich. Der Abgeordnete B. F. Kleemann bewirbt sich um die republikanische Nomination. Clark ist ebenfalls wiederum Kandidat.

Poetische Vertheidigung.

Isidor Hermann tritt für die Bravheit seines Hundes ein.

Im Stadtgericht von seinem Nachbar Eli Stern auf $1000 Schadenersatz verklagt, ist Isidor Hermann, Nr. 1255 W. 12. Str., zu einem poetischen Lobhymnus auf seinen Hund Rover begeistert worden. Besagter Vierfüßler soll Sterns Söhnchen Israel ins Bein gebissen haben, aber Hermann hat eine Klagebeantwortung eingereicht, in welcher er mit schwungvollen Worten erklärt, daß Rover nie, selbst nicht in den Hundstagen, ein böses Herz geoffenbart hätte. Im Gegentheil, er hätte sich stets friedfertig, ruhig und gesetzliebend gezeigt, er sei ein braver und treuer Hund, bleibe Abends immer anständig zu Hause und erfreue sich in der Nachbarschaft des besten Rufes. Hermann besteigt dann sogar den Pegasus und singt in gereimten Versen das Lob Rovers. Zum Schluß bittet er das Gericht, dem Hunde und seinem Besitzer ein Urtheil zu ersparen, das störend in die langjährigen Beziehungen zwischen Beiden eingreifen würde. Richter Girten wird am 21. Juli eine Entscheidung abgeben.

Folgen einer Prügelei.

Josefine Tieße verklagt ein Ehepaar und dessen Schwiegersohn.

Philipp Malkan und Frau, 5356 Calumet Ave., und ihr Schwiegersohn Viktor S. Pearlman, 5347 Calumet Ave., sind von Frau Josefine A. Tiesse, 5358 Calumet Ave., auf $10,000 Schadenersatz verklagt worden. Malkan ist Sekretär und Schatzmeister und Pearlman Präsident von Viktor S. Pearlman & Company, Pullman-Gebäude. Frau Tieße behauptet, die Beklagten seien am 16. Juni in ihre Wohnung gekommen und hätten sie so mißhandelt, daß sie noch jetzt unter ärztlicher Behandlung sei. Ihr Mann ist Handlungsreisender. Malkan, früher ein Führer in der demokratischen Partei, sagt, Frau Tieße hätte seine Frau verklatscht und ihn, als er sie darob zur Rede gestellt, geschlagen. Unwillkürlich hätte er zur Abwehr seine Hand gegen sie erhoben, ihr aber nicht die Verletzungen zugefügt, die sie erhalten zu haben behaupte. Sie hätte ihn darauf verhaften lassen, und Beide seien von Stadtrichter Fake zu einer Geldstrafe verurtheilt worden.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

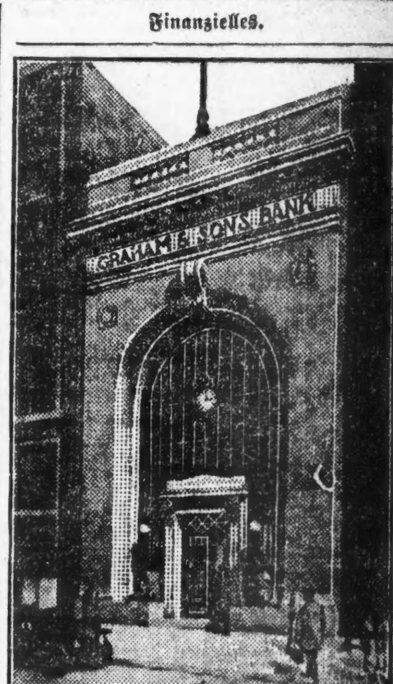
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 5. und 19. Juli. 2. und 16. August.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

Finanzielles.



Das neue Bankgebäude von

Graham & Sons Bankiers

661 W. Madison Str.

Alle bis zum 12. Juli deponirten Gelder tragen Zinsen vom 1. Juli an. Bankstunden von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Man kann ein Sparkonto mit $1.00 eröffnen.

Abends offen.

SAFETY DEPOSIT BOXES
$3.00 jährlich.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 LaSalle Str.

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn, 1. Juli 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 7,556,227.96
Ueberzogen	3,587.94
Aktien und Bonds	195,400.00
Baargeld an Hand und in Banken	2,547,874.18
Zusammen	$10,303,090.08

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Depositen	8,803,090.08
Zusammen	$10,303,090.08

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfskassirer.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 848

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Männer-Unterzeug

75c und $1.00 athlet. Männer-Unterzeug und elast. Naht Nainsook Hosen, gebroch. Partien, für schnellen Verkauft — Garment zu.............. 45c

Männer Halstrachten

19c waschbare 4-in-Hand Halstrachten, in weiß und fancy Farben, speziell für morgen — 2 für 25c; Stück, 13c

Second Floor

Auswahl von allen unseren fancy $25, $30 und $35 Anzügen, 19.75

Männer-Anzüge, welche bis zum heutigen Tage in unserem regulären Kleider-Lager zu $25, $30 und $35 verkauft wurden, werden am Samstag verkauft zu **19.75.** Es sind die besten Anzüge, welche von den hervorragendsten Schneidern angefertigt wurden. Die Muster sind ebenso gut wie bei der Eröffnung der Saison, und die Facons sind selbstverständlich korrekt. Da wir uns vorgenommen haben, nicht einen einzigen leichten Anzug für die nächste Saison aufzubewahren, offeriren wir diese Bargains so frühzeitig. Darunter befinden sich alle Größen, von 34 bis 46 Brustmaß, sowie Stouts und Slims. Nicht ein fancy Anzug wird zurückbehalten. Ihr werdet diese als die besten Werthe in regulären Anzügen anerkennen, die jemals offerirt wurden. Eure Auswahl Samstag aus sämmtlichen $25, $30 oder $35 Anzügen im Hause für nur

$18 und $20 Männer-Anzüge, 14.75

All unsere Anzüge von dem regulären Lager, welche wir als ungewöhnliche Werthe betrachteten, als wir sie zu $16, $18 und $20 verkauften, — ebenfalls in dieser Partie eingeschlossen sind unsere „Marvels", welche niemals vorher im Preis herabgesetzt wurden. Es sind viele 2-Stücke Homespuns in der Partie, ebenfalls Worsteds und Cassimeres, in allen Schattirungen. Jeder fancy Anzug in dem Departement von $16 bis $20 ist in der Partie enthalten — alle Größen von 34 bis 46 Brustmaaß, vorräthig; einschließlich für Korpulente und Schlanke — Samstag, zu **14.75**

„Miller Made" $20 Anzüge, 12.75

Alle Größen von 34 bis 42 Brustmaß in dieser Partie, — die Auswahl von Mustern ist noch begehrenswerth. Sowohl helle wie dunkle Schattirungen übrig. Da wir das ganze Lager kauften, müßt Ihr wissen, daß unter den Waaren eines so hochfeinen Fabrikanten sich viele feine Anzüge befinden.— Eure Auswahl von allen Anzügen in der Partie, Samstag, zu **12.75**

Departement für Leute von Beruf

Das größte Departement in der Welt, ganz den Kleidungsstücken für Doktoren, Dentisten, Apothekern, Kellnern, Bartenders und Barbieren gewidmet.

Office Röcke für Männer, in Serge, Alpaca und Mohair, zu Preisen variirend v. 1.95, 2.95, 3.95, $5, 7.50 und **$10**

Automobile Dusters, — in Leinen, Khaki und Mohair, — zu Preisen variirend von 1.95, 2.95, 3.95, $5, 7.50, $10 und **$15**

Outing Männer-Beinkleider, in Leinen, Khaki, Coert u. vielen Schattirungen v. Flanell, in Preisen von $1, 1.25, 1.50, $2, 2.95, 3.95 und **$5**

Knaben-Kleider

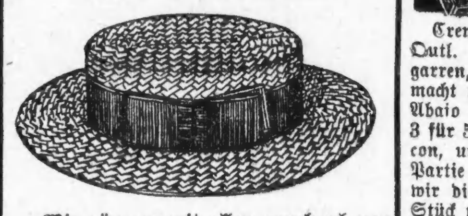
Schluß-Räumung jener waschbaren Muster-Anzüge für Knaben, in Gr. 2½ bis 10 Jahren. Wenn regulär gekauft sollten sie bis $4 bringen. Es sind Muster von Reisenden. Alle Größen in der Partie, aber nicht alle von einem Muster. — Auswahl, Samstag, zu **1.39**

$6 Knickerbocker Knaben-Anzüge, — Cheviot, Cassimeres, Worsteds u. Serges, der größte je offerirte Werth. Diese Anzüge wurden in unserem Lager bis zu $6.00 verkauft. Alle Schattirungen und fein gemacht;— alle Größen von 8 bis 17 Jahren. — Auswahl **3.85**

Groceries und Fleisch

Brot — The „Fairs" Home made, 3 Laib für 10c
Kokosnuß Makronen, frisch gebacken, Pfund 20c
Fancy Hotel Mushrooms, per Kanne, 23c
Sugar Loaf geschnittene Pineapple, Kanne, 20c
Mallard gelbe California Pfirsiche per Kanne 25c
Fancy Baby Lima Bohnen, per Kanne, 12c
Fancy Pink Salmon, — „Black Top" Sorte, Kanne, 12c
Sardinen,— „Crown" Sorte, 32 Fisch in der Büchse 14c
„Globe" evaporated Milch, 16 Unz. Kanne für 10c
Cal. reife Oliven, — reg. $1.20 Gal. Kannen für 75c; reg. 55c Qt. Kanne 23c; reg. 35c Pint Kanne für 16c
Echtes Spring Lamb, Hinterviertel, zu 1.10
Echtes Spring Lamb, Vorderviertel, zu 85c
Fall dressed Lamb,— Hinterviertel, Pfund, 15c
Fall dressed Lamb,— Vorderviertel, Pfund, 12½c
Kalbfleisch, von milchgefütterten Kälbern, — Schulter oder Brust, Pfd., 12c
Native rolled Roast— keine Knochen oder Abfall, Pfd. 14c
Native Pot Roast ausgesucht. Schnitt — Pfd., 12c
Hamburger Steak, — frisch gemacht 3 Pfd. für 25c
Fancy kleine Pork Loins, P. 15c
Native Rib Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund, 15c
Sirloin Steak, ausgesucht. Schnitt Pfund, 18c

Stroh-Hüte und Panamas



Wir räumen mit allen angebrochenen Partien Sailor- und Yacht-Männerhüten, einige etwas beschmutzt vom Schaufenster, reguläre $2.45 und $1.95 Werthe, Samstag für **1.45**

Panama Special—Porto Rican Panama, 2.50-Werthe, alles gute Panama-Facons — Samstag zu **95c**

10c Emile Zola-Zigarren, 5c

10,000 Emile Zola, Quality Seed und Havana Zigarren, regul. verkauft zu 10c; garantirt Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, genug für den Verkauf eines Tages zum halben Preis, d. St. 5c; oder Kiste von 25, zu **1.15**

Crema de Cuba, Prima Qutl. reine Havana Zigarren, in Key West gemacht von feinstem Vuelta Abajo Havana Tabak, die 3 für 50c, Embajadore Facon, um mit einer kleinen Partie zu räumen, haben wir dieselben zu 10c das Stück markirt; — oder die Kiste von 25 zu **2.48**

Sanches y Hermanos, in Tampa Fla., gemachte reine Havana Zigarren, mit dem so schwer zu findenden angenehmen Aroma, die 3 für 25c-Größe, zu 6c; Kiste von 50, zu **3.00**

Radiomado Majestics, große 5zöll. reine Havana Zigarren, unter regulärem Kostenpreis markirt um die größten Verkäufe bei der Kiste zu erzielen, — 8 für 25c; Kiste v. 50, morgen für **1.50**

Tom Davis Perfectos, gute Domestic Zigarren, in Partien von 1,000 zu $17; oder Kiste von 50 gen für **90c**

Tabak

Tuxedo, 4 Büchsen, 27c
Dukes' Mixture, — 9 Packete, 35c.
Just Suits, 5 Pack. 15c
Kismet, Kaut., St. 11c
Climax oder Spear Head, 25c St. für 17c

Standard-Fünfer herabgesetzt

5c Tom Keene, 6 für 25c; Kiste mit 50, 1.75
5c Owls, jetzt 7 f. 25c; Kiste mit 50 für 1.60
5c M. Witte, 9 für 25c; Kiste mit 50 f. 1.40
5c Cremo, 9 für 25c; Kiste mit 50, morg. 1.39
5c Red Earl, 10 f. 25c; Kiste mit 50 für 1.25
5c Jas. G. Blaine, 2 für 5c; Kiste mit 50, 1.20

Brier-Pfeifen

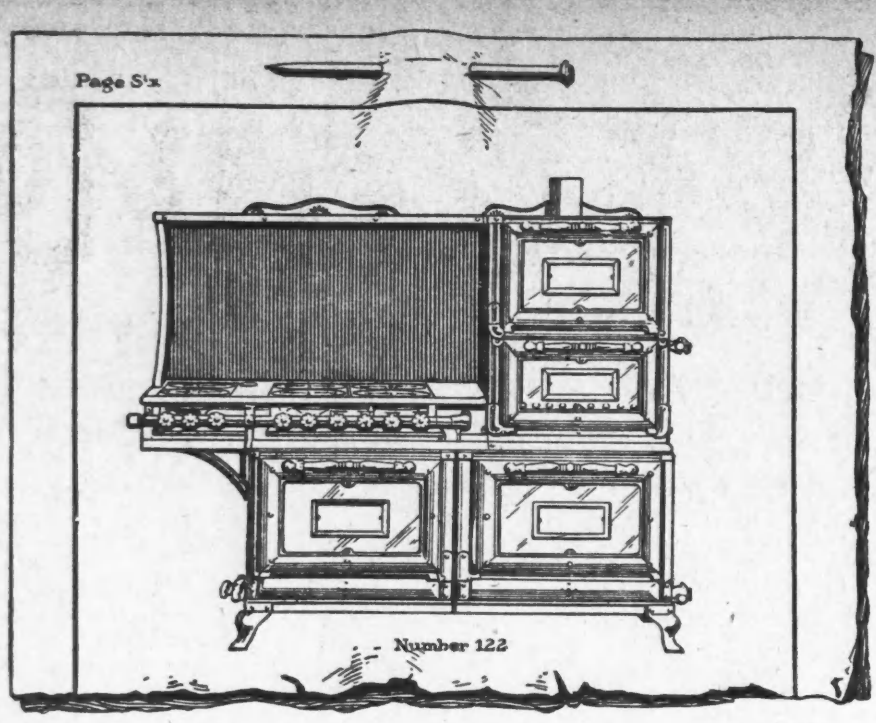
Eine feine Partie von Seconds von reg. 25c u. 35c Brier-Pfeifen, Horn- und Celluloid-Mundstücke, alle Facons u. Formen, große Werthe, für **10c**

Gute Gesundheit

— ist im Bereich von fast eines jeden Mannes und einer jeden Frau, die sie wirklich suchen. Beginnt es recht mit

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c und 25c.



Fassungsvermögen — 18 Laib Brod — 2 Pfannen Biscuit — 1 Kessel Suppe — 2 „Planked" Weißfische — 30 gebackene Kartoffeln — 2 Turkeys — 1 Kessel grüne Bohnen — 3 Layer-Cakes — 6 Pies — und noch ein halbes Dutzend andere gute Gerichte.

Alle auf einmal gekocht

Genau der Herd, das Kochen für eine große Familie, ein Haus voll Gäste oder ein Kosthaus zu verrichten.

Auf diesem Herde kann ein guter Koch ein Mittagessen mit vielen Gängen für zehn bis dreißig Leute in genau der Hälfte der Zeit kochen, welche auf einem Kohlenherd erforderlich wäre.

Auf diesem Herd kann das Essen nicht anbrennen oder nur halb gar werden. Es stehen Ihnen ein Dutzend verschiedener Hitzegrade zur Verfügung für ebenso viele Gerichte, und zwar alle zu gleicher Zeit. Die Temperatur einer jeden von dem Dutzend Flammen kann durch das Drehen eines Griffes bis zu einem Bruchtheil eines Grades geregelt werden.

Die Küche wird kühl und behaglich sein — und es ist nicht nöthig, Feuerung oder Asche zu handhaben, Ruß und Staub sind nicht vorhanden.

Dieser Herd bietet oben eine reichlich große Fläche, hat großes Regal für Aufwärmezwecke — „Drop"-Ofenthüren, welche als Regale dienen und ist an der Außenseite glatt, wodurch die Reinigung leicht gemacht wird.

Hunderte dieser großen Herde dieser Art arbeiten zu voller Zufriedenheit in der ganzen Stadt.

Verschaffen Sie sich weitere Aufklärung über Range Nr. 122 in irgend einem unserer Läden.

The Peoples Gas Light and Coke Company
Peoples Gas Building, Michigan Boulevard

Hohe Steuerwerthe.

Chicago Railways Co. meldet sieben Millionen Zunahme.

Viele Untersuchungen.

Vom Bau des Calumet-Sag-Kanals. — Frau Ella Young mit großer Mehrheit zum Präsidenten des Lehrerbundes gewählt. — Die Tiefbahnfrage.

Die Chicago Railways Co ist die einzige Handelsgesellschaft, welche der Steuereinschätzungsbehörde ein vollständiges Inventar ihrer Fahrhabe unterbreitet hat. Deren Werth wird auf $17,056,500.99 berechnet, über sieben Millionen Dollars mehr als im Vorjahre, was sich aus dem seither vollendeten Neubau ihrer Anlagen erklärt. Die Einschätzungsbehörde hatte den Werth der Fahrhabe der Gesellschaft auf $20,000,000 berechnet. Welchen Werth die Revisionsbehörde festlegen wird, bleibt abzuwarten. Der von der Chicago Railways Co. aufgestellte Bericht ihrer Fahrhabe umfaßt Gegenstände im Werthe von drei Cents bis zu $125,506.11; auf letztere Summe wird die Maschine Nr. 3 in der Kraftanlage in der Lill Ave. bewerthet. Nur 600 alte Wagen sind noch im Gebrauch, manche seit 1879; ihr Werth ist mit je $10 berechnet worden. Die Gesellschaft hat, nach der Selbsteinschätzung, Pferde im Werthe von $23,855; Fuhrwerke, $11,977; Dampfmaschinen, $936,532.94; elektrische Leitungen, $2,935,491.66; in den Lagerhäusern, Inhalt, $1,035,502.66; Wagenwerkstätten, Inhalt, $311,821.68; 3390 Straßenbahnwagen, $6,049,365; Geleise: Süd-Town, $299,449.00; West-Town, $618,865.66; Nord-Town, $2,590,733.55; Lake View, $500,881.31; Jefferson, $115,649.50; Baargeld, $1,099,143.48; „Limits"-Anlagen, Inhalt, $55,044; Möbel, $39,934; usw.

Präsident Judson von der Chicagoer Universität ist mit $4000, Geo. W. Jackson, der reiche Bauunternehmer, mit $5000, Bundesrichter Landis mit $2250, die Stadtrathsmitglieder Parker, 6. Ward, mit $10,500, und Stewart, 20. Ward, mit $500 eingeschätzt worden.

Untersuchung und Studien.

Oberbaukommissär Mullaney hat einen Jugendfreund, Gordon Fox, mit Erlaubniß der Zivildienstkommission auf drei Monate als Untersucher angestellt und wird durch diesen ihm zuverlässig erscheinenden Mann viele ihm zu Ohren gekommenen Beschwerden der verschiedensten Art untersuchen lassen. Fox war bislang Bauaufseher der Abwasserbehörde. Der Inhaber des Forschen Amtes, S. C. Avery, wurde unter Oberbaukommissär Hanberg statt mit Untersuchungen mit Schreibarbeiten beschäftigt. Avery hat nun die Prüfung als Wardsuperintendent bestanden und wird einen solchen Posten erhalten; der in der dritten Ward ist unbesetzt.

Als Vertreter des Stadtraths-Finanzausschusses, dem sie angehören, werden Clettenberg, Zimmer und Snow zusammen mit Straßensuperintendent Fowler die Bedürfnisse der Stadt hinsichtlich der Reinigung und Ausbesserung von Straßen prüfen und genau bestimmen, welche Straßen mit den Einnahmen aus der Wagenlizens ausgebessert werden sollen. Ferner wird dem Finanzausschuß im Herbst bei Berathung des nächstjährigen städtischen Haushalts ein zuverlässiger Ausweis über die im nächsten Jahre für die einzelnen Wards erforderlichen Bewilligungen für Straßenbauten und Straßenreinigung unterbreitet werden können.

Neue Milchvorschrift.

Die Milchkommission wird dem Stadtrath am Montag Abend einen Ordinanzentwurf zur Annahme empfehlen, wonach Milch beständig, bis zur Ablieferung an den Verbraucher, unter einer gewissen Höchsttemperatur gehalten werden muß. Auch will der Ausschuß für gründliche bakteriologische Untersuchung der Milch $2500 verlangen.

Der südliche Zweig-Abwasserkanal.

Der südliche Zweig-Abwasserkanal wird vierzehn Meilen lang werden, und eine Strömung von 2000 Kubikfuß Wasser in der Sekunde erhalten, von 4000, falls die Abwasserbehörde mit ihrer Klage gegen die Bundesregierung Erfolg hat. Die Erwerbung des benöthigten Landes für den Kanal wird etwa ein Jahr dauern, der Kanalbau selbst vier bis fünf Jahre. Mit den Landkäufen soll sofort begonnen werden.

Freilassung aus dem Zuchthaus.

Täglich werden durchschnittlich 15 Gefangene unter dem Parolegesetz aus dem Zuchthaus in Joliet entlassen werden, bis alle zur Entlassung berechtigten Gefangenen, etwa 250, heraus sind. Von den 75, deren Freilassung, nach Erlangung von Arbeit, die Staatsbegnadigungsbehörde gestern anordnete, traten sofort sieben Stellungen an.

Die Tiefbahn-Pläne.

Vorsitzer Foreman vom Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen bestreitet, daß der Ausschuß die Tiefbahnfrage vernachlässigt habe. Er will den Ausschuß auf Mitte nächster Woche einberufen, um über die vom Stadtrath eingeforderte Darlegung des gegenwärtigen Standes der Dinge zu berathen. Er versichert aber, daß es nicht viel zu berichten gebe, da der städtische Sachverständige Arnold die verschiedenen Pläne, welche er dem nächsten Stadtrath vorlegen will, noch nicht fertig hat. Der Unterausschuß, welcher vor zwei Jahren ernannt wurde und sich mit der Frage der Verlegung von jetzt in den Straßen liegenden Röhren der verschiedensten Art, um Platz für die Tiefbahnbauten zu schaffen, beschäftigen sollte, hat die Arbeit an Arnold übertragen. Der Ausschuß besteht, nach Foremans Ansicht, noch, obwohl mehrere von dessen Mitgliedern inzwischen aus dem Stadtrath ausgeschieden sind.

Geo. W. Jackson, Inc., hat an die Mitglieder des Stadtrathes und städtische Beamte eine von ihm verfaßte Buch versandt, in welchem die Pläne für ein Tiefbahnnetz ausführlich geschildert sind. Darnach würden die Tiefbahnen den Verkehrsbedürfnissen einer Bevölkerung von 8,000,000 Menschen genügen.

Der Stadthafenbau.

Der Hafenausschuß des Stadtraths steht vor der schwierigen Aufgabe, zu entscheiden, wie die ihm vom Stadtrath auf Ald. Devers Antrag gewordenen Weisungen zu verstehen sind, und will vor allen Dingen dann vom Finanzausschuß eine Bewilligung verlangen. Der Ausschuß soll von der Bundesregierung Vollmacht für die Stadt zum Bau von Molen nördlich von der Flußmündung erwirken, der Legislatur in deren nächsten Sitzung Entwürfe vorlegen, wonach die Stadt Hafenanlagen dort bauen und die erforderlichen Geldmittel borgen kann, und die Pläne und Vorschläge für die Bauten ausarbeiten.

Die neuen Fernsprechsätze.

Der sachverständige Beirath des Stadtrathsausschusses für Gas, Oel und Elektrizität zur Untersuchung der Betriebskosten, Einnahmen und des Werthes der Anlage der Chicago Telephon Co. behufs Neuregelung der Fernsprechsätze hat sich heute organisirt. Er besteht aus Wm. J. Hagenah, Statistiker der Wiskonsiner Staats-Lagerhaus- und Eisenbahn-Kommission; Chas. A. Honecker, Chicago, und Peter J. Schrim, Milwaukee, Rechnungsführern; Wm. Sloan, Madison, Wiskonsin, Ingenieur.

Frau Youngs Ehrung.

Obwohl der aus je einem Vertreter jedes Staates bestehende Ausschuß auf dem nationalen Lehrertage in Boston als nächsten Verbandspräsidenten Z. X. Snyder, Präsidenten des Staatslehrerseminars von Colorado empfohlen hatte, wurde, zum ersten Male in der Geschichte des Verbandes, vom Lehrertage die Empfehlung verworfen, und Frau Ella Flagg-Young, die Superintendentin der hiesigen Schulen, mit 617 gegen 376 Stimmen zum Verbandspräsidenten erkoren. Die geschäftliche Leitung des Verbandes lag bisher in den Händen der männlichen Mitglieder, und die Wahl von Frau Young wird von ihren Freundinnen als ein Fortschritt auf dem Gebiet der Frauenbewegung gefeiert. Frl. Katharine Blake von New York, welche Frau Young vorschlug, versprach sich, wie sie sich gleich darauf entschuldigte, indem sie in der Nominationsrede Fr. Young pries, als die an die Stelle eines Mannes getreten sei, der seine Aufgabe nicht gelöst habe. Infolge Zischens ob des Ausfalles gegen den früheren Superintendenten Cooley verbesserte sie sich dahin, daß jener so erfolgreich gewesen sei, wie Frau Young. Frau Young wurde von den dem Kongreß anwohnenden Mitgliedern des hiesigen Schulraths und Distriktsuperintendenten gefeiert. Schulrathsmitglied Greifenhagen befürchtet, daß Frau Young sich zu viel Arbeit aufgebürdet habe, da bereits ihr Amt ihre Zeit völlig in Anspruch nehme.

Die schwedisch-evangelische Mission, welche angeblich 30,000 Menschen vertritt, hat dem Schulrath eine Beschwerde gegen den Tanzunterricht und tanzähnliche Turnübungen als „unchristlich" zugesandt. Pastor Tjorpe, Unterzeichner der Beschwerde, erklärte Tanz für den ersten Schritt zu schwereren Sünden.

Five Years Ago

We believed that the keeping qualities of beer sealed with corks was superior to that sealed with crown caps. To-day we positively know that

Budweiser

retains its brilliancy, effervescence and flavor better when sealed with crown caps. We know this because we have tested thousands of bottles both ways, and these tests compel us to render a verdict in favor of crown caps. Besides, the crowns are infinitely more convenient to both the consumer and the trade. Budweiser is always the same in quality no matter whether sealed with corks or crowns and is bottled only at our home plant in St. Louis.

Anheuser-Busch—St. Louis

Anheuser-Busch Branch, Chas. F. Brandel, Mngr., Chicago, Ill.
Telephone, Harrison 3631.

Das beste Licht für den Laden

ist der Tungsten Cluster. Bei denselben Stromkosten wie für gewöhnliche elektrische Glühlampen, gibt es fast drei Mal so viel Licht. Das Licht ist rein weiß — das nächste zu reinem Tageslicht — das beste zum Unterscheiden von Farben und Farbentönen nach ihrem wahren Werth. Und es strahlt fast keine Hitze aus. Es ist das Ideallicht für das Ladeninnere wie für Schaufenster.

Tungsten Cluster-Miethe, $1.00 monatlich

Wir vermiethen Tungsten Clusters für $1 monatlich — was Beleuchtungskörper, Drahtanlage, Lampenerneuerung und -Instandhaltung deckt. Diese Berechnung ist für täglich drei Stunden Gebrauch — ausschließlich Licht, wofür nach dem üblichen Lichtmesser berechnet wird. Wo Lampen über drei Stunden brennen, ist die Miethe um ein Geringes. Um Einzelheiten telephonire man an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Str.

Wm D. McJunkin Advertising Agency — 854

Eine Einladung an die Lohnarbeiter

Wenn Ihr auch nur einen Dollar den Monat von Eurem Einkommen entbehren könnt, so seid Ihr freundlichst eingeladen, ein Sparkonto in dieser Bank zu eröffnen. Besondere Aufmerksamkeit wird Frauen und Kindern und allen anderen gewidmet, die in dem Bankgeschäft nicht vertraut sind.

Einlagen, die an oder vor dem 13. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an zur Rate von 3 Prozent per Jahr, halbjährlich zugeschrieben.

The Northern Trust Company . . . Bank

Kapital, $1,500,000
Ueberschuß, $1,500,000

Nordwest-Ecke La Salle & Monroe Str.
Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. B. — Jener Friedensrichter nimmt auch am Samstag Trauungen vor, aber nur bis zur Mittagsstunde. Man wird Ihnen in dem Büro des Heirathsschein-Clerks, wo er sich aufhält, alles Nöthige mittheilen. Die gesetzlich festgelegte Gebühr beträgt $2. Falls Sie die erforderlichen zwei Zeugen nicht mitbringen, wird der Friedensrichter sie beschaffen.

H. H. — Ueber die Bestimmungen, welche für diese Ausstellung gelten, kann man Sie wohl in der Alpha Portland Cement Co., 204 Dearborn Str., aufklären.

J. H. — Wir können Ihnen nicht sagen, welche deutschen Zeitungen in Sidney, Australien, erscheinen. — Ein solcher Brief ist mit 5 Cents zu frankiren.

Alter Leser. — New York hat einen größeren Flächeninhalt, als Chicago.

Aug. K. und L. M. — Wir können Ihnen nicht nachweisen, wo Sie eine solche Stelle erhalten können. Sie müssen sich darum selbst bemühen.

R. P. — Ueber die Form, welche das Bittgesuch haben muß, erkundigen Sie sich am besten beim Konsulat. Eine Briefmarke für die etwaige Antwort beizulegen, ist wohl nicht nothwendig.

Joei H. — Wo Sie ein Karussell kaufen könnten, vermogen wir Ihnen nicht zu sagen.

John F. — Eine derartige Gewerkschaft gibt es hier nicht.

A. C. Sch. — Die „Car Shops" der Chicago Railway Co. befinden sich 3901 West End Ave. Soviel uns bekannt, werden dort auch die Ausbesserungswagen hergestellt.

Karl R. — Was der höchste Preis ist, der je für einen Panamahut bezahlt wurde, können wir Ihnen nicht sagen; indessen sollen schon Liebhaberpreise bis zu 1000 Dollars für die allerfeinste Waare bezahlt worden sein.

Stetiger Leser. — Das Einzige, was Sie noch thun können, ist, daß Sie bei der „Dead Letter Office" in Washington reklamiren. Ist der Brief noch nicht vernichtet, so wird er Ihnen von dort aus zugeschickt werden.

A. J. — Eine derartige Feuerversicherungsgesellschaft ist nicht im „City Directory" aufgeführt und uns nicht bekannt.

Wellington Str. — Die Erde hat Kugelgestalt, ist aber an den beiden Polen etwas abgeplattet.

Wm. F. — Wir haben bereits an dieser Stelle mitgetheilt, daß noch Wochen vergehen mögen, ehe in Washington alle Belege nachgeprüft worden sind, und vorher erhalten die Volkszähler ihre Bezahlung nicht. Beschwerden helfen da auch nichts, die Sache muß den vorgeschriebenen Gang nehmen.

Humboldt 31. — Dem Konsulat stehen zu solchem Zweck keine Mittel zur Verfügung. Ob er die Kosten der Ueberfahrt würde abarbeiten können, kommt ganz darauf an, ob er vorher mit dem Kapitän des Dampfers ein solches Abkommen zu treffen imstande ist.

Marcus W. — Portland, Ore., hat jetzt rund 100,000 Einwohner. Die Fahrt dahin (am besten mit der Northern Pacific) kostet rund $50, indessen veranstaltet die Bahn von Zeit zu Zeit auch Exkursionen zum Preis von $33. Im Januar ist die Durchschnittstemperatur in Portland 39, im Juli 66 Grad.

K. H. — Wir können Ihnen eine solche Gesellschaft nicht nachweisen, indessen könnte vielleicht die Children's Home and Aid Society, 79 Dearborn Str., Ihnen mit Rath und That zur Hand gehen.

M. P. S. — Hunde, besonders junge, werden häufig in den Anzeigespalten der Zeitungen zum Verkauf ausgeboten. Adressen von Hundezüchtern, bezw. Hundehändlern, finden Sie unter der Rubrik „Dog Fanciers" auf Seite 2822 des „City Directory".

Leserin Nr. 10. — Reisepässe für amerikanische Bürger und Bürgerinnen werden vom Staatsdepartement in Washington ausgestellt. Wer einen Paß haben will, kann sich direkt dorthin wenden, oder kann sich, gegen Zahlung einer besonderen Gebühr, den Paß von einem der Bundeskommissäre im hiesigen Bundesgebäude besorgen lassen.

Nr. 809. — Niemand kann zum Heirathen gezwungen werden. Findet das Gericht Sie schuldig, der Vater des unehelichen Kindes zu sein, so werden Sie verurtheilt werden, für den Unterhalt des Kindes zu zahlen: $100 im ersten Jahr und $50 jährlich für neun weitere Jahre.

F. L., W. Madison Str. — Wir kennen keinen derartigen Frauenverein. Von Rechts wegen kann gegen die Beiden nichts anderes geschehen, als daß man Sie wegen ungesetzlichen Zusammenlebens vor das Strafgericht bringt. Die Frau kann nicht gezwungen werden, mit ihrem Mann zu leben.

L. K. — Auf Grund wiederholter, grausamer Mißhandlung kann unverzüglich auf Scheidung geklagt werden. Das Gericht kann den verklagten Mann anhalten, der Frau sowohl Nährgeld wie Anwaltskosten zu bezahlen.

Rob. F., Garfield Ave. — Wir sehen keinen Grund, warum Sie Ihr Guthaben nicht sollten eintreiben können, falls Ihr Schuldner zahlungsfähig ist. Behufs Einbringung der Klage hätten Sie einem dortigen Anwalte Vollmacht zu geben. Was der Anwalt für seine Dienste fordern würde, vermögen wir nicht anzugeben.

J. P., Ballou Str. — Wird durch den Baum des Nachbars Ihnen Licht und Sonne entzogen, so können Sie im städtischen Gesundheitsamte Ihre Beschwerde einreichen.

J. H., 13. Str. — Laut Illinoiser Gesetz dürfen Personen, die in den Gerichten dieses Staates geschieden wurden, vor Ablauf eines Jahres keine neue Ehe eingehen; und wenn Ehebruch der Scheidungsgrund war, so hat der schuldige Theil zwei Jahre zu warten.

J. R. — Nach der Zusicherung, welche Ihre Eltern von dem Landrath erhalten haben, brauchen Sie Unannehmlichkeiten wohl kaum zu befürchten. Versehen Sie sich indessen auf alle Fälle für die Reise mit einem Paß.

H. 29. — Die Person, welcher das Geld geborgt wurde, ist haftbar dafür. Kommt die Person aus Europa hierher, so kann sie hier auf Zahlung verklagt werden. Bleibt sie drüben, so muß drüben geklagt werden.

C. T.—1. Eine telephonische Verbindung zwischen Europa und Amerika herzustellen ist bis jetzt noch nicht gelungen. 2. Es werden neuerdings telephonische Apparate konstruirt, die ohne Drahtleitung arbeiten. Im allgemeinen Nachrichtendienst werden sie aber vorderhand noch nicht gebraucht, da sie noch sehr der Verbesserung bedürfen.

L. K. — Der Ruwenzori ist ein etwa 5000 Meter hoher Berg im Nordosten des Kongostaates. Er liegt in der Nähe des Albert Edward Sees und zwar im Gebiete des Zwergvolkes der Akka.

M. B. — Für die Verwaltung des Reichsheeres verausgabte Deutschland im Jahre 1909 rund 712 Millionen Mark.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

E. M. G. — Will ein Verein, eine Korporation oder Theilhaberschaft eine gegenseitige Unterstützungs- oder Wohlthätigkeitsgesellschaft gründen, so braucht davon dem Staatssekretär keine Anzeige gemacht zu werden. Wird jedoch aus solcher Gesellschaft eine Versicherungsgesellschaft, so muß sie genau die Versicherungsgesetze des Staates befolgen und muß dem Staatssekretär die vorgeschriebenen Berichte erstatten.

A. L. M. — Gehört das Grundeigenthum der Frau und der Pachtvertrag wurde nur von ihrem Manne unterschrieben, so ist solcher Vertrag null und nichtig; es sei denn, der Mann wäre von der Frau bevollmächtigt, als ihr Agent zu unterschreiben.

G. M., Jefferson Str. — Verkauft Jemand Grundeigenthum unter dem falschen Vorgeben, daß keine Hypothek auf dem Eigenthum laste, und der Verkauf kommt zustande auf Grund dieses falschen Vorgebens, so sind wir der Meinung, daß der Verkäufer eines Verbrechens schuldig ist und in den Strafgerichten verfolgt werden kann. Ein Anwalt ist in der Regel nothwendig, um zu ermitteln, ob bei dem Verkauf alles in Ordnung ist. Ueber die Kosten, die sich nach den Umständen richten, läßt sich hier keine Angabe machen.

Alter Leser. — Hat eine Frau ihren Mann verlassen und sich ihm zwei Jahre oder länger ferngehalten, so hat der Mann guten Grund, wegen Verlassung auf Scheidung zu klagen. Will nach Verlauf solcher Zeit die Frau wieder zu ihm zurückkehren, so braucht er sie nicht mehr aufzunehmen. Sie ist auch nicht zu Nährgeld berechtigt, außer zu Nährgeld für die Kinder. Das Gericht wird die Kinder niemals der Obhut der Mutter entziehen, außer auf Grund des Beweises, daß sie keine passende und geeignete Person ist, um die Kinder zu behüten und um sich zu haben.

War kein Triumphzug.

Klopffechter Johnsons Karren brach unterwegs zusammen.

Um ihn den geplanten Huldigungen zu entziehen, packte die Polizei gestern Nachmittag den farbigen Klopffechter Johnson sofort bei seiner Ankunft auf dem Nordwestern-Bahnhof in eine hochbetagte wackelige Kalesche, die sich dann den Weg zu ihr mit ihrem „Gefangenen" durch eine Menge von zehntausend Menschen förmlich erkämpfen mußte, und fuhr mit ihm davon. Auf diese Weise wurde die „festliche Einholung" des rauchigen Helden verhindert und dem in geschmückten Kraftwagen harrenden Empfangsausschuß keine Gelegenheit gegeben, Johnson, wie geplant, im Triumph nach dem Pekin-Theater und von dort nach seiner Wohnung zu leiten.

Während der enttäuschte Ausschuß voller Wuth die untere Stadt eifrig aber vergebens nach ihm absuchte, mußte dieser es erleben, daß die alte Karre, in der er mit einem Polizisten und einem Rassegenossen saß, vor dem La Salle Hotel zusammenbrach. Johnson, der übrigens mit seiner Beschützung vor den Bewunderern seitens der Polizei ganz einverstanden war, sprang aus den Trümmern in einen vor dem Hotel stehenden Wagen und fuhr ohne den Polizisten weiter. An 12. und State Straße fand ihn endlich der Empfangsausschuß, nahm ihn in einen der Kraftwagen und führte dann den Rest des Empfangsprogramms aus. Von Bewunderern umdrängt und vielfach aufgehalten, gelangte Johnson schließlich in seine Wohnung, 3344 Wabash Ave., wo seine „Mammy" ihn begrüßte.

Die Vorführung der beweglichen Bilder vom Jeffries-Johnson-Faustkampf, die bis jetzt in einer Reihe von Städten verboten worden ist, wird in Chicago wahrscheinlich gestattet werden. Polizeichef Stewart hat sich von Hilfs-Korporationsanwalt Bielman sagen lassen, daß ein Verbot mit Unsittlichkeit der Bilder begründet werden müßte, und scheint nicht der Meinung zu sein, daß die Moral der Stadt zu leiden habe, wenn die Bilder gezeigt würden. Vorläufig wollen aber weder er noch Mayor Busse sich über die Sache aussprechen.

Monster-Militärkonzert.

Wird Sonntag im Grant Park an Stelle der Schaustellungen geboten.

Sonntag wird im Grant Park als Ersatz für die Truppen-Schaustellungen ein Monster-Militärkonzert geboten werden. Es werden sich daran betheiligen die Kapellen des 27. und 10. Infanterie-Regiments, des 6. Kavallerie-Regiments und des 5. Feld-Artillerie-Regiments. Sie werden von 3 Uhr Nachmittags an einzeln und von halb fünf bis fünf Uhr zusammen spielen. Logenplätze kosten den gewöhnlichen Preis, alle übrigen Plätze sind frei.

Gestern Abend wohnte das Erste Illinoiser Miliz-Regiment als Gast der Vorstellung bei, heute Nachmittag eine starke Abtheilung der G. A. R. Dienstag Nachmittag wird 8000 Zöglingen der Ferienschulen Gelegenheit gegeben werden, sich das prächtige militärische Schauspiel anzusehen. Gestern Nachmittag ritt die Schwadron E des 6. Kavallerie-Regiments in der Arena zum ersten Male im Signalen. Leutnant Koch von der Schwadron E führte die besten seiner Reiter auf ungesattelten Pferden vor und betheiligte sich dann selbst an der Aufführung des staunenerregenden, halsbrecherischen Kunststücks. Auch wurden gestern zum ersten Mal die Maschinengeschütze vorgeführt.

In Schußlinie.

Als gestern der Passagierdampfer City of Marquette in Schußlinie am Camp Logan, dem Feldlager der Staats-Miliz vorbeifuhr, wurde er von drei dort abgefeuerten Schüssen getroffen. Die Kugeln durchbohrten die Wandung und drangen in die Kajüten. Eines der Geschosse streifte den Rock eines Schiffsarbeiters. Verletzt wurde Niemand.

The La Salle Street National Bank OF CHICAGO
Kapital $1,000,000. Ueberschuß $250,000. Spar-Dept. jetzt offen. "The Rookery", LaSalle und Quincy Str.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Ackelbein, Emilie, Pauline und Marie, aus Margonin, Provinz Posen. Anfangs der 80er Jahre nach Ripon, Wiskonsin, ausgewandert.

Barabas, Franz, zuletzt in Leipzig beschäftigt gewesen; angeblich in Chicago wohnhaft. Unfallangelegenheit.

Berlad (Berlet), Johann Adam, geboren am 2. September 1852 in Rendagründlach, Bezirksamt Erlangen in Bayern.

Bolsen, Anton Asmus Friedrich, aus Flensburg, geboren am 11. März 1874, im November 1908 ausgewandert.

Bonneß, Reinhold, geboren am 7. Dezember 1879, im Mai 1904 von Berlin nach Chicago ausgewandert.

Brinkmann, Carl, aus Harpstedt bei Bremen, im August 1907 ausgewandert.

Escherhausen, Gerhard, aus Arle in Ostfriesland, im Jahre 1881 nach Illinois ausgewandert.

Fiatek, unbekannter Vorname, vor etwa 25 Jahren nach Amerika ausgewandert, hat sich angeblich in Milwaukee mit Valentine Sirbalek verlobt.

Frey, Jakob, geboren am 11. September 1884 in Gietlhausen.

Hartwigb, Maximilian (Max), gebürtig aus Ludwigsdorf, Kreis Neisse in Schlesien, früher in Chicago in den Schlachthäusern thätig gewesen.

Hundseder, Johann Nepomuk, geboren am 27. März 1839 in Wolfersdorf in Bayern.

Maier, Wally, angeblich in Appleton, Wiskonsin mit einem Bierbrauer verheirathet. Erbschaftsangelegenheit.

Mueller, Johann Wilhelm Theodor, geboren am 4. April 1889 in Bremen, im Jahre 1906 ausgewandert, zuletzt angeblich in Milwaukee wohnhaft gewesen.

Mueller, Karl, früher Nr. 1490 South Homan Avenue, in Chicago wohnhaft gewesen.

Schneider, Eugen, Apotheker, geb. am 25. April 1870 in Bromberg, Provinz Posen, Sohn des Bureauvorstehers Schneider in Bromberg, soll vor 2—3 Jahren in Trinidad gewohnt haben.

Tergau, Anna, geboren am 9. Februar 1835 in Neufumiesesiel, Kreis Wittmund in Hannover, Anfang der 70er Jahre ausgewandert.

Tomczak, Marianna, 1889 von Wyrembin, Posen, nach Amerika ausgewandert, hat 1425 N. Ashland Ave. in Chicago gewohnt.

Wagner, Wilhelm, bis zum Jahre 1896 in Muscatine, Iowa, wohnhaft gewesen.

Wesch, Richard Heinrich, geboren am 14. Juli 1880 in Lunden, Kreis Norderdithmarschen, Holstein, angeblich in Chicago bei einer Familie Petersen wohnhaft gewesen.

Wirts, Peter Jos., geb. am 24. April 1811 zu Leimbach, Reg.-Bez. Coblenz, im Jahre 1842 nach Amerika ausgewandert und angeblich im Staate Wiskonsin wohnhaft gewesen.

Gestörte Feier.

Edward Watkins bei einer Installirung vom Schlage getroffen.

Die Installirungsfeier der Calumet Commandery Nr. 62 der Tempelritter erlitt gestern Abend eine jähe Unterbrechung, als Edward Watkins, Past Commander der Loge und leitender Beamter der Feier, plötzlich vornüber zu Boden stürzte. Zwei in der Halle, Exchange Ave. und 91. Straße, anwesende Aerzte stellten einen Schlaganfall fest. Der Kranke wurde in seine Wohnung, 9754 Avenue L, geschafft, sein Zustand ist sehr bedenklich. Herr Watkins, früher Vertreter der 8. Ward im Stadtrath, hat im Gebäude 9138 Commercial Ave. ein Versicherungs- und Grundeigenthumsgeschäft und ist bekannt in Geschäfts- und politischen Kreisen South Chicagos. Er ist verheirathet und hat eine Tochter.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Wir kauften von H. RIXON, 2116 Milwaukee Avenue, das ganze Lager von Dry Goods, Kurzwaaren und Damen- und Herren-Ausstattungswaaren, welches wir am **Samstag, den 9. Juli**, zum Verkauf offeriren.

Schmucksachen.

Bestehend aus Broschen, Nadeln und Barettes, von Rixon für 15c bis $1 verkauft; unser Preis, das Stück.. 5c
Kämme — einfache Shell und geschnitzte; Rixon's Preise 25c und 50c, zu.................. 10c

Kurzwaaren.

Metall- und Horn-Knöpfe, 1 und 2 Dutz. auf Karte; Rixon's Preise 10c bis 25c; unser Preis............ 3c
Perlmutterknöpfe, —Rixon's Preis 10c das Dutz.; unser Preis, 2 Dtz. 5c
Knopflöcher - Twist — ein großes Sortiment von Farben; 3c-Werthe — das Stück zu.............. 1½c
Hemmingway 50 Yd. farbige Spulen-Seide; Rixon's Preis 5c; unser Preis................. 3½c
Wasch - Braids, Edging und Einsatz — Rixon's Preis 10c; unser Preis....................... 5c

Strumpfwaaren-Departement.

Männer-Strümpfe; — Rixon's Preis 15c; unser Preis....... 7½c
Farbige Männer - Socken; — Rixon's Preis 19c; uns. Preis. 10c
Kinderstrümpfe; Rixon's Preis 15c das Paar; unser Preis... 7½c
Gestempelte Kissen-Tops; Rixon's Preis 29c; unser Preis.. 19c

Grocery - Departement.

Fancy Head Reis........................8c
Schöne große Zwetschen.............8c
3 Packete Jell-O........................25c
½ Pint Monarch Catsup..............11c
2 Pfd. Snider Bohnen..................12c
½ Pfd. Wilburs Cocoa..................18c
Fancy Büchse 12c Tomatoes.........10c
5 Pack. Red Robin od. Stripped Taback.....................15c

Fleischmarkt.

Hinterviertel Kalbfleisch.........13¾c
Vorderviertel Kalbfleisch.........10¾c
Prima Chuck Roast...................10¾c
Magere kleine Pork Loins.........14¾c
Magere frische Pork Butts.........14¾c
Mageres Suppenfleisch..............8½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.......8¾c
Nr. 1 Sugar Cured California Schinken 14¾c
Swifts Premium Schinken..........20¾c

Percale Damen-Waists, farbig; Rixon's Preis 75c; uns. Preis. 25c
Ganz weiße bestickte Lawn Damen-Waist; — Rixon's Preis $1.00 bis $1.50; unser Preis.......... 89c
Waschbare Damen-Unterröcke, von Gingham; Rixon's Preis 39c; unser Preis................ 21c
Damen-Sommer-Korsets— Rixon's Preis 50c, unser Preis.. 29c
Damen-Korset-Bezüge,— ganz spitzenbesetzt; Rixon's Preis 39c; unser Preis.............. 19c
Muslin Damen-Beinkleider; — Rixon's Preis 29c; uns. Preis.. 19c
Negligee Männer-Hemden; Rixon's Preis 65c; unser Preis.. 39c
Noch eine Partie von Hemden; Rixon's Preis $1; uns. Preis.. 59c
Männer-Hosenträger; Rixon's Preis 29c; unser Preis...... 15c
Männer- u. Jünglings-Arbeitshosen; $1 bis $1.50; uns. Pr.. 79c
2-Stücke Knaben-Anzüge; — Rixon's Preis $2.25; unser Preis nur.................. $1.29
Knaben - Kappen; — Rixon's Preis 25c; unser Preis....... 10c
Männer-Arbeitshemden; Rixon's Preise von 59c bis 65c; unser Preis................... 39c
Damen - Unterzeug, extra Größen, niedriger Hals, kurze Aermel und ebenfalls ärmellose; Rixon's Preis 29c; unser Preis............ 17c
Damen-Leibchen, voll Taped;— Rixon's Preis 15c; uns. Preis 7½c
Balbriggan Knaben-Unterzeug, 29c; zu.................. 19c
Seidene Handschuhe; regul. 50c; zu........................ 39c
Bänder — 15c-Werthe — zu.......................... 10c

Drogen - Departement.

Dr. Hartung's Magen- od. St. Johannes-Tropfen; 25c-Fl.... 18c
Derma Viva Face Lotion; 50c-Flasche für............... 34c
Cuticura Seife, 25c-Stück für.....18c
Williams' Rasier-Seife, 10c-Stück...5c
½ Pint Bay Rum, wth. 25c.......17c
Wells engl. Pillen, 25c-Schachtel...17c

"A STORE FOR EVERYBODY."

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

$1 Männer-Hemden für 55c

Main Floor

Ein spezieller Verkauf von hochfeinen Negligee - Hemden für Männer; von feinen Percales gemacht, in schönen Streifen und Mustern, sowie dunkelfarbigen Effekten — separate und befestigte Manschetten, mit schlichten und Plaited Busen, meistens der populäre Coat-Style; sowie blaue Chambray Hemden — Coat Style, befestigte Manschetten, in allen Größen, das Stück zu.................. 55c

Mattawan Hemden, 85c—Fortsetzung dieses Verkaufs, gebügelte Busen, Coatfacon, feste Manschetten, alle neuen Frühjahrfacons, Werthe bis $1.50, für 85c

Outinghemden für Männer, 89c — Feiner mercerized Stoff, weiche Kragen u. weiche am Hemd befindliche Manschetten, in ecru, Lavender, blau u. and. einfachen Farben, für Samstag, 89c

Union Suits für Männer, 58c. Räumung von $1 u. $1.50 Männer-Union Suits, Balbriggan u. Derby gerippt, ecru u. Farben, alle Größen, Stück, 58c

Muster-Unterzeug für Männer, 39. In Balbriggan, Lisle Thread u. fancy athlet. Unterzeug, Hemden und Hosen, Werthe bis $1, für Samstag, 39c

45c Mesh Männer-Unterzeug, zu 28c
50c Athletic Männer-Unterzeug, zu 28c
$1 Porosknit Männer-Union-Suits 66c
$1.50 weiße Plaited Hemden, für 98c
$1.50 Soisette Outing Hemden, $1.15
79c mercerized Outing Hemden, 55c
Seid. Männer-Halbstrümpfe, Paar 28c
35c imp. Lisle Männerstrümpfe, 18c
4-Ply Männerkragen, spez. jeder 9c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burghoffer, Clemence, 87 J., 4045 W. 47. Str.
Gollnick, Johanna, 65 J., 947 N. Talman Ave.
Gerlach, Agnes, 28 J., 4326 N. Claremont Ave.
Duerr, Max, 56 J., 750 Uhland Str.
Fiedler, James, 54 J., 154 S. Clark Str.
Hildebrand, Lizzie, 47 J., Onarga, Ill.
Herman, Paul, 28 J., 3818 Hanora Str.
Lautwein, Katie, 34 J., 237 S. Sangamon Str.
Liskow, B., 2 M., 6548 Greenwood Ave.
Rudolph, Arthur, 26 J., 443 N. State Str.
Schmitt, Charles, 57 J., 3548 Prairie Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Erickson & Pearsons, 2659 W. 22. Str.; Verbindlichkeiten $782.54; Bestände $65.74.
Thomas J. White, 214 S. Troy Str.; Verbindlichkeiten $403.50; Bestände $42.
John S. McBride, Plumbing Contractor; Verbindlichkeiten $3821.64; Bestände $1490.47.
Leo Abrams, Kaufmann, 6910 Wentworth Ave.; Verbindlichkeiten $2076.82; Bestände $252.79.
Gegen die Progreß Dry Goods Co., 2411 W. Lake Str., ist von Gläubigern auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary M. gegen Robert S. Wattoch, grausame Behandlung; Rebekka gegen Harry Baron, Verlassen; Elliot W. gegen Angeline W. Hicks, grausame Behandlung; Gertrude gegen Frederick Jones, grausame Behandlung; Bettie gegen Matthias Becker, Ehebruch; Olive M. gegen Clement Jore, Trunksucht; Klara gegen Joseph Monzo, Bigamie; Christine A. gegen Walter A. L. Griffin, Verlassen; Anton gegen Mary Polak, grausame Behandlung und Ehebruch; Joseph gegen Marie Kozel, Verlassen; Tekla gegen Frank Groszek, Trunksucht und grausame Behandlung; Kittie gegen John J. Lynek, Verlassen; Nellie B. gegen Edward H. Griffin, Verlassen; Ida H. gegen Louis W. Gregs, grausame Behandlung und Ehebruch; Minnie H. gegen Rogers C. Gondie, Verlassen und Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1231 Eddy Str., 2-stöck. Backstein-Gebäude, A. Mauesen, $4200.
5547 W. Leland Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, S. H. Cupe, $2400.
7029 S. Paulina Str., 1-stöck. Framehaus, E. Hewitt, $1100.
5338 S. Morgan Str., 1-stöck. Frame-Anbau, G. E. Gustavon, $1000.
147 N. Humboldt Str., 1½-stöck. Backsteingebäude, C. F. Martin, $1700.
2816—18 N. Christiana Ave., 2½-stöck. Frame Flatgebäude, W. H. Ciererk, $1600.
6817—19 Jeffrey Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John A. Chapman, $10,000.
6641—43 Jeffrey Ave., 2-stöck. Backsteingebäude, John A. Chapman, $10,000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths - Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Oscar Theabald, Mollie Quirk, 21, 19.
Arka Abrahams, Bessie Novitz, 36, 38.
Frank A. Sexton, Julia Peterson, 25, 22.
Jerome Johnson, Anna Smith, 28, 25.
Amos G. Bain, Marion Stevens, 30, 33.
[illegible]
Josef Kiwoczkowski, Pelagia Lewandowska, 21, 19.
Paul Blizzak, Isabella Kuszko, 29, 24.
Panfilo Del Boccio, Giuseppina Di Berardino, 21, 18.
Nels Wallin, Hannah Anderson, 29, 29.
David Bisno, Ida Hahn, 26, 22.
F. Galentine, M. Sayers, 27, 27.
Louis Fritz, Charlotte A. Hitz, 30, 29.
Samuel Brenner, Nettie Kolitz, 27, 25.
Ferdinand Edinger, Barbara Piehl, 36, 20.
Lewis N. Paul, Annie Engle, 31, 23.
Harry H. Heath, Margaret Brown, 24, 23.
Frank J. Hinch, Dora Bokin, 29, 21.
Sydney H. Collard, Susan B. Rudge, 26, 21.
Abraham M. Oberman, Etta Luttgarten, 26, 20.
Henry Ver Donnet, Laura Turner, 35, 41.
Henry Schrauer, Rose Sadler, 22, 19.
George McInar, Katie Kardos, 32, 24.
Lincoln Crum, Bessie Kipp, 22, 21.
John C. Steinhelfer, Clara Behner, 26, 24.
Harry Clapp, Mathilda Seeligmann, 36, 28.
Kazimier Gorup, Regina Hail, 26, 20.
Julian Wells, Mary Milon, 50, 24.
Frank Hork, Mary Mlinek, 22, 21.
Josef Pzaroga, Anna Raczek, 29, 21.
Antoni Romanowski, Mila Malarska, 24, 20.
Michael Szmyrkowski, Franciszka Karbowska, 25, 22.
John Siebrandt, Nellie Donaldson, 22, 22.
John T. Redmond, Julie M. Crampton, 27, 27.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Marktbericht.

Chicago, den 8. Juli 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02—$1.03½; Nr. 3, roth, $1.00—$1.02; Nr. 2, hart, $1.01¼—$1.02½; Nr. 3, hart, 97c—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.00—$1.10.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 61½—61¾c; Nr. 3, 58½—59½c; Nr. 3, weiß, 62½—63½c; Nr. 3, gelb, 60½—60¾c; Nr. 4, 57—58c.

Hafer, Nr. 2, 39¾c; Nr. 2, weiß, 41¼c; Nr. 3, 37½—40c; Nr. 3, weiß, 39¼—40¾c; Nr. 4, weiß, 38¾—39¼c; Standard, 40½—41¼c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 64—73c; Nr. 4, 54—64.

Gerste. „Malting", 57—71c; „Mixing", 48—55c; „Screenings", 35—52c.

Mehl. „Winter Patents", $4.85—$4.95 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.80—$4.95; besondere Marken, $6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.10.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$10.00.

Oel.

Standard, weiß, 150................$	0.09½
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.77
Terpentin	0.66

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.85—$8.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.90—$9.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.15—$9.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.50; „Stags", $9.00—$10.00.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.25—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$5.75; „Clipped Lambs", $5.00—$6.00; „Spring Lambs", $7.00—$8.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfund...$	0.27½
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", extra, das Pfund....	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.22½

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Beginnt morgen mit dem Sammeln von Siegel Stamps. Wir geben 10 Stamps frei um die Sammlungen zu beginnen und 1 frei mit jede 10c, die Ihr ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Trefft Eure unbeschränkte Auswahl von Männer-Hemden in unserem ganzen Lager von 30,000 Hemden

Die früheren Preise waren: 1.50, 2.00, 2.50 und 3.00

Negligee- und Touristen-Hemden in allen Größen und Stoffen

Manhattan Hemden — Siro-Hemden — Echte franz. Flanell - Hemden. — Weiche Kragen Touristen-Hemden — Seide gemischte Hemden — Soisette Hemden — Mercerized Hemden — Reinseidene Hemden

Sämmtliche neuesten und besten Muster, in den beliebtesten Farben, mit festen oder losen Manschetten, einfach oder plaited Fronts. Die weichen Hemden haben einfache oder franz. Cuffs, 1.50, 2.00, 2.50 und 3.00 Hemden. Kein Hemd zurückbehalten. Auswahl zu $1.

Main Floor

Alle Größen. Genügend Verkaufsraum. Extra Verkäufer. — Eure unbeschränkte Auswahl zu $1. Kein Hemd zurückbehalten.

$1

Wir behalten uns das Recht vor, die Quantitäten in jeder Partie zu beschränken.

Auswahl von sämmtlichen Hosenträgern in unserem Lager, für 25c

Früher 50c, 75c und 1.00.

Die besten Fabrikate, solche wie Wilson Bros., Graft, Knothe und Pioneer-Fabrikate.

Auswahl von sämmtlichen seidenen Four-in-Hand-Ties in unserem Lager, für 25c

Früher 50c, 75c, 1.00 u. 1.50

Four-in-Hand Halsbinden für Männer. Jede Binde in dieser Saison gemacht. Jede Farbe, jede Facon, all die besten Artikel. Cheneys Tubular Ties sind auch eingeschlossen, zu 25c.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Ave., 341 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 28 bei 160; Erben von William S. Johnston an Milton F. Goodman, $8200.
87. Str., 72 F. östl. von Wallace, Nordfront, 24 bei 100, unverth. ½-Antheil; Fred. Wolffs an William Wolffs, $2500.
Lowe Ave., 225 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 25 bei 124; John A. Elman an Peter B. Sühs, $3000.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

719 Ost 92. Place, 1½-stöck. Frame Haus, E. H. Tucki; $1700.
8824 N. Irving Ave., S. Kierner; $4000.
1734 N. 40. Court, 2-stöck. Frame Flats, Karl Welchi; $3500.
7153 Center Ave., 1½-stöck. Frame Haus, Hayden & Stone; $2000.
1063 bis 1075 North Branch Str., 1-stöck. Brick-Anbau, 1 Stock auf Fabrik, H. Schaller; $6000.
2933—35 N. Kedzie Ave., 2½-stöck. Brick Flats, G. Connack; $9000.
11344 Michigan Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, M. Blacker; $6000.
7631 Sangamon Str., 2-stöck. Brick Flats, D. Byork; $5000.
4960 N. Seeley Ave., 2-stöck. Brick Flats, C. D. Jungquist, $7500.

Universitäts-Konvent.

Phi Alpha Delta-Verband versammelt sich in Chicago.

Im La Hotel La Salle wurde heute in Gegenwart von etwa 60 Vertretern von 22 Universitäten des Landes und 200 Gästen der Jahreskonvent des Phi Alpha Delta - Verbandes eröffnet. Der drei Tage dauernde Konvent wurde mit einem Empfang eröffnet; heute Abend soll der Riverview Park besucht werden.

Auf morgen ist eine Kraftwagenfahrt, die Wahl der Beamten und ein Bankett im Universitäts - Klub anberaumt. Richter Petit, John P. McGoorty und Samuel H. Roberts werden bei dem Bankett Reden halten.

Streik-Abstimmung.

Bahnangestellte sind mit freiwilliger Lohnzulage nicht zufrieden.

Die Heizer, Zugführer und „Trainmen" der von Pittsburg nach Westen führenden Pennsylvanialinien sind mit der kürzlich von der Bahngesellschaft freiwillig angekündigten Lohnzulage nicht zufrieden, sondern verlangen, daß die Gesellschaft, wie andere Bahnen mit ihren Angestellten, einen schriftlichen Lohn- und Arbeitsvertrag mit ihnen abschließe. Die Verwaltungs - Ausschüsse der drei Verbände haben in Pittsburg beschlossen, in dieser Sache zusammenzustehen, und die „Trainmen" und Zugführer nehmen jetzt eine Urabstimmung über die Streikfrage vor, während die Heizer noch eine Entscheidung ihrer Behörde abwarten. Die Lage ist um so kritischer, als die Pennsylvania - Gesellschaft noch nie einen Eisenbahnverband anerkannt hat oder einen Vertrag mit einem solchen eingegangen ist. Sie hat bisher stets einfach angekündigt, welche Löhne sie zahlen will, und diese Löhne haben in der Regel auf gleicher Höhe mit den von Konkurrenzbahnen gezahlten gestanden. Von dieser Gepflogenheit will die Gesellschaft, wie hohe Beamte erklären, auch jetzt nicht abgehen, noch will sie höhere Löhne als die bereits angekündigten bewilligen. Ein in diesem Sinne gehaltenes Rundschreiben wurde gestern an alle Angestellten im Zug- und Bahnhofsdienst gesandt.

Die Pennsylvaniabahn gewährte am 1. April eine sechsprozentige Lohnerhöhung, während die Angestellten eine im Durchschnitt zehn Prozent betragende Zulage fordern.

Verklagt den Zahnarzt.

Frl. Nellie Anheuser fordert von Dr. Robert Good $1000 Schadenersatz.

Frl. Nellie Anheuser, ein Mitglied der bekannten St. Louiser Familie dieses Namens, hat heute im Stadtgericht den Zahnarzt Dr. Robert Good, Nr. 126 State Str., auf $1000 Schadenersatz verklagt, weil er im letzten April, als die junge Dame zum Opernbesuch in Chicago war, ihren Gesellschaftsstaat im Kongreß Hotel hatte mit Beschlag belegen lassen. Er hatte Frl. Anheuser behandelt und ihr dafür $25 die Stunde, im Ganzen $500, berechnet und sie verklagt, da sie nicht zahlen wollte. Sie erklärte, die Arbeit sei mangelhaft gethan gewesen und zudem hätte Dr. Good ihr viele Stunden nur deshalb in Rechnung gesetzt, weil er angeblich Abmachungen mit anderen Patienten ihretwegen hätte brechen müssen.

Gestern nun kam Frl. Anheuser nach Chicago, weil Dr. Good's Klage zur Verhandlung vor Richter Goodnow stand. Nachdem die Jury ausgewählt worden war, zog aber der Anwalt des Klägers, Hugh Coperton, die Klage zurück, nachdem er eine Weile zuvor eine andere Klage derselben Forderung wegen anhängig gemacht hatte. Seine Absicht dabei war, wie Elmer Schlesinger, Frl. Anheuser's Anwalt, behauptet eine Vertagung des Falles, die der Richter vorher abgeschlagen hatte, doch durchzusetzen. Schlesinger erklärt, daß Dr. Good und sein Bürge, George W. Beyers, No. 92 La Salle Str., gesetzlich haftbar seien für Einleitung einer falschen Klage. Die Verhandlung der Klage Anheuser gegen Good wird wahrscheinlich erst im Herbst stattfinden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	28.85
Oesterreich: 100 Kronen..	20.30
Schweiz: 100 Franks......	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel......	51.70

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schlosser und Maschinenbauer. 904 West Superior Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes, muß Erfahrung haben. 3659 Montrose Ave., Ecke Lawndale Avenue.

Verlangt: Zwei gute, flinke Porters, müssen am Tisch aufwarten können. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Helfer an Cakes, Tagarbeit; Lohn $10. 3947 N. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor für 4-Flat Gebäude, Dearborn Ave., nahe Chicago Ave., mit oder ohne Wohnung im Basement. Adr.: D. 207 Abendpost. frsa

Verlangt: Guter Stallmann bei gutem Lohn, gedienter Kavallerist vorgezogen. Sprecht vor nach 5 Uhr Abends in Jos. Schlitz Brauerei Depot, East Chicago, Indiana. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Spotter an Damenkleider in Färberei; stetige Arbeit. 510 W. 31. Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, um im Saloon zu helfen, $12 monatlich und Board und Zimmer. 232 W. Erie Str. dofr

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. 1828 N. Clark Str. dofr

Verlangt: 2 Männer auf Farm, 60 Meilen von Chicago, müssen melken können, Lohn $30. Nachzufragen 456 Garfield Ave. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge tüchtige Buchbinder. Stetige Arbeit bei gutem Lohn. Wm. Mitchell Printing Co., Greenfield, Ind. frsason

Verlangt: Hilfs-Janitor. 530 Oakdale Ave.

Verlangt: 2 junge Bäcker. 4551 Ost Ravenswood Park. Nehmt Ravenswood „L" bis Ravenswood Station.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen; — Tagarbeit. Montrose und Lincoln Ave.

Verlangt: Knabe in Bäckerei zu helfen; Tagarbeit. 3601 S. Paulina Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1841 Canalport Ave.

Verlangt: Mann, der willens ist zu arbeiten und mit Pferden umzugehen versteht, kann stetige Arbeit fürs ganze Jahr erhalten, einer der etwas englisch spricht, bevorzugt. Anzufragen nach 5 Uhr, 1025 N. Claremont Ave., nahe Taylor Str.

Verlangt: Nachtwächter in Fabrik. Anzufragen: 254 Monroe Str. B. Becker & Co.

Verlangt: Junger Porter, muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Straße.

Verlangt: Junger Mann als Hausmann in Hotel, frisch eingewanderter bevorzugt. 431 Wells Str.

Verlangt: Fachkundiger Wagenschmied. Probasco Livery, 1594 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 1637 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger Butcher. 2636 Lincoln Ave., nahe Wrightwood.

Verlangt: Schneider; guter Lohn. Spivak, 119. Straße, Whiting, Ind.

Verlangt: Starker Knabe von guten Eltern, 16—18 Jahre alt, Orders abzuliefern und im Laden zu helfen. 4545 Racine Ave. frsa

Verlangt: Zwei gute Holzdrechsler, frisch eingewanderte bevorzugt. Anzufragen: Chicago Wood Carving Co., 1509 Nord Halsted Str. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Gehilfen für Architectural Eisen-Arbeit. 2354 Ogden Ave.

Verlangt: Designer und Perforator im Fancy Goods Fach, dauernder Platz, geweckter junger Mann bevorzugt. Adr.: Z. W. 54 Abendpost. frsamo

Verlangt: Erster Klasse Buchhalter für Dept.-Store; dauernde Stellung. 2740—48 West 22. Str. frsaso

Verlangt: Eine erste und zweite Hand an Cakes, muß gut an Biscuits sein; guter Lohn. Zu erfragen zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags in Lauterbach's Saloon, Nord Clark Straße Brücke. frsa

Verlangt: Arbeiter in Steinyard. J. Seltz & Co., 1651 N. 40. Court.

Verlangt: Kupferschmied. 1225 Wabash Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers, Maschinisten, Maschinengehilfen, Farmarbeiter, Gärtnereiarbeiter, Janitors. Metrop. Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11.

Verlangt: Zwei Männer für Gartenarbeit, $1.50 den Tag. 4435 N. 40. Ave.

Verlangt: Ein Junge in einer Holzinstrumentenfabrik zu arbeiten. Muß willens sein zum lernen. 3406 Perry Str. frsa

Verlangt: Junger Mann von etwa 18 Jahren, um Handwerk zu erlernen; stetiger Arbeiter. Haisler Bros., 288 South Water Str.

Verlangt: Aelterer, lediger, noch rüstiger Mann für Janitorarbeit in 6 Flat Haus; gute Heimath für richtigen Mann. Adr.: T. U. 332 Abendpost. frsason

Verlangt: Ein Junge in kleiner Bäckerei, Tagarbeit. 5117 Justine Str.

Verlangt: Helfer für Färberei. 5007—09 State Straße.

Verlangt: Lediger, arbeitswilliger Gärtner. Jüdisches Altenheim, Drexel Ave. und 62. Str.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Gute Blacksmithhelfer und Finishers an Wagenarbeit. 2645 State Str. dofr

Verlangt: Koffermacher, stetige Arbeit, kühler Shop. 1454—56 55. Straße. midofr

Verlangt: Zwei gute deutsche Buchbinder usw. E. W. Bredemeier & Co., 345 Michigan Str. 6jl,1wX

Verlangt: Mehrere Korbmacher finden sogleich dauernde Arbeit. A. Meinecke & Son, Station E, Milwaukee, Wis. 6jl,1wX

Verlangt: Tüchtige Verkäufer für Gary Lots. — Hohe Kommission. Adr.: D. 247, Abendpost. 6jllw

Verlangt: Erfahrener Stall-Mann. Deutscher vorgezogen. Nachzufragen 2306 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, Concretearbeiter sowie Farmarbeiter fur Illinois, Wisconsin, Minnesota. Freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. midofr

Glas-Bläser!

Erfahrener Mann, vertraut mit handgeblasenen chemischen Glaswaaren und Glas Ventilen, ebenfalls mit Glas Mercury Pump mit Glas Fittings. — Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann. Sprecht vor oder schreibt.
Western Electric Company,
48. Ave. und 24. Str. 5—6jl

Verlangt: Stallmann, verheiratheter Mann, der Pferde zu besorgen versteht. Stetige Arbeit und guter Lohn. W. H. Collins Ice Cream Co., N. Clark, nahe Montrose Blvd. dofrsaso

Verlangt: Junger Mann, der ungarischen und slavischen Sprache mächtig, für ein Dept. Store. Auch neu eingewanderter, der etwas Waarenkenntnisse hat. Box 393, East Chicago, Ind. dofr

Verlangt: Ein Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, einer mit etwas Erfahrung. 2536 S. California Ave. dofr

Verlangt: Gute stetige Männer, um in unseren Country Eishäusern zu arbeiten, gute Boardinghaus-Bequemlichkeiten. Knickerbocker Ice Co., 1528 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. 2254 Wallace Str. dofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Ziegfeld. — „The Kimono Girl."
Majestic. — Vaudeville.
White House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Blackmithhelfer. Ecke Archer Ave. und Wallace Straße.

Verlangt: Fachkundiger Schneider, der „bushelu" kann; guter Platz. Halvorsen's, 194 Ost Madison Straße.

Verlangt: Guter Porter. 6543 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein guter Porter. 838 Wells Straße.

Verlangt: Ein Porter. Adr.: G. 303 Abendpost.

Verlangt: Ein lediger Mann für Stallarbeit; einer der mit Pferden umgehen kann. 1151 North Branch Str., nahe Division.

Verlangt: Erstklassiger „Spotter" an Damenkleider. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Vorm. The Cleaning Works, 605 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Teamster. H. W. Selle & Co., 658 Grand Ave.

Verlangt: Für Garten- und allgemeine Arbeit, tüchtiger, unverheiratheter nüchterner Mann. Vorstadtplatz. Beste Empfehlungen verlangt. Muß englisch sprechen. Adresse: M. 16 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1162 Diversey Boulevard.

Verlangt: Erfahrener Bartender; Empfehlungen. 64 Ost Madison Str., Basement.

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann mit Erfahrung im Sand-, Gravel- und Zement-Fahren; stetige Arbeit. 1224 N. Campbell Ave.

Verlangt: Stetiger Schuhmacher. 4119 West North Avenue. Elektrischer Schuh-Shop.

Verlangt: Schneider in Reinigungs-Geschäft für Reparaturen und Pressen. 108 S. Western Ave., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Wetzel, 1121 N. Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar in Privatfamilie; Frau als Haushälterin, Mann um Porterarbeit zu verrichten; gutes Heim, gute Stelle. 4400 N. Clark Str.

Verlangt: Mann und Frau in Country Home bei einer guten Familie; stetige Arbeit. $50 Lohn zum Anfang; die Frau muß Kochen und Hausarbeit verstehen. Vorzusprechen am Montag Morgen zwischen 9 und 11 Uhr, Zimmer 1539 First National Bank Bldg., 164 Dearborn Str. frsason

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann zur Besorgung von Pferd, Kuh und Garten, Frau zum kochen und allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Zimmer 433, 115 Adams Str. frsa

Verlangt: 400 Fabrikarbeiter, Taglöhner, $2.50; Maschinisten, Carpenters, Schmiede, Porters, Eheleute. Centr. Empl., 171 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: Ehepaar, welches ein Club-Hotel in der Nähe von Chicago verwalten kann; Frau muß gute Köchin sein und Mann etwas von Garten- und Landwirthschaft verstehen. Etwas englische Sprache nöthig. Nachzufragen: Kaiserhof, 270 Süd Clark Straße.

Verlangt: Knopfloch-Maschinen-Operators, Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. 7jl1wX

Verlangt: 16-jährige Knaben und Mädchen in Schuhfabrik. 413 S. Lincoln Str., hinten. dofr

Verlangt: Agenten (Männer oder Frauen) für Massenartikel. Guter Verdienst. 1326 S. Rockwell Str. 2jl,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Empfehlungen. Hermann Schmidt, 1302 W. 15. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle. 914 Willow Str., George Fucht.

Gesucht: Porter und Bartender, hat gute Empfehlungen, sucht Stelle. 1819 Fremont Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, fancy Mixer, ehrlicher flinker Arbeiter, thut auch am Tisch aufwarten und besorgt Porterarbeit; kein Trinker; hat Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: R. 445 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 30, ledig, im Hotel und Saloon erfahren, führt z. B. Saloon selbstständig, wünscht Vertrauensstellung bis 15. Juli. Stadt oder Land. Empfehlungen zur Verfügung. Adr.: G. 308 Abendpost. 8jl1w

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Platz als Engineer; würde auch das Feuern übernehmen. Adr. R. 453 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Stellung. W. Karp, 2446 Cortez Str.

Gesucht: Guter Tinner sucht Arbeit. 3729 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht dauernde Stelle; scheut keine Arbeit. Stein, 1703 Crilly Ct.

Gesucht: Ein Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, Tagarbeit bevorzugt. Alex. Bauer, 3574 Cortland Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle im Stall, Pferde zu füttern. 1702 Bissell Str.

Gesucht: Nüchterner Deutscher, 29 Jahre alt, verheirathet, sucht Stelle als Janitor oder ähnliches. Adr.: G. 301 Abendpost. frsason

Gesucht: Bartender und Lunchman sucht Stellung. Adr.: G. 306 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Autowascher bei Herrschaft; willens daneben auch andere Arbeit zu verrichten; kann auch fahren. F. Mueller, 5152 Bishop Str. frsaso

Gesucht: Fleißiger Mann sucht Arbeit als Stallmann oder Wächter, habe 11 Jahre in bestem Platz gearbeitet. J. Zimberger, 2024 Flournoy Str.

Gesucht: Guter Wurstmacher und Schlächter sucht Arbeit, geht auch nach auswärts. Adr.: R. 455 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, zur Zeit noch in Arbeit, sucht Stelle in kleiner Bäckerei allein zu arbeiten, Südseite. Adr.: R. 456 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht vier Sprachen, wünscht Wagen zu fahren oder am Wagen zu arbeiten. 1277 Cleveland Ave.

Gesucht: Guter Saloon-Porter, kann Bartenden, Lunch aufwarten, 5 Jahre als solcher thätig, sucht Stellung. Adr.: R. 454 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 25 Jahre alt, bittet um irgend eine Arbeit. Adr.: R. 458 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 29 Jahre alt, bittet um irgendwelche Arbeit. Adr.: D. 209 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, verheirathet, sucht Janitorstelle, hat Empfehlungen. Adr.: D. 210 Abdpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. 5204 Marshfield Ave.

Gesucht: Lunchman, der auch gut kochen kann, sucht Stelle. Bitte vorzusprechen: John Saltzmann, 617 S. Leavitt Str.

Gesucht: Bartender, guter, solider Mann wünscht sich zu verändern. Adr.: P. R., 216 Hill Str. mifrson

Gesucht: Guter Wurstmacher sucht Stellung. 8851 Commercial Ave., South Chicago, Ill. Schiemann.

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker, verheirathet und zuverlässig, sucht dauernde Stellung, geht auch in Restaurant. Adr.: D. 205 Abendpost. 3jl1wX

Gesucht: Junge, 21 Jahre alt, wünscht ein Geschäft zu erlernen. 905 Concord Place. dofr

Gesucht: Deutscher Bartender, gelernter Kellner, 5 Jahre Erfahrung in Chicago, sucht Stellung als Bartender und Kellner. Adr.: Z. 925, Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, flinker junger Mann, sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Dan. Nagel, 533 Wells Straße. dofrsa

Gesucht: Starker Junge, 20 Jahre alt, versteht mit Pferd und Wagen umzugehen, sucht Stelle. J. R., 1514 N. Springfield Ave. dofr

Gesucht: Ein Gärtner, 30 Jahre alt, sucht stetige Arbeit in und außer dem Hause, oder sonstige Arbeit. 319 Eugenie Str. dofr

Gesucht: Eine dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle ohne Board. 2006 Austin Ave. dofr

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: D. 254 Abendpost. midofr

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht entsprechenden Platz. Telephon: Lincoln 7172. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Kommis, 23 Jahre alt, der deutschen und böhmischen Sprache vollkommen, der englischen, französischen und russischen Sprache ziemlich mächtig, sucht Posten. Adr.: D. 208 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Chauffeur, macht eigene Reparaturen. Adr.: John A., 1831 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen Mädchen Mädchen

Wir haben Stellungen zu besetzen an der Maschine, Tisch oder Inspektions-Arbeit.

175 Mädchen 175

Unsere starke Nachfrage nach Hilfe ist zurückzuführen auf ein weiteres Anwachsen im Geschäfte und erweiterten Departments, die zu besorgen sind.

Der Lohn wird Diejenigen befriedigen, die ernstlich sich nach einer dauernden Beschäftigung sehnen.

Sprecht vor oder schreibt:
Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
fo—sa

Verlangt: Fabrikmädchen, über 16 Jahre alt, saubere und schöne Arbeit; guter Lohn; die besten sanitären Zustände; beste, strikt moderne Fabrik. Nachzufragen Sefton Manufact. Co., 1341 West 35. Straße. 1jl1w

— Mädchen —

Solche die entweder an der Süd- oder der Nordseite der Stadt wohnen und keine Arbeit erhalten können und für uns zu arbeiten wünschen, können gute Stellungen erhalten wenn sie entweder Dienstag oder Donnerstag Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr in 503 S. Jefferson Str., ein Block südlich von Van Buren Str. vorsprechen.

Die Arbeit welche wir offeriren ist meistens an Maschinen, aber wir haben auch etwas Arbeit an Tischen.

Sprecht vor zwischen 2 und 5 Nachmittags, Dienstag oder Donnerstag, 503 S. Jefferson Str.

Western Electric Company. 3jl6t

Verlangt: Mädchen für Kleidermacherin. Olga Coddula, 515 Center Str.

Verlangt: Mädchen, im Bäcker Shop zu arbeiten. 519 North Ave., nahe Mohawk.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Mangel-Maschinen. Peerleß Laundry, 4432 State Str.

Verlangt: 50 Mädchen für einfaches „Heming" an Kraft-Maschinen; dauernde Arbeit und guter Lohn; saubere, gesunde Arbeitsräume. Albert Pick & Co., 199 Randolph Str.

Verlangt: Ein Maschinen-Mädchen an Männerröcke und Wardrobe, sowie ein Mädchen für Kragen zu nähen. 1255 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen in Cleaning Store und für Reparaturen auszuführen. 5042 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen in der Fabrik zu arbeiten. — 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für
Shirt-Waists,
Schuhe,
Gestricktes Unterzeug,
Baumwolle-Waaren,
Groceries.
Stetige Stellungen und guter Lohn für die richtigen Mädchen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Kassirerinnen, müssen Department-Store Erfahrung haben; stetige Stellung.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Haarrollenmacherinnen; guter Lohn. Anzufragen auf dem 4. Floor, 39 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Haarfabrik; müssen über 16 Jahre alt sein. Anzufragen auf dem 4. Floor, 39 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Geschickte Näherinnen für leichte Arbeit, $6 die Woche zum Beginn. Anzufragen auf dem 4. Floor, 39 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Frau als Spotter an Damenkleider in Färberei; stetige Arbeit. 510 W. 31. Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Operators an Wasch-Kleidern, stetige Arbeit, guter Lohn. Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. 7jl1wX

Verlangt: Mädchen zum Bügeln von Waschkleidern. Nordost-Ecke Franklin und Huron Str., 6. Floor. Stetige Arbeit. 7jl1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. 1749 N. Winchester Ave. dofr

Verlangt: Sofort, junges Mädchen, um das Labeling zu erlernen; guter Lohn; stetige Arbeit, in Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave. nahe Blackhawk Str. dofrsa

Verlangt: Zehn Damen, sogleich, zum Stempeln von Transfers, zu Hause. $1.50 per Dutzend. Beständige Arbeit. 39 S. State Str., Ecke Lake Str., Zimmer 312. midofrsa

Verlangt: Mädchen. A. B. Wrisley Paper Box Co., 485 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen, an Herrenhüten zu nähen. Anfänger werden bezahlt. Stetige Arbeit gesichert. 542 W. Jackson Blvd., 5. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen mit Kraft Nähmaschinen-Erfahrung, um an Embroidery-Maschine zu lernen, Hand-Näherinnen, Spulerinnen, Finishers und Stampers. Chicago Braiding & Embr. Co., 116—120 Market Straße. 2jl1wX

Verlangt: 200 Operators, Taschenmacherinnen, Knopflochmacherinnen, Edge und Armloch Basters, Finishers, Ab-Presser, Nähte-Presser, Examiners, Trimmers, Brushers, und allerlei Hilfe in unserer neuen großen Coat Fabrik. Guter Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. 3jl1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin. Restaurant, 1412 W. 18. Str. Telephon: Canal 2408. frsason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie, $4.00. 1711 Otto Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren für leichte Hausarbeit. Mrs. Dierkes, 1118 N. Robey Straße.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit. 1718 Dayton Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Eugenie Str., Ecke Hudson. fsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1409 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren für auf's Land; gutes Heim und Lohn. Nachzufragen 233 N. Fairfield Ave., Mr. Gardner, 2. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Deutsche oder Schwedin. Frisch eingewandert vorgezogen. Fred J. Solomon, Möbelgeschäft, Gary, Ind.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 521 S. Marshfield Ave., Tony Lurie. frmo

Verlangt: Diningroom-Mädchen. 347 5. Ave.; Lohn $6 per Woche, Room und Board.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin; Lohn $40 bis $50 den Monat, Zimmer und Board. 'Phone: Jefferson Park 14. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Hausarbeit. 2704 Rhine Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2354 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin für Businesslunch in Saloon. 766 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bei ungarischen Leuten älteres Mädchen oder Frau; muß kochen können. Drei in Familie. 2237 N. Halsted Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Hoerdt, Ecke Belmont und Western Ave.

Verlangt: Gute deutsche ältere Frau für Hausarbeit; stetig. 2446 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., Flat 3. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau im mittleren Alter für Hausarbeit. 1500 Hudson Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Eine Frau zum waschen, bügeln und reinmachen für zwei Tage in der Woche. Sofort anzufragen: 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim wünscht, kleine Familie; guter Lohn. 6866 Keefe Ave. Nehmt 69. Str. Car.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Geo. Wendel, 3745 Ward Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen im Laden 1357 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; guter Lohn; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 3235 W. Lake Str., nahe Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. Muß freundlich sein und Kinder lieb haben. Lohn $5. 1243 Columbia Ave., nahe Sheridan Road. Phone Rogers Park 5081. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. 5032 Calumet Ave., 2. Flat. 6jl,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches englisch sprechen kann, für Restaurant-Arbeit; Lohn $8.00 die Woche. 1116 W. Randolph Str. nahe May Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsch-ungarisches bevorzugt. 3 in Familie. Nachzufragen: 3315 Polk Str. Telephone: Kedzie 8428. midofrsa

Verlangt: Amme. 4129 Michigan Ave., 2. Flat. Telephone Drexel 223. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 W. Adams Str., nahe Center Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann. 2201 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Deutsche Frau zum Kochen und für Hausarbeit in kleinem Hotel in Grace Lake, Ill. Lohn $6.00 die Woche. Adr.: 2144 Washington Boulevard. Telephon: Seeley 321.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, fünf in der Familie; guter Lohn. 4341 Greenwood Ave., Apt. 1.

Verlangt: Frau für einen Tag jede Woche zum waschen, bügeln und reinmachen, zwei in der Familie. Anzufragen Abends oder Sonntag, 130 Nord Waller Ave., Austin, Ill.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen: 1658 Nord Robey Str., Store.

Verlangt: Zimmermädchen beim Tag oder Woche. 69 West Ohio Str., Hotel.

Verlangt: Haushälterin, muß gute Köchin sein; guter Lohn. Adr.: R. 457 Abendpost. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. 2153 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen für Lunch zu kochen und Hausarbeit. 5058 Western Ave., Ecke 51. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeineHausarbeit. Anzufragen drei Tage, 4320 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 6505 S. Peoria Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß etwas englisch sprechen. 1243 Addison Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $5 die Woche. 920 West 14. Str., Ecke Sangamon, 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen, das keine Arbeit scheut. 3085 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3915 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. A. Fitron, 5246 South Park Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Goldman, 1810 Grand Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2047 Evergreen Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 Division Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Eine erfahrene selbständige Köchin für kleines Hotel-Restaurant, leichte Arbeit, helle, kühle Küche. 3814 N. Halsted Str., Rhodes Inn. dofr

Verlangt: Eine gute Hilfs-Köchin für Hotel außerhalb der Stadt; guter Lohn. Nachzufragen im Saloon, 293 Wabash Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. Zuttermeister, 1255 N. Artesian Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine kleinen Kinder. 1858 Humboldt Blvd. A. Richter.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 5624 Ashland Ave. midofr

Verlangt: 4 Dinner Waitresses. 196 Clark Str. Kohlsaats. bi—sa

Verlangt: Gutes, sauberes, gesundes junges Mädchen, um bei den Kindern mitzuhelfen. 927 Foster Ave., 1. Flat. bi—sa

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Soeben eingewanderte Frau sucht tagsüber Arbeit, zuhause schlafen. Irma Nazy, 610 W. Jackson Blvd.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit in besserem Hause; kann auch kochen. Bitte vorzusprechen: Blaha, 1421 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 848 Willow Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1868 Orchard Str.

Gesucht: Frau wünscht kleine Familien-Wäsche in oder außer dem Hause. 1… Sedgwick Str., 2. Flat, hnten.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Hausarbeit. 613 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Plätze zum aushelfen beim Kochen oder Office reinigen. A. Zeman, 654 W. 15. Str. fsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zu übernehmen. 626 N. Centre Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 449 Hein Place nahe Cleveland.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1111 Marshfield Ave., nahe Division.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 3100 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1802 Mohawk Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus oder außer dem Hause. Mrs. Schaeffer, 1637 Vine Str.

Gesucht: Selbstständige Wiener Köchin sucht Stelle im Saloon. 646 N. Clark Str., Thüre 10. frsa

Gesucht: Tüchtige Köchinnen, erste und zweite, wünschen Stelle in Hotel, auch Sommer-Resort. — 'Phone: Edgewater 7326.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung. 515 Wells Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie (ohne Wäsche). Bitte selber vorzusprechen, 620 Hermitage Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, rumänisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, privat; kein hoher Lohn beansprucht. Vorzusprechen oder schreiben: 4843 Washington Blvd., 1. Flat. frsamo

Gesucht: Eine anständige Frau, 30 Jahre alt, mit einem Kinde und guten Empfehlungen, sucht Stelle bei einem anständigen Herrn den Haushalt zu führen. 4737 Wabash Ave. 'Phone: Drexel 4718.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht eine Stelle für allgemeine Hausarbeit, keine Juden. 3138 Hawthorn Park Ave. Franziska Stöckle.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl,X,*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, sehet Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl1mt

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei

— Fish's —

Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.

Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.

Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.

L. Fish Furniture Company,

Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer, billig; Wegzugshalber. 1048 Grace Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eiserne Betten und Lawnmower, billig. 1954 Larrabee Str.

Muß verkaufen: 5 Piece Walnut Leder Parlor-Ausstattung. 3707 Racine Ave., 1. Floor. mifr

Muß verkaufen: Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Rocker, Teppich, Chiffonier, Betten, Dresser, Bilder, sämmtliche Haushaltwaaren; verlasse Stadt. 1861 Bissell Str., unten. jl6,1w

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat; beinahe neu, $65; Rugs für $20; $100 Parlor-Set $33. Piano. Ueberhaupt Alles. 1846 N. Robey Str. 5jl1wX

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener, großer Küchenofen mit Wasserfront, ganz neue 2-Brenner Gasplatte, mehrere kleine Rugs, einschläfriges Eisenbett, schönes Küchenkabinet; alles sehr preiswerth. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 25jn*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Konzert-Zither billig zu verkaufen. C. Buck, 214 Elm Str.

Zu verkaufen: Neues Blas-Cornet. 1510 Town Straße. dofr

$100 kaufen feines Mahagony Kimball Piano, kostete $400. Sprecht sofort vor. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 2jl1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano, mit Garantie.— 1956 Larrabee Str. 5jl,1wX

$65.00 kaufen feines Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7jn1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine 10-jährige braune Stute, $65; ein zweisitziges Buggy, $20; ein gutes Surrey mit Doppel- und einfachem Harneß und ein Top-Wagen $30. 5645 Süd Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: 50 importirte Milchziegen, billig. 39 Western Ave., Blue Island, Ill. Sonntags zu Hause.

Zu verkaufen: Deliverypferd und erster Klasse bedeckter Deliverywagen und Geschirr, am geeignetsten für Grocery und Laundry. Anzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen, 3111 Seminary Avenue.

$60 kaufen gutes Pferd mit Wagen. 1329 Mohawk Str., nahe Clybourn.

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11jun1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: 1 Cash Register und ein 6-Flammen Gasofen, geeignet für Restaurant. 1321 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain! National Saloon Cash Register. 120 West Erie Str.

Zu verkaufen: Volle Garnitur erster Klasse Athleten-Gewichte. 1040 N. Wood Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung und Vorräthe, billig. Adr.: Z. 918 Abendpost. dofr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500 auf 2-stöckiges Brickhaus. Adr.: R. 460 Abendpost. 8jl1wX

Privatmann hat $3000 zu verleihen an Privatleute, ohne Kommission. Adr.: D. 204 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf gute erste Hypothek von Privatleuten. Adr.: R. 441 Abendpost. 5jul1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten, lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Becker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 1111 S. Central Park Avenue.

Zu vermiethen: $25 monatlich, neues Eck-Laden-Gebäude (oder würde verkaufen unter Bedingungen wie Miethe). Beste Lage für Ice Cream Parlor, Zigarren, Delikatessen u. s. w., am Eingang zum prächtigen McKinley Park, nahe Ballspielplatz, Boot-Landungsplatz, Turnplatz und Schwimm-Basin, Schlittschuhbahn im Winter. Eine Goldgrube für den rechten Mann. Fertig zum Einziehen am 10. Juli. Nachzufragen: 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt. midofrsa

Zu vermiethen: Zimmer in Brick-Gebäude und Cottage. 2911 Seeley Avenue.

Zu vermiethen: ½ Laden, auf Wunsch auch ganz; billig. Für Schneider oder Zigarrenmacher. 2910 Clark Str., zwischen Oakdale und York Place.

Zu vermiethen: 5-Zimmer helles Flat, $14; an kleine Familie. 1945 Wilmot Ave. frsa

Zu vermiethen: 6-Zimmer Wohnung, mit Gas, Bad, Toilet. 1708 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Front, mit Toilet, Bad. 1951 Fremont Str.

Zu vermiethen: 4 helle Frontzimmer, nahe Hochbahn. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Obere neue 6 Zimmer Wohnung, alle Bequemlichkeiten, $18.00. 3706 Montrose Ave. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Gas, Toilet, $12.00. 1515 N. Wood Str. frsa

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmern zu $15.00. 1845 Otto Str. Anzufragen: 1538 Clybourn Ave.

Barbierstube zu vermiethen oder verkaufen, billig. Anzufragen: 950 Willow Str. frsa

Gebe zwei große schöne Zimmer in Tausch für Zahnarzt-Office zu beaufsichtigen, Deutsch-Amerikaner bevorzugt. 5058 Süd Ashland Ave. dofr

Zu vermiethen: Zwei 5-Zimmer Wohnungen an ruhige Familien. 695 Milwaukee Ave. dofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer in Privat Logirhaus, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. frsason

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer für 2—3 Herren, bei alleinstehender Frau. 2643 W. Division Str.

Boarder findet gutes Heim mit Wäsche, $5.00. 3525 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: 2 anständige junge Männer in Board. 1101 N. Winchester Ave., 1. Flat, Front.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für 1 oder 2 Personen, mit Bad. 2044 Lincoln Ave., Flat 8.

$6 per Woche, feinste Board und Zimmer in Chicago; alles im Hause; herrliche Luft, gute Fahrgelegenheit. Kommt und werdet gesund. Mrs. Zimmer, 3053 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Bett-Zimmer. 1542 Clybourn Ave., Flat 2.

Billig zu vermiethen: Großes, kühles Schlafzimmer, 2 Betten, mit Front Sittingroom. 1648 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an anständiges jüdisches Mädchen oder jungen Mann, billig, bei Wittwe. 2020 Dayton Str.

Roomers verlangt. 1951 Osgood Str., nahe Center Str. frsaso

Zu vermiethen: Elegantes Frontzimmer an gebildeten Herrn, mit oder ohne Frühstück. 848 Sheridan Road nahe Evanston Ave., Flat F.

Zu vermiethen: Schlafzimmer und Küche, vollständig möblirt für Haushalt, sowie schöne Schlafzimmer. 25 N. Ann Str., nahe Madison.

Zwei anständige Boarders verlangt. 949 Erie Str., nahe Milwaukee Ave. dofr

Zu vermiethen: Ein feines und ein einfaches Zimmer, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave., nahe North Avenue. 7jl1wX

Roomers, 185 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. Zimmer $1.25 bis $2.50 die Woche. 2jl1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Früher oder später, von Ehepaar (ohne Kinder) nette Wohnung mit Bad, Porch und möglichst etwas Yard. Adressire mit Preisangabe: Heinrich, 1529 Larrabee Str.

Zu miethen gesucht: Deutscher sucht Zimmer bei Deutschen, nahe Bismarck-Garten oder Nordseite. Adr.: G. 304 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Deutscher wünscht Zimmer, Bad, mit Pension in deutscher Familie; keine anderen Pensionäre. Nebst Preisangabe adressirt D. 211 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Sofort, Frontzimmer mit zwei Betten für zwei junge Herren, bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau, nahe North Ave. und Halsted Str. J. Arbesser, 722 Vedder Str.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 6 Zimmern, hell, mit Bad und Porch, deutsche Familie, Nordseite bevorzugt. Preisangabe unter Adr.: R. 443 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Deutsch und böhmisch sprechendes katholisches Mädchen, 30 Jahre alt, sparsam und wirthschaftlich, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege mit einem braven Manne zwecks Heirath bekannt zu werden. Briefe bis Montag unter Adr.: G. 307 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein älterer Herr sucht eine ältere nicht ungebildete Dame ohne Anhang, um den Lebensabend heiter und freundlich zu gestalten, zwecks Heirath. Adr.: D. 212 Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Junge Wittwe, nette Erscheinung und tadellosen Rufes, besitzt über $12,000 in Baar, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren, aufrichtigen Mannes in gesicherten Verhältnissen, nicht unter 30 Jahren, zwecks Heirath. Briefe mit genauer Adresse und Angabe der Verhältnisse erbeten unter R. 433 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Wittwe (24 Jahre), gute Haushälterin und von guten Eltern, sucht Bekanntschaft eines Mannes, zwecks Heirath; Wittwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Bin 5½ Fuß groß, braune Augen, dunkle Haare, habe zwei Knaben, 3 und 4 Jahre alt; bin heiterer Natur. Adr.: R. 461 Abendpost.

Heirathsgesuch: Aelteres Mädchen (Deutsche), sucht Bekanntschaft mit besserem, älterem Herrn, zwecks Heirath. Adr.: D. 203 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen- und Kinderkleider, hübsche Baby-Ausstattungen und alle Arten Handarbeiten fertigt an: Mrs. Walter, 3744 Waveland Court, nahe Grace Str.

„Mrs. R. R." Bin einverstanden; bitte schreiben Sie weiteres an: A. Borris, 225 25. Str.

Wißt Ihr es schon? Seyfarth's Apotheke jetzt 1521 Fullerton Ave.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Reparaturen, Plastering, Zement- und Brick-Arbeiten billig. Frank Bantz, 10… N. Halsted Str., Phone Lincoln 6303. dofrsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesichts-Massage, Sea Salt Cabinet Vapor für Nervosität. 197 East Madison Str., 2. Floor. 6jl,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 8:30 Abends täglich, ausgen. Sonntags (Sonntag 10:30 Abends), Samstag Nachm. 1:30, Sonntag und Montag Vorm. 10:30. $1.75 nach White Lake, 7:45 Abds. Dienstag, Freitag und Samstag und 8 Vorm. Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9.00 Abds. täglich (Sonntags 10.00 Vorm). Nachmittags-Boot 2 Uhr, ausgen. Sonntag. Nach Mackinac Island 2 Uhr Nachm. Dienstags, Donnerstags und Samstags. Nach Sault Ste. Marie 2 Uhr Nachm. Donnerstag. Nach Green Bay Häfen 2 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee, Algoma und Sturgeon Bay 2 Uhr Nachm. ausgen. Sonntags. Docks Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. Tel. Randolph 4076. 1fb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gangbarer Meat-Market, Nordseite; feine Gelegenheit. Spurlock, Z. 707, 131 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Grocerystore, wegen Krankheit des Eigenthümers, preiswerth. 2316 S. Hoyne Ave.

Die beste Baargeld-Offerte kauft gut zahlenden Grocery und Delikatessen Laden; Wohnräume. — 2459 N. Halsted Str. fsa

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant; gute Downtown-Ecke am Eingang zur Hochbahn; niedrige Miethe, lange Lease. Verkaufgrund: Krankheit. — Keine Agenten. Adr.: M. 15 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Tabak- und Zigarren Laden; lauter gute Waare. Billig beim Eigenthümer. A. Oesterreich, 1855 Clybourn Ave.

Eine Goldgrube für einen deutschen Butcher ist das Grocery- und Butcher-Geschäft 1542 W. 51. Str. Zu verkaufen oder zu vermiethen, mit nur kleiner Anzahlung; muß schnell verkauft werden da ich anderes Geschäft übernehme.

— Achtung! Butcher! —

Seltene Gelegenheit! Wegen sofortiger Abreise nach Kolorado, verkaufe spottbillig, mein 15 Jahre lang mit großem Erfolg betriebenes Butcher-Geschäft. Elegante eichene Einrichtung, Pferd und Wagen, nebst meinem 2-stöckigen Gebäude und Stall. Alles zusammen verschleudere ich für nur $39000. Vorzügliche Lage, ohne Konkurrenz. Kommt sofort für den größten Bargain, je offerirt. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. frsason

—Delikatessen-Käufer, aufgepaßt!—

$185, spottbillig für $400, kaufen, wenn sofort genommen, einen auf der Nordseite in dicht besiedelter Nachbarschaft gelegenen Delikatessen-Store und Bäckerei; feine Einrichtung, frische Waare, billige Miethe mit Wohnung; theilweise Abzahlung. Dieses ist eine gute Gelegenheit, für wenig Geld ein gutes Geschäft zu bekommen. Kommt Samstag Nachmittag oder Sonntag Morgen nach 3902 Clarendon Ave., Ecke Sheridan Road. Nehmt Halsted Str. oder Evanston Car.

Achtung Bäcker! Zu vermiethen: Backstube und Store, passend für Kaffeehaus. Wessel, Blue Island, Ill. 1l8,1wX

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerladen in einem Landstädtchen. Nachzufragen 3017 Southport Ave., Thies. frsa

Zu verkaufen: Schöner Delikatessen- und Grocery Store, mit 5 Zimmer und Basement; sehr billig. 654 Grove Place.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Blacksmith und Hufschmied Shop, wegen Todesfall. 1710 Süd Washtenaw Ave. frsason

$495 kaufen bestzahlenden Delikatessen-, leichte Grocery, Bäckerei, Milch-, Candy-Store, Nordseite; Tageseinnahme $25; auf Probe gegeben; Bäckerei bezahlt die Miethe; 3 Zimmer mit Store; billige Miethe. 2206 Clybourn Ave., nahe Webster.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Delikatessen- und Grocery-Store an Lincoln Ave. Adr.: G. 300 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon mit Grocery, Wagen und Pferd, beste Lage, altetablirt; verschleudere wegen Krankheit. 959 N. Winchester Ave., Ecke Augusta. frsason

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, gute Preise; Tagarbeit; gebe es auch gutem Bäcker mit $300 Anzahlung. Näheres: 237 W. 47. Str. frsa

Zu verkaufen: Meat-Market, mit oder ohne Property, Nordwestseite, gute deutsche Nachbarschaft. — Adr.: R. 466 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Pferd und Wagen, billig wegen Todesfall. Costello Avenue und Hancock Str. dofrsa

Muß verkaufen: Alt stablirte Grocery; beste Offerte bekommt sie. 1625 N. 41. Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in bester Lage, Bierverkauf 8 Barrels den Tag; keine Pints. Businesslunch servirt zu 20c. Für Person, die ins Saloongeschäft zu gehen wünscht, ist dies die beste Gelegenheit. Adr.: D. 256 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 6 oder 7 Kannen Milchgeschäft. 1512 Orchard Str. dofr

Ich bin Willens meine Bäckerei zu verkaufen wegen Todesfall. Emil Opitz, Norwood Park. frsa

Zu verkaufen: Tin Shop und Hardware, sofort. 217 Ost 39. Straße. dofr

Gehe nach Deutschland, wünsche meine Bäckerei und Delikatessengeschäft zu verkaufen, preiswerth. 909 Chicago Ave., Evanston, Ill. dofr

Zu verkaufen: Ganz bestimmt die beste Grocery in Chicago, Südseite, Goldgrube. Kommt und untersucht. Joseph Shuflitowski, 2826 W. 22. Str. 7jl1w

Zu verkaufen: Privat-Liqueur-Route, mit Pferd und Buggy. Adr.: Z. 912 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon billig, Nordwestseite, gegenüber Hochbahn-Station. Nachzufragen bei der National Brewing Co., 18. und Lincoln Straße. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft, deutsche Nachbarschaft. Gehe auf's Land. Feines, helles Haus. Preiswerth. Jos. Brauneis, 4513 Elston Ave., Irving Park. midofrsason

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache". Verlangt Gratisprospekt. Versandt nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N. Y. fr—di

Die Schule des deutschen Unterstützungs-Bundes eröffnet jetzt neue Zirkel im Englischen; Spezieller Sommerkursus für alle eingewanderten Damen u. Herren, 3 Monate $5.—Stundenanzahl nach Wunsch—gute Stellungen, Engineer Licenz. — Näheres im Gebäude der Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofr

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $300 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Str. mifr
Belosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Beste Bargain in Lake View, 3 Flat Framegebäude, Brick-Basement, 6—7—7 Zimmer, Furnace für erstes Flat, Laundry Tubs, Storage Rooms, alles modern; Miethe $780 jährlich; 12 Prozent auf Eure Kapitalanlage; Preis $6600 für schnellen Verkauf; Hermitage Ave., nahe Irving Park Blvd.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Bargain in Nordseite Flat Property: Zwei zweistöckige Häuser, so gut wie neu, durchweg modern, bringen $64 monatlich; preiswerth. 2709 Diversey Court, nahe Lincoln Ave. 1jul,frsason,2w

Vertausche ein gutes 6 Flat Brick, modern, Miethe $2400, Preis $19000. Hypothek $8000, nehme was kleineres schuldenfrei. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes drei 6-Zimmer Flatgebäude, ist 3632 N. Ashland Ave. nahe Addison Ave. gelegen; Preis $4500, oder macht Offerte.— Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Gutes drei 6-Zimmer Flatgebäude mit Badzimmer, jährliche Miethe $520; Preis $4000; ist 1037 Newport Ave. nahe Clark Str. gelegen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Bezahlt sich fein! Haus, Brick und Frame, Basement, vier Flats, je 4 Zimmer; Miethe $384; nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation, $2800. Um Näheres telephonirt: Lincoln 6833.

Sehr billig! Brickgebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats; modern; nur $4750; nahe Webster Ave.-Hochbahnstation. midofr
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Bargain! Gutes dreistöck. und Basement Brickgebäude, Furnaces, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; modern; nahe Wellington Hochbahnstation; nur $8000; nehme kleineres Haus od. Lot in Tausch. — Oscar — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lot in West Ravenswood Park, 2. Lot südlich von Roscoe, geschenkt für $650.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina Str.

Modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer, an Roscoe Str., $5500; tausche für Cottage, Brickfundament.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Paulina nahe Grace Str., zwei 4-Zimmer Flatgebäude, mit 4-Zimmer Cottage hinten; $3000. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen mit leichten Bedingungen: 6-Zimmer moderne Brick Cottage; ist 1… Bissel Str. gelegen, $2500. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Geschäftsgebäude, geeignet für Schuh-Geschäft, ist 3729 N. Ashland Ave. gelegen; Preis $3000. Verkaufe zu leichten Bedingungen. Torpe, 820 NorthAve. 2jl1wX

Ausgezeichnetes modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, große Lot, ist 4214 N. Lawndale Ave. gelegen. Preis $4800. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Modernes neues 3-stöckiges drei 6-Zimmer Flatgebäude, große Lot, nahe Waveland und Clark. $8900. August Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Nahe Ashland Ave. und Grace Str. sind 2 Gebäude mit vier 4-Zimmer Flats für $4000 zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Muß verkaufen, wegen Abreise: Gutes 2-stöck. Gebäude an Fremont Str., 3 moderne Flats und 2 Zimmer im Basement. Miethe $576. Verschleudere für $4200. Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Nur $2650 kaufen zweistöck. Haus (Brick und Frame), zwei 5-Zimmer Flats, Burling Str. — Oscar — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — frsason

——Uebersieht diese Bargains nicht!——
$2200 kaufen elegantes 2-stöckiges Framegebäude, zwei schöne 4-Zimmer Flats; neu gestrichen und dekorirt; Miethe $360; Melrose Str., nahe Southport; irgend ein annehmbarer Betrag als Anzahlung akzeptirt.
$400 Anzahlung, Rest gleich Miethe, kaufen neues 2-stöckiges Framegebäude mit Basement, Konkretfundament; 5 und 5 Zimmer, Oak Finish und Fußböden; Gas und elektrische Fixtures, Consoles und Sideboards; alles hochmodern; 30 Fuß Lot; Miethe $480. Preis nur $4200, an Eastwood Ave., nahe Lincoln; nur 2 Blocks von Western Ave. Station der Northw. Ravenswood Zweiglinie.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, an Southport Ave., 2 6-Zimmer Flat Haus, Frame, $3300; an Lincoln Ave., 3-stöck. Brick-Haus, Miethe $98 den Monat; $12,000. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Im Geschäftszentrum, 7-Zimmer-Brickhaus; Furnace-Heizung. Eigenthümer 1934 Fremont Str.

Tausche 2-stöckiges Frame Flathaus, Brickkeller, Addison nahe Clark Str., werth $5000, gegen 3-stöckiges Brick Flathaus nahe Hochbahnstation, Nordseite; zahle Differenz in Baar oder übernehme Hypothek. Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Diversey Blvd., nahe Lincoln Park, schönes 3-stöckiges Flathaus, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, modern eingerichtet und Lot 28 bei 197, $6500; Miethe $720. Sprecht sofort vor, wenn Ihr Euch diesen Bargain sichern wollt. Arthur Josetti, 657 North Avenue. Offen Sonntag Vormittags. frsa

Starr Str., nahe St. Michaels-Kirche — Schönes 3-stöckiges Brickhaus, drei 4 Zimmer Flats, nebst Hinterhaus, ein 5- und ein 4-Zimmer Flat. Hof asphaltirt, Alles in bester Ordnung; Preis $6800; Miethe $756. Arthur Josetti, 657 North Avenue. frsa

Verkaufe (privat) 2-stöckiges Brickhaus. 650 Grove Place. frsaso

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes modernes 2 Flat Framehaus, $4200 oder 2 Flat Brick, $4700. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

1316 Otto Str. nahe Southport Ave., gutes Flatgebäude, 2 Lotten, Preis $4500, oder macht Offerte. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 2jl1wX

Moderne 9-Zimmer Residenz, große Lot, elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung, nahe Southport Ave. Hochbahn-Station, werth $5000; tausche für gutes Lake View 3-stöckiges Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Steinfront-5 und 6 Flat-Gebäude, große Lot, an Diversey Ave. 1 Block von Logan Square Hochbahn-Station. Tausche für 6-Zimmer Cottage. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage; Rente $200 jährlich. An 27. und Canal Str. Sehr billig. — 1950 North Ave., nahe Robey, Fullner. 2—8jl

Modernes zwei 5-Zimmer Flatgebäude, hohes Basement, nahe Burling und Wrightwood Ave.; $3000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: 2 Brick-Gebäude und 2 Lotten sind 728 u. 730 Rees Str. gelegen; Preis $5000. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Bargain! Schönes modernes Brick und Framegebäude, große Lot, schöner Garten, ist 1455 Wieland Str. gelegen. Preis $2500. August Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Modernes 3-stöckiges Steinfront Flatgebäude, elektrisches Licht usw., Oakdale nahe Sheffield Ave.; Miethe $108. Preis $9500. Torpe, 820 North Ave. 2jl1wX

Zu verkaufen: Schönes 2 Flat Gebäude an North Park Ave., nahe katholischer Kirche. 2—6 Zimmer Flat und Basement. Alles in ausgezeichnetem Zustande. Sehr preiswerth $3250.
——Arthur Josetti, 657 North Ave.—— mifrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei neue 5-Zimmer Cottages, hohes Zement-Basement und Attic, Bad, Gas, China Closets, Hartholz Trimming und Fußböden, Rouleaux und Gas-Fixtures, gepflasterte Straße. Kleine Baaranzahlung, Rest wie Miethe. Seht diese Häuser, ehe Ihr anderswo kauft.
John P. Grabowitz, Eigenthümer,
8101 Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig! Lotten, 28 bei 127, nur zwei Blocks von Milwaukee Ave. Car, für nur $250 und aufwärts, auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor beim Eigenthümer, 2979 Milwaukee Ave., nahe Central Park Ave. 30jn,dofrsa,*

Bargain! Zu verkaufen oder vertauschen: Dreistöckiges neues Brickgebäude, Store 85 Fuß tief; neueste Verbesserungen, an Milwaukee Ave (Logan Square Distrikt); ferner eine der besten Ecken an Armitage Ave., 50x150. Nachzufragen im Store, 868 Wells Straße. 5jn1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 10 Zimmer, ein Bargain. 2083 Grand Ave., 1. Flat. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus mit Gas und Toilet, $2200. 6714 Aberdeen Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, schöne Cottage, wegen Verlassens der Stadt. 5143 S. Paulina Str. midofr

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, $1400. 3119 Süd 41. Court. 25jn2wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lotten, Lotten. $290 und aufwärts.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Geld vorgeschossen zum Bauen.
Neue $25,000 Kirche und Schule, sowie große öffentliche Schule daselbst.
Neun neue Zwei-Flat Brickhäuser nähern sich der Vollendung; $3600 und aufwärts; zu leichten Zahlungen.
Neue Subdivision an Archer, Kedzie und Albany Ave., von 43. bis 39. Str. Spezielle Bedingungen für Kirchen.
Wasser, Sewer, Gas, Seitenwege und Bäume.
Nehmt Archer Ave. Limits Car bis Albany Ave. Office am Platze.
Henry O. Walker & Co.,
2. Floor, Tacoma-Gebäude,
Nordost-Ecke Madison und La Salle Str. 24jnfrsasolm

Zu verkaufen: 1906 West 35. Str., feines Geschäftsgebäude; guter Platz für Grocery und Market, Store und 6 Zimmer unten, 2 Flats oben, kann $60 Miethe bringen. Preis $6000. 8jl*X
F. J. Wilken, 3422 Süd Wood Str.

Zu verkaufen: 1716 West 35. Str. Elegantes 2-stöckiges Backsteinhaus, 2 Flats mit 6 Zimmern und Bad, $40 Miethe, 9 Fuß hoher Keller, 50 Fuß Lot, Werth $7000; muß in 10 Tagen verkauft werden. Preis $5600. Wilken, 3422 Wood Str. 1jl1wX

Vorstädte.

Acre Lots angrenzend an Morgan Park, Hochland, großer Bargain an Troy, Albany und Utica Ave., 75x282, nur $450. Kedzie Ave., 75x266, durchgehend bis Troy Str., nur $600. Die obigen Lotten haben alle doppelte Straßen-Front; Morgan Ave. Lots nur $10 per Fuß; leichte Bedingungen. Eisenbahnfahrt Grand Trunk 7½c, Chicago Terminal 5¼c; Trolley von 79. und Halsted Str. Office am Platze. Morgan und Kedzie Ave.
J. S. Hovland,
Phone: Main 455. Chamber of Commerce, Zimmer 1011. 10jnfrsasolm

Zu verkaufen: Oak Park Häuser, $1800 und aufwärts, nahe Metropolitan-Hochbahn. Baustellen von $225 aufwärts. Titel perfekt. Wir leihen Geld zum Bauen; wir bauen nach Eurem Wunsch. Leichte Bedingungen: $200 bis $500 Anzahlung, Rest $15 monatlich. Torpe, 6912 W. 12. Str., oder 183 Dearborn Str. 25junfrsasolm

Zu verkaufen: Moderne 4 Zimmer Cottage, 4 Fuß Basement, großer Stall, Zementweg, vom Eigenthümer für $1600. 6425 West 16. Str., westlich von Union Ave., Oak Park. frsason

Muß verkaufen: $2475 kaufen meine 6-Zimmer moderne Cottage, Lot 50x170 Fuß, beste Straße in Riverside, nahe Cars; Straßen-Verbesserungen alle bezahlt. Adr.: Z. 928 Abendpost. 7jl1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine 30 Acres Farm sammt Ernte, zwischen Holland und Saugatuck, Michigan, wegen Krankheit sofort zu verkaufen. 1926 Nelson Str. frsa

Junge Männer, geht nach dem Westen! Wünscht Ihr eine gute Farm, so kann Euch das beste Farmland im goldenen Colorado verkaufen; ich verkaufe Euch 160 Acres Land für eine sehr niedrige Summe. Schreibt sofort, denn ich halte mich hier nur sehr kurze Zeit auf. Nähere Auskunft frei für Alle, welche ein Heim besitzen wollen. Laßt mich Euch erzählen, was wir im Westen ziehen. Schreibt an Paul C. Young, 320 W. 24. Str. dofr

Zu verkaufen: 18 Acres bebaute Gemüsefarm, großes Haus, Ställe und vollständige Ackergeräthe, sowie Vieh. Feinster Platz für Hühnerfarm; 10 Minuten von elektrischer Linie, nahe Evanston. L. Schlotfeld, Glenview, Ill. Stadt Adresse: 1215 Schiller Gebäude. 7jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. jl1—28X

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $12, $15 und $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. — Rehf, 121 La Salle Str. 8jn1mX

8% Zinsen bezahlt vom 1. des Monats an für Einlagen, welche an oder vor dem 13. Juli gemacht werden.

Offen den ganzen Montag bis 8:00 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden. Spezielle Einrichtungen zur Entgegennahme von Check-Kontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf zufriedenstellende Restbeträge.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle

Kapital und Ueberschuß....$ 2,500,000
Einlagen 18,000,000

Bank-, Spar- und Trust-Abtheilung.
Sicherheitsgewölbe.

Meine besten Empfehlungen:
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis kurirt.
Ich garantire jeden heilbaren Fall für immer zu heilen.

Nerven-Krankheiten

Fühlt Ihr, daß Ihr nicht der Mann von früher seid. Seid Ihr müde des Morgens und leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Nimmt das Gedächtniß ab? Fällt es Euch schwer Eure Gedanken zu sammeln? Wenn Ihr an einem oder allen der obigen Symptome leidet, ist es gewiß nicht Euer Wunsch, so zu bleiben. Ihr möchtet wieder geistig stark, kräftig sein, wie die Natur es haben wollte.

Ich heile Euch in 30—60 Tagen. Schnelle Resultate, anhaltende Heilung.

Dr. Flint.
260 State Str.

Blut-Krankheiten

mögen entweder ererbt oder zugezogen sein. Die ersteren verursachen Eczema, Rheumatismus, Schmerzen usw. Die letzteren beginnen mit einem kleinen Fleck, gefolgt von Wunden im Munde u. Hals, welche das Aussehen von weißen Flecken haben. Flecken oder Wunden am Körper, Gesicht oder Kopfhaut, ausfallendes Haar und Augenbrauen und später andere schreckliche Symptome wie Paralysis oder Locomotor Ataxia, krebsartige Gewächse, ausgehende Knochen und Fleisch.

Ich beseitige es in 90 Tagen. Die Symptome verschwinden in 1 bis 5 Wochen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht fernhalten.

Ich heile für immer Fälle von

Krampfadern, Blutkrankheiten, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Eczema, ausfallendes Haar, Gedächtnißschwäche, Verstopfung, Nervosität, Nieren- und Blasenleiden.

Jeder Mann der jetzt geheilt sein möchte, nachdem ich meine Dienste unter den obigen Bedingungen angeboten habe, hat keine Entschuldigung noch einen weiteren Tag zu leiden. Ganz gleich, wer fehlgeschlagen, wenn Ihr zu mir kommt, werde ich Euch heilen von allen den obigen Leiden oder ich werde Euch keinen Cent für meine Dienste berechnen. Gebt es nicht auf, bis Ihr mich gesehen. Medizin von $1.50 bis $6 per Kurs.

Sprecht vor und seht mich wenn möglich. Schreibt nach Fragebogen wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und spezieller Leiden. Wir haben tausende von jungen Männern dort geheilt und wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Blutvergiftung

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos.

Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.

Bestes Gebiß $5.00

Zähne Frei!

Union Dental Co.,

289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.

Leset die „Sonntagpost"

Der Andere.

Novellette von Paul Kelle.

I.

Die Beamten hatten sich heute früher als sonst eingefunden, so daß sie schon um halb acht Uhr vollzählig beisammen waren. Sie sprachen von der bevorstehenden Beförderung. Punkt acht Uhr, genau so wie an anderen Tagen, trat Berán ein, gleichmüthig, als hätte es keinerlei Interesse für ihn, ob er befördert wurde oder nicht. Bei seinem Erscheinen trat mit einem Male Stille ein. „Guten Morgen, meine Herren!" Einige hoben zögernd, gezwungen den Kopf und erwiderten dumpfen Tones: „Guten Morgen!"

Berán setzte sich an seinen Tisch, sah die Akten flüchtig durch. Nach einer Weile stand er auf und schritt unter leisem Pfeifen im Saale, zwischen den Schreibtischen auf und ab. Niemand wagte ihn anzublicken; ein jeder fühlte, daß diesem Manne eine arge Ungerechtigkeit widerfahren sei, und nicht zum ersten Mal.

Schon zum dritten Mal wurde Berán bei der Beförderung übergangen, ohne daß Jemand einen Grund dafür gewußt hätte. Dagegen war es für Niemanden ein Geheimniß, daß er der klügste Kopf in der ganzen Bank war. Aber ihm war nichts daran gelegen.

Gegen neun Uhr fand sich ein Diener aus der Wechselstube bei ihm ein.

„Der Herr Direktor läßt Sie zu sich bitten, Herr Berán."

Berán begab sich in den ersten Stock hinauf, wo er sofort beim Direktor vorgelassen wurde.

„Nehmen Sie Platz, Herr Beran. Es hat Sie gewiß überrascht, daß Sie nicht befördert wurden, trotzdem Sie eine Beförderung mit Recht erwarten durften."

„Durchaus nicht, Herr Direktor. Es geschieht nicht zum ersten Mal und ich bin bereits daran gewöhnt, kümmere mich auch nicht mehr darum."

„Und haben Sie auch nicht darüber nachgedacht, was wohl der Grund davon sein mag."

„Nein. Es interessirt mich nicht."

„Und wenn ich es Ihnen doch sagen würde?"

Berán zuckte gleichmüthig die Achseln.

„Sie haben Pech, mein lieber Berán. Der Generaldirektor kann Sie nicht leiden, hat kein Vertrauen zu Ihnen. Schon wiederholt haben wir Sie zur Beförderung vorgeschlagen und Ihr Fähigkeiten gelobt, — es hilft nichts. Sie gleichen auf ein Haar dem Krauß. Als wären Sie ihm aus dem Gesicht geschnitten. Der Mann war vor zehn Jahren bei uns. Er saß auf Ihrem Platz und war ein geschickter, kluger Mann, mit einem Verstand wie ein Pfropfenzieher. Aber.... aber....Wie soll ich nur sagen "

Berán konstatirte trocken:

„Er hat mit einem Wort defraudirt?"

„Ja," nickte der Direktor. „Zehntausend Kronen — Sein Vater — der seither starb — bezahlte für ihn. Darum auch ließen wir ihn laufen."

Berán fragte gelassen:

„Der Generaldirektor glaubt also, daß ich auch defraudiren werde?"

„Nein, nein!" fuhr der kleine, rothe Mann empor. „Aber mißtrauisch ist er. Und wissen Sie, Herr Berán, ich finde, daß die Sache nicht ganz ohne ist. Ihr Blick, die Bewegung, mit der Sie den Kopf zur Seite neigen, wie Sie lächeln, wie Sie den Zigarettenrauch in die Luft blasen...."

Er brach jäh ab, denn er hatte mit einem Male entdeckt, daß er im Begriffe war, mehr zu sagen, als ihm seine Direktorsstelle dem allgewaltigen Vorgesetzten gegenüber gestattete. In gemessenem Amtstone fuhr er fort:

„Man hat Sie mit dem heutigen Tage zu mir in die Wechselstube versetzt. In der gleichen Stellung, mit der gleichen Bezahlung. Seien Sie versichert, daß ich es nicht unterlassen werde, die Verdienste, die Sie sich zweifellos auch unter mir erwerben werden, kompetentenorts zur Würdigung zu empfehlen. Leben Sie wohl!"

Er reichte Beran die Hand. Der Beamte machte Kehrt und näherte sich der Thür. Hier blieb er indessen stehen, drehte sich um und sprach leisen, doch festen Tones:

„Gestatten Sie, Herr Direktor, daß ich meine neue Stelle mit einer Bitte antrete?"

„Lassen Sie hören."

„Ich möchte meinen Sommerurlaub jetzt antreten."

„Einen Monat?"

„Ja."

Der Direktor dachte einen Augenblick nach, zog den Kalender zu Rathe und erwiderte dann kurz:

„Die Sache ist in Ordnung."

Berán verbeugte sich und kehrte in's Parterre zurück, wo er seinen Winterrock anzog, die Kollegen kurz und kühl grüßte, um gleich darauf das Bankgebäude zu verlassen.

II.

Die Straßen der Inneren Stadt waren um diese Stunde bereits von einem eleganten Publikum voll. Berán nahm die Richtung nach dem Donaukorso, wo er bis Mittag promenirte. Er kümmerte sich absolut nicht um die Bank und erwog nicht einmal die Frage, was er mit seinem einmonatlichen Urlaub beginnen würde. Mittag suchte er sein gewohntes bescheidenes Restaurant auf, ging nach dem Essen nach Hause und überließ sich ruhigen Gemüthes einem kleinen Verdauungsschläfchen. Am Nachmittag wußte er indessen nicht mehr, was er anfangen sollte. Er ging in's Kaffeehaus, las die Zeitungen, nahm um fünf Uhr seinen Kaffee und hatte um sechs Uhr mit einem Male das Bewußtsein, daß ihm heiß sei, daß der Rauch seinen Augen schade, und er des Sitzens müde sei. Nun zahlte er, stand auf und begab sich in die Stadt.

Vor den Geschäftslokalen verbreiteten die Bogenlampen taghelles Licht, in den Straßen drängte sich die Menge. Berán kannte Niemanden. Inmitten dieser Menschenmenge fühlte er sich ganz allein und verlassen. Wiederholt blieb er vor den prächtigen Schaufenstern stehen; allein er hatte für nichts Interesse. So verfloß die Zeit langsam und träge und um acht Uhr ging er zum Nachtessen. Dann schlenderte er wieder durch die Straßen. Er wanderte die Ringstraße entlang, spähte in jedes Kaffeehaus hinein, erblickte aber nirgends ein bekanntes Gesicht. Er setzte seinen Weg in der Richtung des Ostbahnhofes fort und kehrte zwei- oder dreimal vor ein Kaffeehaus zurück, in dem eine Zigeunerkapelle spielte. Berán suchte sich ein Plätzchen neben der Kasse aus, trat rasch ein, setzte sich nieder und bestellte eine Flasche Wein. Mitternacht war nicht mehr fern, als er den Inhalt der Flasche geleert hatte. Sein Gesicht hatte sich geröthet, ein Gefühl der Behaglichkeit überkam ihn.

Später, als sich die Gäste zu zerstreuen begannen, bemerkte er die Kassirerin, die ihn freundlich anblickte. Sie war eine hübsche Brünette. Er bestellte eine Flasche Champagner und schickte das erste Glas dem Mädchen. Dieses neigte den Kopf, hob das Glas und trank ihm zu. Berán trank nun ihr zu und darauf theilte er den ganzen Inhalt der Flasche mit ihr. Ebenso den der zweiten und dritten Flasche. Nach der ersten hatte er seine Karte dem Mädchen geschickt, das sie lächelnd las, in seinem Reticule verwahrte und Berán zu sich winkte.

Er leistete dem Rufe Folge, und an die Kasse gelehnt, begann er dem Mädchen den Hof zu machen. Das Mädchen nahm seine Schmeicheleien dankbar entgegen und sagte später, als es wärmer geworden, raschen, vertraulichen Tones: „Uebrigens heiße ich Lisa ... Lisa Scheffer."

Dann nahm er seinen früheren Platz von neuem ein. In diesem Augenblick trat ein langer, hagerer junger Mann mit fahlem, übernächtigem Gesicht und etwas verkommen aussehend in's Kaffeehaus ein. Die Kellner begrüßten ihn mit großer Zuvorkommenheit. Man reinigte die Marmorplatte eines Tisches gerade Berán gegenüber und dort ließ sich der Fremde nieder, nachdem er erst zur Kasse getreten war und dem Mädchen die Hand gereicht hatte, — eine Freundlichkeit, die sichtlich widerstrebend aufgenommen wurde. Als sich der junge Mann an seinen Tisch setzte, wartete dort schon seiner ein Glas Kognak, das in Zwischenräumen von etwa zwanzig Minuten immer wieder erneuert wurde. Berán betrachtete den jungen Menschen und er kam ihm sehr bekannt vor. Der Kellner, bei dem er den Namen des Unbekannten erkundete, konnte ihm keinen Aufschluß geben, auch nicht hinsichtlich seines Berufes. Berán dachte angestrengt nach, durchwühlte seine Erinnerungen, vergegenwärtigte sich jede Gestalt, mit der er jemals zu thun gehabt, wußte aber nicht, was er mit dem Fremden anfangen sollte. Dabei beobachtete er ihn unablässig, verfolgte jede seiner Bewegungen und überzeugte sich immer mehr, daß er ihn schon seit Langem kennen müsse. Sein Blick, die Art, in der er den Kopf zur Seite neigte, wie er lächelte und den Rauch seiner Zigarette in die Luft blies, — das Alles erschien ihm so bekannt. Und sogar das Aeußere des Mannes. Wer mochte das nur sein?

Der Fremde aber kümmerte sich nicht um ihn. Er trank unablässig, stand zuweilen auf, um zur Kasse zu treten und ein paar Worte mit dem Mädchen zu wechseln, worauf er seinen Platz von neuem einnahm. Berán begann den Menschen zu hassen. Er hatte eine Empfindung, als hätte er mit ihm schon zu thun gehabt, ihn aber längst vergessen und als träte er ihm jetzt nur wieder in den Weg, um ihn zu erinnern: ich bin Derjenige, mit dem Du Dich auseinandersetzen mußt, der Dich bisher noch immer besiegt hat und Dich auch jetzt zu Boden schmettern wird. Berán gerieth wirklich in Wuth und hätte am liebsten Streit mit dem Fremden angefangen. Er stand ostentativ auf und zur Kasse tretend, fragte er das Mädchen:

„Wer ist dieser Mann? Und weshalb macht er sich fortwährend mit Ihnen zu schaffen?"

Das Mädchen legte Berán die Hand beschwichtigend auf den Mund und sagte: „Er ist mein Freund."

Berán machte große Augen; dann meinte er lachend: „Ihr Freund? Ich pfeife auf Ihren Freund. Jetzt bin ich Ihr Freund."

Er holte sich das Glas von seinem Tisch und stieß mit dem erschrockenen Mädchen an. Der Fremde leerte den Rest Kognak, der sich noch in seinem Glase befand, wischte sich den Mund, stand ruhig und gelassen auf und trat auf Berán zu.

„Benehmen Sie sich anständig, mein Herr," sagte er, „sonst lasse ich Sie vom Kellner hinauswerfen."

Berán ballte die Fäuste und wollte in der ersten Aufwallung dem Fremden in's Gesicht schlagen. Doch das Mädchen hielt ihm die Hand fest und sprach weichen, besänftigenden Tones: „Seien Sie vernünftig."

Der Fremde kehrte ihm gleichgiltig den Rücken zu und ging zu seinem Tisch zurück, wo schon ein frisches Glas Kognak stand. Auch Berán nahm seinen Platz von neuem ein, konnte aber seine Erregung kaum mehr zügeln. Am liebsten hätte er sein Glas dem Fremden in's Gesicht geschleudert. Noch nie hatte er einen Menschen so gehaßt, aber auch noch nie derart das Bedürfniß gespürt, Jemanden thätlich zu insultiren, wie jetzt. Gegen fünf Uhr Morgens, als die elektrischen Lichter abgedreht wurden und das Mädchen seinen Hut aufsetzte, bat Berán, es nach Hause begleiten zu dürfen. Das Mädchen lehnte ab, sagte, es gehe allein; aber Berán ließ sich nicht abweisen, sondern wartete. Als das Mädchen zum Gehen fertig war, erhob sich der Fremde, und ohne Berán eines Blickes zu würdigen, schob er seinen Arm unter den des Mädchen und begleitete es zur Thür hinaus. Berán schoß das Blut in's Gesicht. Wer war dieser Mensch eigentlich? Eine ganze lange Nacht hat er diesem Mädchen geopfert, die glühendsten Worte für sie aus der Tiefe seiner Seele geholt und jetzt.... jetzt mußte er diesem Hallunken weichen. . .

Er machte ein paar schnelle Schritte und legte die Hand auf den Arm des Fremden, indem er laut sagte:

„Das ist eine Frechheit!"

„Wie man's nimmt!" lautete die ruhige Erwiderung.

Berán faßte das Mädchen und zog es zu sich, worauf ihn der Fremde beim Kragen packte und mit einem Ruck zurückstieß. Berán taumelte einen Augenblick, dann sprang er außer sich vor Wuth auf den Fremden zu. Doch als er sich dem Mädchen gegenüber sah, griff er mit zitternder Hand in die Tasche und reichte dem Manne seine Karte. Der Unbekannte las die Karte und sagte nichts weiter als:

„Schön, sehr schön."

Er holte gleichfalls seine Brieftasche hervor und begann darin zu suchen, um gleich darauf lächelnd zu sagen:

„Mein lieber Herr, ich habe keine Visitenkarte und auch sonst nichts Schriftliches bei mir. Uebrigens, wenn ich Sie beleidigt habe, so bitte ich Sie um Entschuldigung. Und seien Sie überzeugt, es hat keinerlei Sinn, wenn Sie sich mit mir schlagen wollten, denn ich bin morgen leider nicht mehr hier. Doch wenn Sie gerade meinen Namen wissen wollen, ich heiße Krauß."

Berán hatte ein Gefühl, als hätte ihn ein Keulenschlag getroffen. Eine starre Regungslosigkeit kam über ihn und lange blickte er dem ruhig Davongehenden nach. Als er sich endlich erholte, sah er, daß es zu dämmern begann. Es war beinahe sechs Uhr und er fühlte sich müde und schläfrig. „Ich gehe heim in meine Vaterstadt," sagte er sich. „Um halb Sieben geht der Zug; unterwegs schlafe ich mich aus und dann werde ich mich wieder wohl fühlen." Gähnend schlug er den Weg zum Bahnhofe ein und reiste mit dem um halb Sieben abgehenden Zuge zu seiner Mutter.

III.

Mittags zwölf Uhr langte Berán in seinem kleinen schwäbischen Heimathsdorfe an. Er umarmte und küßte seine Mutter und legte sich dann auf die wackelige, altersschwache Ottomane. Er schloß die Augen, ruhte sich gründlich aus und dachte dabei an nichts.

Am folgenden Abend berichteten die Zeitungen über einen sensationellen Selbstmord, richtiger gesagt, einen Doppelselbstmord, den ein junger Mann und ein junges Mädchen verübt hatten. Als man sie gegen Mittag auffand, da waren schon Beide todt. Was das Mädchen anbetraf, so gelang es, dessen Identität festzustellen; sie war Kassirerin in einem Kaffeehause auf der Rákóczistraße und hieß Lisa Scheffer. Der Mann war — laut Aussage der Kellner — der Freund des Mädchen; seinen Namen hatten sie niemals nennen gehört. Aus zwei Visitenkarten, die die Polizei vorfand — die eine in dem Riticule des Mädchens, die andere in der Tasche des Mannes — konnte sie konstatiren, daß der Betreffende mit dem Bankbeamten Rudolf Berán identisch sei. Für diese Annahme sprach auch der Umstand, daß Berán seinen Sommerurlaub im Winter erbeten und angetreten hatte, sowie daß er schon in der ersten Nacht nicht nach Hause gegangen war. In der Bank war auch die Befürchtung einer Defraudation aufgetaucht; doch war es nicht ausgeschlossen, daß Berán aus Erbitterung zum Selbstmörder geworden sei.

Berán aber hatte inzwischen keine blasse Ahnung davon, daß er in Pest begraben wurde, daß er zum Selbstmörder geworden, daß man ihn der Defraudation beschuldigt und von allem Uebrigen; wer liest in jenem kleinen Schwabendorfe überhaupt Zeitungen? Und wer käme auf die Idee, daß Berán mit Bernauer identisch sei? Und so lebte Berán ruhig und unbelästigt dahin.

Als sein Urlaub zu Ende war, küßte er seine Mutter und fuhr noch in der nämlichen Nacht mit dem ersten Zuge in die Hauptstadt zurück. Als er früh Morgens dort anlangte, begab er sich geradenwegs in die Bank. Vor Allem wollte er sich bei dem Direktor der Wechselstube melden. Als er in's Thor trat, wurde ihm die erste Ueberraschung zutheil, denn der Portier griff sich bei seinem Anblick mit beiden Händen an den Kopf. Vor der Thür des Direktors aber schwang sich der Diener blitzschnell in den Lift und fuhr mit ihm bis in den vierten Stock, wo er zu heulen begann. All das brachte aber Berán nicht außer Fassung und er trat in das Heiligthum des Direktors.

Der kleine rothe Direktor saß bequem in seinem Fauteuil. Ohne von seinen Rechnungen aufzublicken, sagte er rein mechanisch „Herein!" Berán trat dicht an den Schreibtisch heran, machte eine tiefe Verbeugung und sagte kurz:

„Ich melde mich wieder zum Dienst, Herr Direktor!"

Jetzt hob der Direktor den Kopf, und als er Beráns Gesicht vor sich erblickte, sank er mit einem Ruck in seinen Fauteuil zurück. Seine Nüstern blähten sich, und dazu athmete er tief und schwer. Im nächsten Augenblick schien er von einem ernsten Erstickungsanfall bedroht zu sein. Da thut Hilfe noth, sagte sich Berán, und sprang zu einem kleinen Seitentischchen, um ein Glas Wasser zu holen, das er dem einer Ohnmacht nahen Manne reichen wollte. Diese Bewegung versetzte den Direktor aber in einen solchen Schrecken, daß er, vom Stuhl gleitend, zu Boden fiel, wo er regungslos wie ein Mehlsack liegen blieb.

Nun drückte Berán auf den Klingelknopf und als die Thür langsam geöffnet wurde, gewahrte er, daß sozusagen sämmtliche Beamte der Bank, sammt der Hilfskolonne der Diener dahergezogen kamen. Beim Anblick der entsetzten Gruppe mußte er laut auflachen.

„Sind Sie verrückt geworden, meine Herren? Stehen Sie doch dem Direktor bei! Sehen Sie denn nicht, daß er ohnmächtig geworden ist?"

Doch die muthige Schaar rührte sich nicht. Stumm, mit Augen, die höchstens Entsetzen verriethen, starrten sie auf Berán. Endlich bekam er die Sache satt und zu dem noch immer regungslos daliegenden Direktor tretend, hob er ihn auf und setzte ihn in seinen Fauteuil wie ein Kind. Dann goß er etwas Wasser auf sein Taschentuch und benetzte die kleine Fleischkugel, in der zwei Augenlider und schneeweiße Lippen in schönster Eintracht zuckten und bebten, mit dem kühlenden Naß. Dann wendete er sich zu den Beamten und sagte ein wenig ärgerlich:

„Möchten Sie mir nicht sagen, was hier eigentlich geschehen ist?"

Worauf ein Praktikant mit ziemlich verständlichem Stottern die Worte hervorstieß:

„Wer sind Sie, bitte?"

„Meines Wissens Rudolf Berán, in des Teufels Namen!"

„Wie kommen Sie hierher, bitte?"

„So wie ich mich entfernt habe: auf eigenen Füßen."

„Aber . . . Sie sind ja gestorben, bitte!"

Nun war es an Berán, zu erschrecken und auf einen Nothausgang bedacht zu sein, während der kleine Direktor, der sich inzwischen glücklich so weit erholt hatte, daß er wieder sprechen konnte, hastig zu reden begann:

„Ja, ja, Sie sind gestorben, endgiltig gestorben. Wir haben Sie auf Kosten der Bank begraben lassen und sogar einen Kranz gespendet. Dabei starben Sie nicht einmal allein, sondern in Gemeinschaft mit Lisa Scheffer. Sie Beide verübten einen Doppelselbstmord. Sie sind todt, so gründlich todt, daß wir Ihnen auch schon einen Nachfolger gegeben haben und kein anderer Posten für Sie frei ist . . ."

Er mußte eine kleine Pause machen, um sich von dem hastigen Sprechen zu erholen, und kramte inzwischen in einem Fache seines Schreibtisches.

„Hier sehen Sie Ihre Visitkarte," fuhr er dann fort. „Die fanden wir in Ihrer Tasche. Und diese andere Karte in dem Reticule des Mädchens. Hier aber sehen Sie Ihre Photographie als Todter; die wurde von der Polizei aufgenommen und auch in den illustrirten Blättern veröffentlicht."

Unwillkürlich streckte Berán die Hand aus und warf einen Blick auf die Photographie. Er erbebte am ganzen Körper, als er ersticken Tones, fast geistesabwesend das einzige Wort hervorpreßte:

„Krauß!"

Sind Ihre Skizzen-Materialien „Devoe's" Fabrikat?

Sie werden sich keinen größeren Gefallen thun, als wenn Sie unsere speziellen Verkaufsräume besuchen und sich überzeugen, wie wohl wir Ihren Bedarf decken können.

Devoe Oel- und Wasser-Farben; Oel und Mediums, Pinsel, Leinwand, Papier, sind in jeder Hinsicht so gut wie die besten ausländischen ihrer Art; kein Geld verwag bessere zu schaffen.

Wenn Sie einen guten Schirm, Stuhl, eine Staffelei usw. brauchen, hier finden Sie's vorräthig.

Devoe

176 Randolph Straße, Chicago.

CHICAGO BRANCH: COR. UNION AND ERIE STREETS
PHONE MONROE 364

Parisische Neuheiten, nur für Herren

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Ethnologie, Anatomie. Eintritt frei.

Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder. Wissen ist Macht.

Sternkunde, Physiologie, Chemie, Naturkunde-Studien.
Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie, Reproduktionen.—Nur für Herren.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder,
150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Abends.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Nur drei Dollars

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Dr. WEISS, 1759 Wood Str.

Wein für medizinische Zwecke

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Brandy, Whiskey.

72 Ost Adams Str.

HARRY PLOHR, Weinhändler.

Unwetter in Wien.

Wiener Skizze von R. Hawel.

Es ist Mittag. Die Straßen, die in die städtischen Bezirke hinausführen, sind überfüllt mit Menschen, Leuten, die aus der Arbeit kommen, um beim Mittagmahle eine karge halbe Stunde in ihrem Heim zu verbringen. Es herrscht eine drückende Schwüle, fast jeder der dahin Eilenden trägt den Hut in der Hand und trocknet sich alle Augenblicke mit dem Sacktuche die schweißtriefende Stirne. Minder gut Ausgestattete fahren sich mit dem rechten Aermel über das Gesicht und selbst der Herr Wachmann, der an der Kreuzung der Thalia-, Lerchenfelder- und Gürtelstraße steht, hebt in Zwischenräumen von drei bis fünf Minuten den schweren Helm ab, um für einen Moment den Schweiß sich aus dem Gesichte zu wischen. Die Waggons der Elektrischen, die ununterbrochen durch die Thalia- und Lerchenfelderstraße und über den Gürtel daher rasseln, sind mit Menschen voll gepfropft. Besonders die vorderste Plattform, auf der der Führer seinen Platz hat, ist dicht besetzt, weit dichter, als es die behördlichen Bestimmungen eigentlich zulassen. Und das hat seinen guten Grund. Der Luftzug, den der fahrende Wagen auslöst, wirkt sehr angenehm und es ist recht ergötzlich zu sehen, wie alle auf der Plattform Befindlichen nach dem Schnupftuche greifen, wenn der Wagen bei einer Haltestelle stehen bleibt und die hochsommerliche Schwüle wieder in ihrer ganzen Macht geltend wird.

Ein seltsames, fahles Licht liegt auf den Straßen, die Luft ist mit Staub gemengt. Der Himmel ist mit einem mißfarbigen Gelbgrau überzogen. Im Westen aber, über der Höhe des Wilhelminenberges, steht eine schwarze Wolkenwand. Manchmal gleitet ein Aufleuchten ferner Blitze darüber. Der leise Donner, der nach langer Pause folgt, verhallt im Lärm der Straße, im Rasseln der Wagen, im Poltern der Straßenbahn, im Dröhnen des Zuges der Stadtbahn, der oben über den Viadukt bei der Lerchenfelderstraße fährt.

Unter den ungeheuren Schirmen, die die meist mit Kirschen gefüllten Obstkörbe überschatten, sitzen die Verkäuferinnen. Auch sie drückt die furchtbare Hitze; die Arme über die Brust gekreuzt, sitzen sie da, alle Augenblicke schließen sich unwillkürlich die bleischweren Augenlider, der Kopf der Dame sinkt mählich nach vorn. Auf einmal ein jäher Ruck, noch gerade im rechten Moment hebt die Frau den Kopf — schaut sich verwundert rund um, verschränkt dann die Arme und lehnt sich müde wieder in den Sessel zurück.

Am lebendigsten sind noch die Kinder in den Straßen. Sie sind wie die Eidechsen, denen es auch in der größten Hitze am wohlsten ist. Sie machen den gewohnten Heidenspektakel. Ein Lehrjunge kommt daher, das Hemd hat er offen, so daß die nackte Brust hervorschaut; trotzdem ihm unablässig der Schweiß in hellen Tropfen über das Gesicht läuft, kann er es nicht unterlassen, mit dem Fuße einen aus der Ferne unerkenntlichen Gegenstand vor sich herzuschnellen.

An den Häusern stehen alle Fenster offen. Mit einem Mindestmaß von Oberkleidern angethan schauen verschiedene Gestalten daraus hervor.

Immer dunkler und dunkler wird's in den Straßen. Die Wolkenbank im Westen [illegible]er geworden. Schwarze Wolkenfetzen ziehen am Himmel dahin. Ihr eiliger Lauf zeigt, wie stürmisch es da oben zugehen muß.

Und nun fängt es zu blitzen an. Der fahle Schein leuchtet seltsam über die Häuser hin. Dumpf rollt der Donner — große Tropfen fallen nieder.

Drüben neben der Ladenthür des Kaufmanns Königstein ist eine zweite, aber unbenützte Ladenöffnung. In der Höhe von beiläufig einem Meter ist quer ein Brett befestigt, zum sicheren Zeichen, daß hier für allfällige Kunden kein Eingang sei. Auf dem Brett in dieser geschützten Nische sitzen zwei Buben und ein Mädchen und schlenkern die Beine. Wenn ein Blitz plötzlich die Straße erhellt, fahren sie scheu zurück, drücken sich ängstlich aneinander, um nach kurzer Zeit, vorgebeugt, mit scheinbar ängstlicher Neugier, wieder auf die Straße hinauszuschauen.

Da hebt ein sonderbares Rauschen an — erst ganz unbestimmt, es klingt, als wenn es hoch von den Dächern herabkäme. Nach wenigen Sekunden aber prasselt der Regen nieder, schnurgerade; wenn die großen schweren Tropfen auf das Pflaster auffallen, klitscht es nach allen Seiten hin. Und nun rauscht er herab vom Himmel, das Getöse ist so arg, daß man nicht einmal das Läuten der Elektrischen vernimmt, nicht einmal das Rasseln des Fleischhackerwagens, der in rasender Hast durch die Straße jagt. Einen lustigen Anblick bieten die drei Kinder, die drüben in der Thürnische sitzen. Sie haben sich eng an einander gedrückt und machen sehr furchtsame Gesichter. Trotzdem belebt sie ein Gefühl behaglicher Sicherheit — der Regen rauscht hernieder, die Straße ist fast zu einem Gießbach geworden, die Fluthen lecken schon zum Trottoir hinauf, aber in die Nische drüben beim Kaufmann Königstein dringt kein Regentropfen. Nach und nach gewöhnen sich die Kinder an das schauerlich schöne Schauspiel. Sie reiben sich vergnügt die Hände, drücken sich eng zusammen und strampeln mit den nackten Beinen.

Die Straßen sind menschenleer geworden. Unter den großen Schirmen sitzen die Obstverkäuferinnen, das Getöse hat sie ganz munter gemacht. In sehr prekärer Lage ist ein alter kleiner Mann, um dessen Stand sich ein ganzer See gebildet hat, so daß er, um nicht nasse Füße zu bekommen, auf seinen Sessel die Beine fast bis zur Brust hinaufziehen muß. Dann und wann kommt eiligen Laufes ein Mann daher; er könnte auch ganz langsam gehen, denn nässer, als er ohnehin schon ist, kann er nicht mehr werden. In jedem Hausflur steht eine Menge Leute, sie sehen verzweifelt auf die Straße hinaus und schimpfen über das Unwetter.

Aber es wird noch ärger. Erbsengroße Hagelkörner mischen sich in den Regen, ein sonderbares Prasseln wird laut, wie der Hagel auf die Fensterscheiben aufschlägt.

Das kleine Mädchen drüben in der Nische beim Kaufmann Königstein fängt zu weinen an. Seine beiden Ritter versuchen es zu trösten.

In die wartende Menge unter dem Hausflur stürzt plötzlich hastig athemlos ein Mann hinein.

„Pardon," sagte er, nachdem er fast zwei Damen umgeworfen hat und einem Herrn sehr empfindlich auf die Hühneraugen getreten ist.

Als ihm der Hagel schmerzlich ins Gesicht schlug, hatte er den Dauerlauf im Gewitterregen aufgegeben und sich ebenfalls unter das Hausthor geflüchtet.

„So a Hundswetter!" sagt er.

In normalen Zeiten wäre er gelyncht worden, aber die gemeinsame Noth schützte ihn vor solchen Ausschreitungen. Sehr viel trägt zur Beseitigung des ganz berechtigten Unwillens bei, daß händeringend in demselben Moment der Holz- und Kohlenhändler aus seinem Geschäftslokal herausstürzt. „Polizei, Polizei!" schreit er.

Er ist ausgetränkt worden, die reißenden Wasser haben sich in seinen Keller ergossen, der nun das Bild einer Holzschwemme bietet. Das eingedrungene Wasser hat die Holzvorräthe gehoben, Hunderte und Hunderte von Holzspänen, sogar große Scheiter schwimmen im Keller herum. Ein Wachmann kommt; nachdem er den Thatbestand aufgenommen, läuft er zum Signalapparat an der Straßenecke und telegraphirt um die Feuerwehr. Als die in den verschiedenen Hausfluren versteckten Gassenjungen das sehen, hält sie es nicht mehr länger in dem sicheren Versteck, sie drängen hervor und laufen eiligst dem Wachmann nach. Auch die beiden jungen Herren in der Nische verlassen ihre Dame, um dem Sicherheitsmann nachzulaufen.

Auf einmal ertönt das „Trara" der Feuerwehr. Rasselnd fährt die Dampfspritze in die Gasse ein und hält direkt vor dem Laden des Holzhändlers.

Trotzdem der Regen noch immer heftig niederrieselt, kommen nun aus allen Hausthoren die Leute hervor, und im Nu umringt eine neugierige Menge Spritze und Feuerwehrleute. Das Hauptkontingent bildet die männliche Jugend. Die holden Knaben sehen alle aus, als hätte man sie sammt und sonders soeben aus dem Wasser gezogen. Trotzdem sehen sie mit unendlichem Vergnügen dem Schauspiel zu. Ein kleiner Kerl tanzt händeklatschend um die Feuerspritze herum.

Nun läßt der Regen etwas nach. Die erste Folge dessen ist, daß die Menschenansammlung vor dem Laden des Kohlenhändlers sich noch bedeutend mehrt. Mächtig arbeitet die Dampfspritze, um die Fluthen aus dem Keller auszupumpen. Plötzlich kommt ein Sicherheitswachinspektor mit eiligen Schritten daher. Er erstattet dem Kommandanten der Feuerwehrabtheilung eine Meldung.

Dies interessirt das Publikum in hohem Grade. Die beiden Herren werden umdrängt — ein kleiner Knirps stellt sich direkt zwischen dem Wachmann und dem Feuerwehrkommandanten. Infolge des Lärmens, das die vergnügte Populace macht, kann man nur Bruchstücke der Unterhaltung vernehmen: Großes Waarenlager in Gefahr — eine alte kranke Frau, Hilfe dringendst nothwendig — Grundsteingasse usw.

Der Kommandant befiehlt sofortiges Einstellen der Arbeit — der Kohlenhändler will protestiren, der Boden seines Kellers ist noch immer einen Fuß hoch mit Wasser bedeckt.

Die Feuerwehr kümmert sich nicht um den Protest. Die Schläuche werden abgekoppelt, die Mannschaft springt auf die Wagen.

„Trara, trara!" tönt es, und die Spritze rasselt durch die Straße. Mit infernalischem Geheul tobt die Jugendmeute hinten nach!

Die Leute verlieren sich, da es nichts mehr zu schauen gibt.

Das Abendgespräch in den Wirthshäusern dreht sich nur um das nachmittägige Unwetter. Haarsträubende Dinge werden erzählt. Ein kleiner Herr mit rothem Gesicht und schneeweißem, kurzgeschorenem Bart erklärt, daß an all den Sachen nur der Komet schuld sei.

Er findet eine Menge Gegner.

„Der Komet," sagt ein älterer phlegmatischer Herr, „der kunnt a no was anstellen?" Er lacht geringschätzig vor sich hin.

„Na, morgen wer'n mas in der Zeitung les'n, was alles g'scheh'n is!" sagt ein Dritter.

Diese Ansicht wird allgemein als die richtigste aufgefaßt.

Erfrischende Kühle weht durch die Straßen. Alle Fenster stehen offen, um der kühlen Abendluft Einlaß zu geben in die mit schwülem Dunst erfüllten Wohnungen.

Der Bürge.

Ueber eine heiteres Intermezzo aus dem Geschäftsleben berichtet ein Leser der Frankfurter Zeitung aus Metz wie folgt: Erscheint da dieser Tage auf einer Provinzbank ein biederes Bäuerlein mit seinem ehrsamen Ehegespons. Sie hätten Geld nöthig und wollten ein Darlehen aufnehmen, sagten sie dem Bankier. Welche Sicherheit sie ihm wohl bieten könnten, fragte der darauf; er sei doch nicht so ohne Weiteres in der Lage, ihnen Geld zu leihen, er kenne sie ja gar nicht. Große Verlegenheit bei den Braven. Daran hätten sie nicht gedacht. Vielleicht könnten sie einen Bürgen bringen, meint der Bankier wohlwollend. Ja, sie kennten aber doch niemanden in der großen Stadt und außerdem brauchten sie doch das Geld sofort. Hm, schlimm sei das freilich, aber . . . und der Geschäftsmann zuckte die Achseln. Trostlos entfernten sich die Guten. Aber nur wenige Augenblicke später erscheinen sie schon wieder, völlig umgewandelt, freudestrahlend. Jetzt hätten sie einen Bürgen gefunden, und als solchen präsentirten sie dem erstaunten Bankier den mitgebrachten — Dienstmann. Aber der scheint dem Bankier — bei aller Werthschätzung des nützlichen Mannes — als Bürge nicht tauglich. Und in der Ueberzeugung, daß der Herr Bankier durchaus im Unrecht und ein schrecklich mißtrauischer Mensch ist, müssen sich das betrübte Bäuerlein, seine brave Frau und der dienstwillige Bürge empfehlen.

— Verschnappt. — Chef (zum Bureauvorstand): „Ja, mein lieber Herr Müller, jetzt wo alles überstanden ist, kann ich Ihnen das sagen, unsere Firma hat eine schwere Krisis glücklich überstanden!" — „Ich habe es schon bemerkt, glauben Sie mir, es hat mir auch manchen schlaflosen Tag gekostet!"

— Zweifel.— „Haben Sie schon gehört? Der alte Grimmbock hat „lebenslänglich" gekriegt." — „So ein alter Mann — ich glaube nicht, daß er das aush[illegible]"

Profitirt durch diese Juli-Kleider-Räumung

Um die volle Bedeutung und den Umfang dieser Kleider-Räumung zu verstehen—um sich bestimmt zu vergewissern, ein wie großer Vortheil für Euch darin liegt, Kleidungsstücke zu kaufen—ist es vor Allem nothwendig, die Kleidungsstücke erst zu besichtigen und sie mit den bei der Räumung vorherrschenden Verkaufspreisen zu vergleichen.

Es ist unser Brauch keine Kleider von einer Saison in die andere hinüberzunehmen und mit diesem definitiven Bestreben bieten wir Räumungspreise, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

Diese Räumungs-Verkaufspreise stellen jeden bezüglichen Rekord in den Schatten. Anzüge von dem „Rothschild" Standard der Eleganz, von denen viele bis spät in den Herbst hinein getragen werden können, zu Ersparnissen, die in bedeutendem Maße diejenigen Männer interessiren, welche den Werth von Kleidungsstücken kennen und zu schätzen wissen.

17.50 und 20.00 reinwollene Anzüge für Männer jetzt zu 12.50

Gemacht von Cassimeres, blaue Serges und fancy Kammgarnen in zwei- und dreiknöpfigen Modellen, mit perfekt geformten Schultern, prachtvoll enganliegende Lapels. Etwas anschließender Rock mit Dip Front. Peg oder konservative Beinkleider. Größen für Männer von jeder Statur.

$25 und $30 formhaltende Anzüge für Männer zu 16.50

Jeder Anzug wird als absolut reinwollen garantirt. Gewährt vollständige Zufriedenheit in Dauerhaftigkeit und im Aussehen. Alle neuesten Stoffe, einschließend viele blaue Serges, fancy Cashmeres und Homespuns. Alle Größen, für regulär gebaute und korpulente Leute, aufwärts bis zu 46 Brustmaß.

Peg Top helle und dunkle Hosen für junge Männer, das Paar 2.85

Pegtop-Beinkleider für junge Männer, aus Cheviots, Homespuns und glatten und rauh appretirten blauen Serges gemacht. Haben alle die von jungen Männern geforderten Modeeigenheiten. Größen 29 bis 36.

Reinwollene Kammgarn- oder Cassimere-Hosen für Männer, für 3.85

Männer-Beinkleider, aus ganzwoll. Cashmeres, Worsteds, und Tweeds gemacht, in Streifen, Karrirungen u. dunklen Mischungen. Halten die Facon. Alle Größen von 32 bis 50.

Waschbare fancy Westen für Männer, in allen beliebten Größen, 1.45

Aus leichten, waschbaren Stoffen gemacht, in schlichten mercerized Effekten. Können perfekt gewaschen und gebügelt werden. Korpulente und reguläre Größen aufwärts bis 52.

Knaben-Wasch-Anzüge: 95c u. 1.45

Einfach oder fancy garnirt, mit Matrosen-, Militär-, Kimono- oder Dutch-Kragen. Von waschbaren Stoffen gemacht, russische Facons von 2 bis 7 Jahre, Matrosen-Facons 5 bis 11 Jahre, zu zwei Preisen, 95c und $1.45.

Blousen für Knaben, gebügelt oder ungebügelt, mit oder ohne Kragen, hell- und dunkelfarbig, $1 Werth, für **65c**

Reinwoll. Knaben-Hosen, gerade od. Knicker-Facons, $1 werth, für den morgigen Verkauf, zu **65c**

580 $4.00 und $5.00 Anzüge für Knaben, für 2.85. Größen 5 bis 17 Jahre. Die kleinen Nummern in Norfolk-Facons. Ihr könnt sicher keinen besseren Bargain finden.

$6 blaue Serge Knaben-Anzüge, 4.75

Blaue Serge-Anzüge f. Knaben, strikt reine Wolle, garantirt echtfarbig, starke, dauerhafte Futterstoffe, einfache oder Derby Rücken Röcke, Hosen in vollem Schnitt oder Knickers. Größen bis 17 Jahre.

Reinwoll. Knicker-Anzüge 6.50

für Knaben, in hellen und dunklen Mischungen, strikt reine Wolle, neuester Schnitt, einfach- od. doppelknöpfige Röcke, Serge-Futter, Hosen in vollem Schnitt, mit taped Nähten. Gr. bis 17 Jahre.

$2.50, $3.00, $3.50 und $4.00 Männer-Stroh-Hüte, $2.00

Unserem alten Gebrauch folgend, offeriren wir in dem Juli Räumungs-Verkauf sämmtlich Männer-Strohhüte zu dem einen niedrigen Preis von $2.00. Die Offerte ist unbeschränkt. Zu $2 habt Ihr die Auswahl von Strohhüten, die früher mit $2.50 bis $4.00 markirt waren.

Hunderte von Strohhüten für Männer, $1.

Ausw. von sämmtl. Panama-Hüten in unserem Lager, ohne Rücksicht auf den früh. Preis, zu **4.95**

$1.00 Homespun u. Touristen-Golfkappen für Männer, zu **50c**

$3.00 und $3.50 Stroh-Matrosenhüte für Kinder, sämmtl. für die Räumung herabgesetzt, auf **1.50**

1.25 und 1.50 Negligee-Hemden für Männer zu 85c

Gebügelte Negligee Madras Hemden für Männer, Coat Style mit schlichtem oder Plaited Busen, tadellos in Herstellung und Passen — reguläre $1.25 und $1.50 - Werthe, in dem Juli - Räumungs-Verkauf zu 85c das Stück.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

2.50 u. $3 Oxfords für Männer und Damen 1.75

Mehr als 5,000 Paar $2.50 und $3.00 Schuhzeug für Männer und Frauen, zu zwei niedrigen Preisen— 1.75 und 1.95 das Paar — außerordentlich billig, aber wir wollen unseren Zweck erreichen — die Räumung großer Partien von saisongemäßem Schuhzeug.

Samstag-Bargains! **THE EMPORIUM** Samstag-Bargains!

152 STATE STREET.

$4.95

Sortirte Facons

$4.95

Sortirte Facons

Wirkl. $10 und $15 garnirte Straußen-Hüte, mit prachtvollen echten Straußenfedern u. Tips garnirt, für $4.95. Diese Hüte sind in ausgezeichnetem Zustand. Sie kommen in Azure, Chip usw. In schwarz, Tuscan und weiß. Die Facons sind die hübschen, eleganten großen Hüte und die praktischen vernünftigen mittleren Facons. Jede Feder und Tip ist in der künstlerischsten Weise arrangirt. Bedenkt, $10.00 und $15.00 Werthe, am Samstag zum Preise von.................... **$4.95**

Speziell für Samstag: 400 moderne, neue, frisch garnirte Hüte, soeben von unseren Arbeitsräumen, einschließl. Leghorn, Chips, Spitzenhüte oder Stickerei-Hüte. In Tuscan, ganz weiß, schwarz usw. Die Garnirungen sind von imp. Blumen, Laubwerk, Seideband und Chiffon. $5.00 Werthe, Samstags Verkaufspreis.................... **$2.75**

Samstag: Matrosenhut-Tag.

200 gute rauhflechtige Sailors in Facons dieser Saison, mit Sammetband besetzt, 1.50 Werthe, in schwarz oder weiß — zu.............. **50c**

Milan Sailors, **$1.99**

Unsere Milan-Matrosenhüte sind eine Spezialität. Die Qualität der Braid und die Art und Weise der Herstellung machen diese Hüte in jeder Beziehung perfekt, besichtigt sie u. Ihr werdet überzeugt sein, daß es $3 Werthe sind, weiß oder schwarz, **$1.99**

$1.99

THE EMPORIUM, 152 State Strasse

Korsets 50c für Sommer Netz-Korsets für Damen, mit Strumpfband-Haltern.

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Unterröcke 48c für 75c Werth in Gingham-Unterröcken für Damen, mit vollem, breitem Flounce.

Sommer-Trachten für Männer, Damen und Kinder zu Preisen, die die Grenze der Herabsetzung bilden

Seidene Coats und Kleider für Damen — in Pongee, Rajah und Taffeta — Regulär für 17.50 verkauft, für nur... **$7.50**

Waschkleider für Damen und Mädchen — in Gingham und Percale — in mehreren sehr hübschen Modellen, regulär für 6.00 verkauft, für... **$3.98**

Anzüge für Kinder, in doppelknöpfigen und russischen Matrosen-Facons, von fancy Kammgarnen u. Cassimeres, Größen 2½ bis 17 — für... **$1.39**

Anzüge für Männer und junge Männer — in ausgebrochenen Partien, von unseren $15.00 und $18.00 Anzügen — Größen von 30 bis 42 Brustmaß, reinwoll. Kammgarne, Serges u. Cassimeres, für... **$11.39**

Räumung von Strümpfen

[illegible] 25c ... 15c ... 15c

Schmucksachen-Räumung, Extra

[illegible] 23c ... 10c ... 48c

Räumung von Schuhen

[illegible] $1.49 ... 79c

Kragen, Bänder, etc.

[illegible] 3c ... 50c ... 5c

Drogen-Spezialitäten

[illegible] 12½c ... 62c ... 15c ... 25c ... 50c

Zigarren und Tabak

[illegible] 25c ... 39c ... 25c ... 35c ... 11c

Provisionen

[illegible]

Liköre für Samstag

[illegible] 92c ... $1.95 ... 97c ... 57c

Toilet- u. Haarwaaren

[illegible] 10c ... 15c ... 14c ... 75c ... 10c

Porzellan-Sets

[illegible] 29c ... $9.98

Sport-Artikel, 4. Floor

[illegible] 15c ... 15c ... 19c ... 9c